



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UC-NRLF



φB 98 081

Gehr-Lang,

Wesen und System

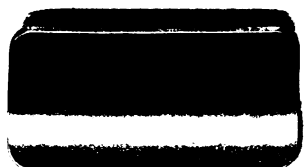
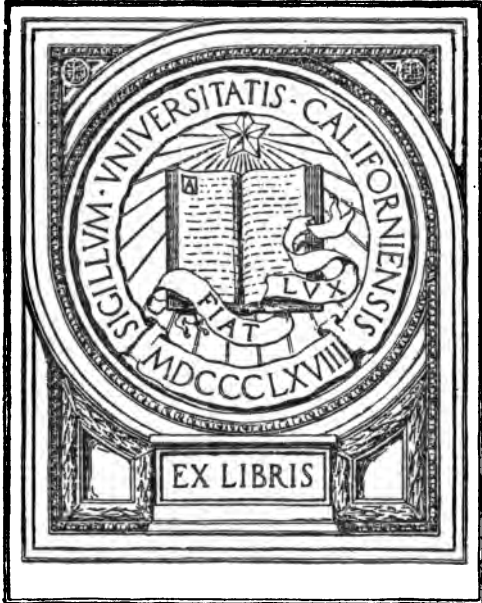
der

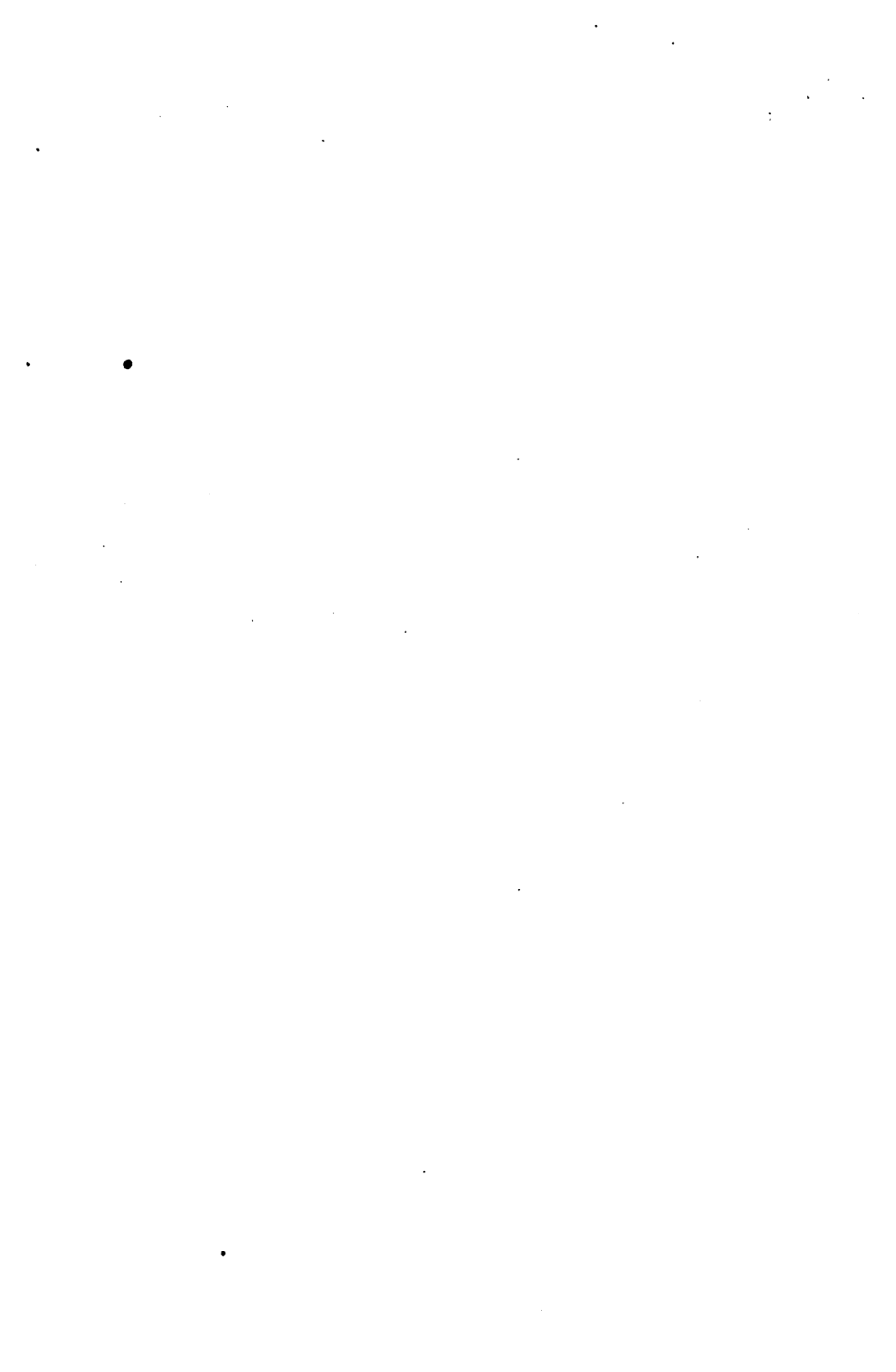
Doppelten Buchführung

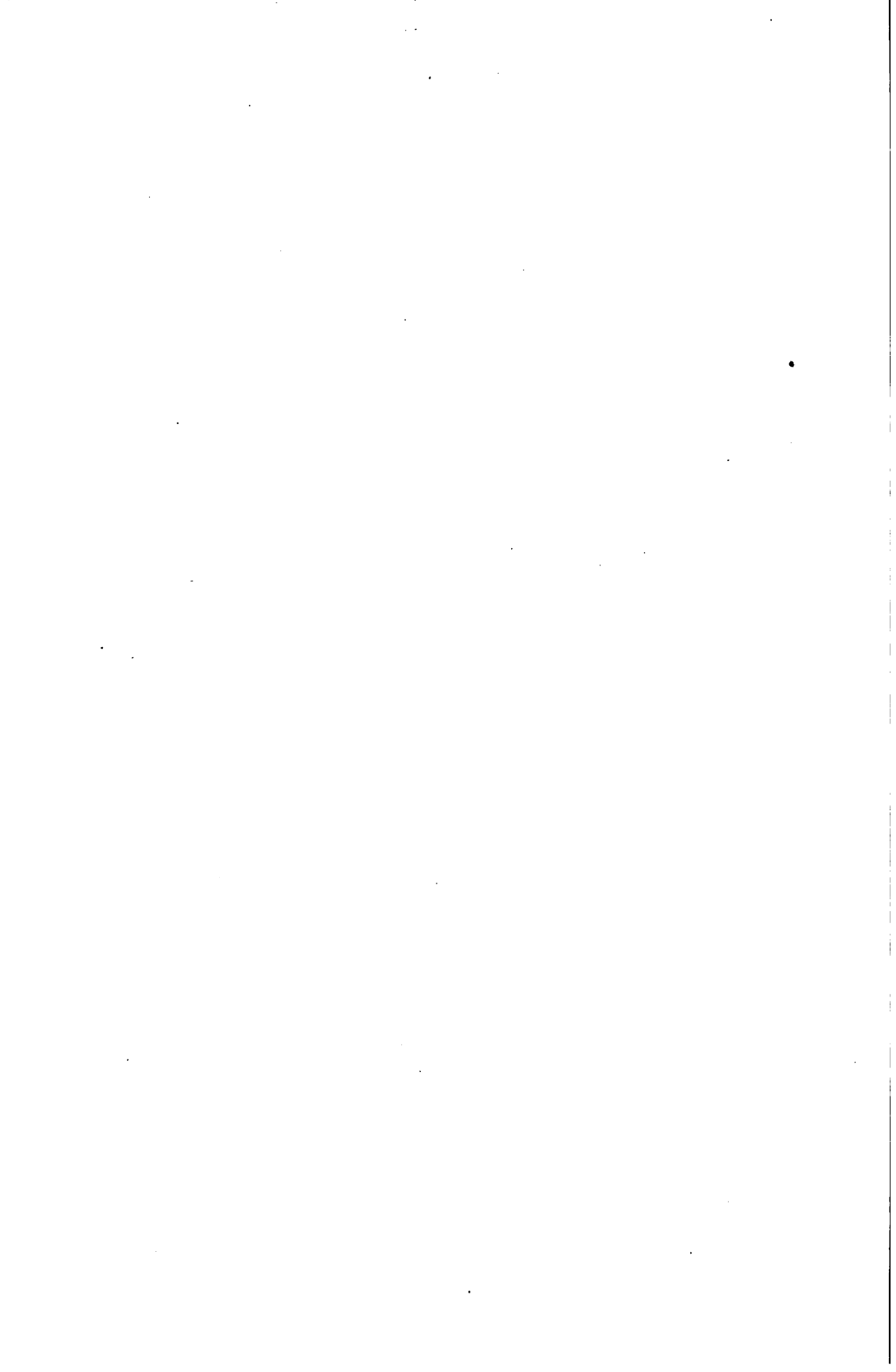
C. L. Hirschfeld, Leipzig

Je 17912

GIFT OF  
Prof. Hatfield







Wesen und System

der

UNIV. OF  
CALIFORNIA

# Doppelten Buchführung

Methode Gehr-Lang

oooooooooooooooooooooooooooo

Verfaßt

von

**K. H. Lang**

Tübingen



---

Leipzig

Verlag von C. L. Hirschfeld

1903

MF5645  
G36

70 1000  
ABRICHIAO

GIFT OF

Die Grundzüge der diesem Lehrgang eigenen Methode — die gewöhnliche Ausdrucks- und Verrechnungsform als Brücke für das Verständnis der kaufmännisch bestimmten, die Entwicklung des Verlust- und Gewinn-Konto und der Leistungskonti aus dem Kapital-Konto als Hilfs-Konti dieses — sind von Herrn Karl Gehr, Buchhalter der kgl. württbg. Hofbank, Stuttgart aufgestellt worden,

der Ausbau dieser Grundzüge zu dem in diesem Lehrgang gezeichneten vollständigen Lehrsystem erfolgte durch den Verfasser, K. H. Lang-Tübingen.

Die Feuerprobe der Praxis hat die neue Methode in zahlreichen Unterrichtskursen des Herrn Gehr wie in privaten Vorlesungen des Herrn Lang glänzend bestanden.

---

Alle Rechte vorbehalten.

---



254

## Vorwort

---

Eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der Lehrmethoden ist dann, und nur dann, existenzberechtigt, wenn sie inhaltlich neu, und dieses Neue gut ist. Erzwingt sich der vorliegende Lehrgang der „doppelten Buchführung“ dieses Zeugnis, so liegt in der Existenz-Berechtigung die Kraft seiner Existenz-Fähigkeit. Ist ihm das Zeugnis abzusprechen, fällt Existenz-Berechtigung und Existenz-Fähigkeit. Und beides von rechtswegen!

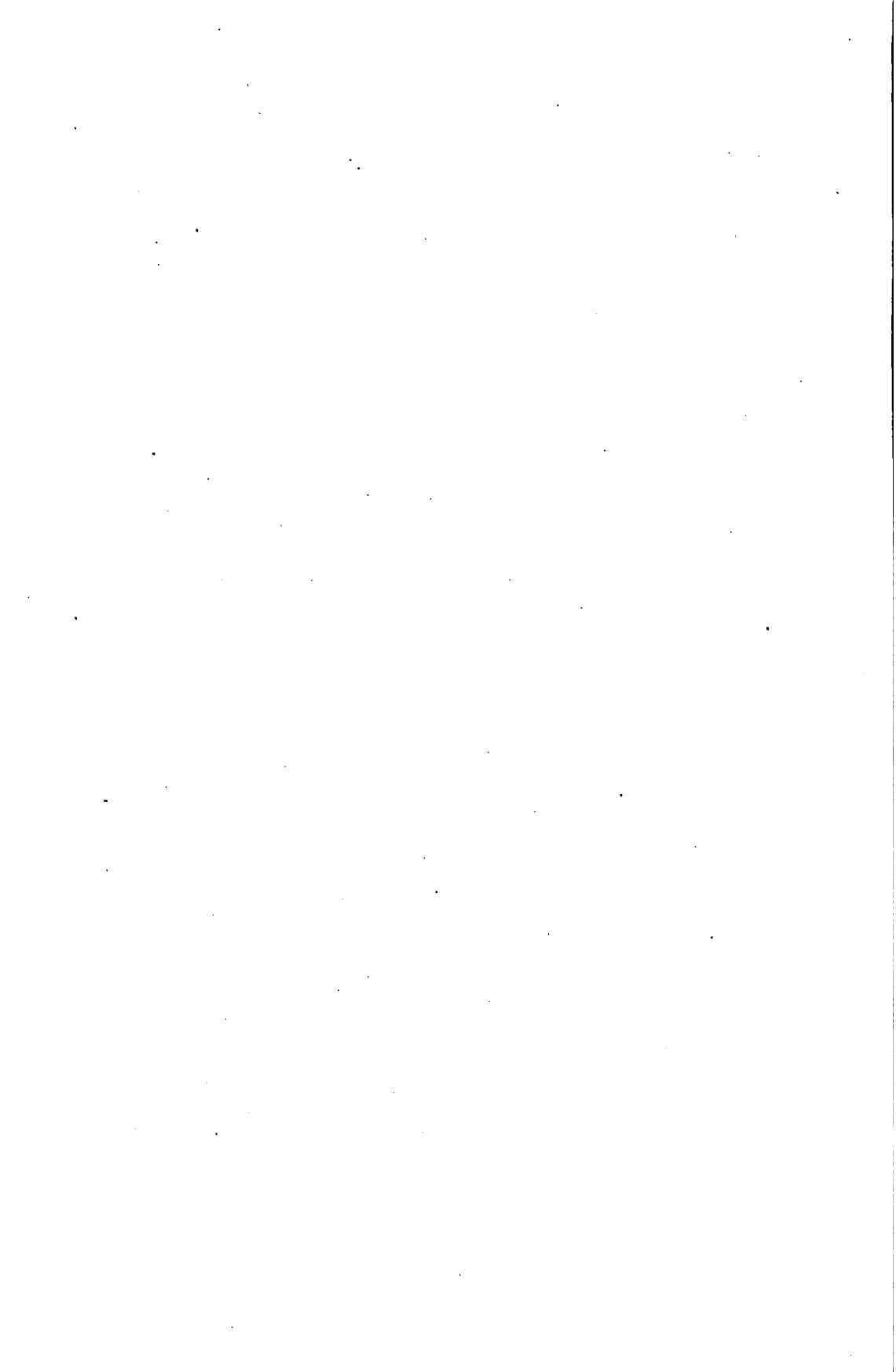
Volles Verständnis des Systems der doppelten Buchführung zu vermitteln, ist der durch diesen Lehrgang verfolgte Zweck.

„Des Systems“: Deshalb ist Abstand genommen von solcher Spezialisierung, deren praktischer Durchführung bestimmte Grenzen gesteckt sind. Das Gebrauchsfeld dieses Lehrgangs erweitert sich dadurch in der Hand des selbständigen Lehrers und denkenden Schülers.

„Volles Verständnis“: Deshalb ist das Wesen der doppelten Buchführung besonders und vor dem System besprochen. Gleichwohl wird auch nach dieser Lehrmethode zum vollen Verständnis des Systems nur gelangen, wer mit schreibender Hand die Tätigkeit des Geistes auf Schritt und Tritt begleitet. Dieser aber sicher!

Ohne Erkenntnis des Wesens kein Verständnis des Systems! So führt der Weg dieser Lehrmethode nicht wie der ihrer Schwestern, rückwärts von der Form zum Wesen, sondern vorwärts vom Wesen zur Form!

---



# Inhalt

	Seite
<b>A. Das Wesen der doppelten Buchführung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>B. Das System der italienischen doppelten Buchführung:</b>	
Einleitung . . . . .	5
<b>a) Die Grundform:</b>	
Einleitung . . . . .	6
<b>a) Feststellung des Anfangs-Geschäftsstandes:</b>	
Einleitung . . . . .	7
I. Feststellung des Geschäftsstandes . . . . .	9
II. Schriftliche Aufzeichnung des Geschäftsstandes . . . . .	9
<b>Inventur- und Bilanz-Buch . . . . .</b>	<b>10/11</b>
Zusammenfassung . . . . .	12
<b>b) Feststellung des durch die Geschäftsvorfälle sich ändernden Geschäftsstandes:</b>	
Einleitung . . . . .	13
I. Feststellung der durch die Geschäftsvorfälle verursachten Veränderungen des Geschäftsstandes:	
1) in gewöhnlicher Ausdrucks- und Verrechnungsform:	
a) in gewöhnlicher Ausdrucksform . . . . .	17
β) auf gewöhnlicher Verrechnungsform . . . . .	18
2) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucks- und Verrechnungsform:	
a) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform . . . . .	22
β) auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform . . . . .	25
II. Schriftliche Aufzeichnung der durch die Geschäftsvorfälle verursachten Veränderungen des Geschäftsstandes:	
a) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform . . . . .	31
<b>Memorial . . . . .</b>	<b>33</b>
Teilung des Memorials . . . . .	38
Haupt-Memorial . . . . .	39
Kassa-Memorial . . . . .	40/41
Einkauf-Memorial . . . . .	42
Verkauf-Memorial . . . . .	43
β) auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform . . . . .	44
<b>Haupt-Buch . . . . .</b>	<b>46/53</b>
Prüfung der schriftlichen Aufzeichnung . . . . .	54
Probabilanz . . . . .	54
Storno etwaiger Buchungsfehler . . . . .	55
Zusammenfassung . . . . .	56

	Seite
<b>c) Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes:</b>	
Einleitung . . . . .	57
I. Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes . . . . .	57
II. Schriftliche Aufzeichnung des Schluß-Geschäftsstandes . . . . .	75
<b>Inventur- und Bilanz-Buch</b> . . . . .	76/77
Zusammenfassung . . . . .	78
<b>β) Erweiterungen der Grundform:</b>	
Einleitung . . . . .	79
a) Die Hilfs-Konti:	
I. Das Konto Dubioso . . . . .	80
II. Das Abschluß-Konto . . . . .	82
III. Das Bilanz-Konto . . . . .	85
b) Die Nebenbücher:	
I. Das Konto-Korrent-Buch . . . . .	89
II. Das Debitoren- und Kreditoren-Buch . . . . .	91
III. Das Journal . . . . .	119
IV. Das Geheim-Buch . . . . .	133
<b>C. Das System der amerikanischen doppelten Buchführung:</b>	
Einleitung . . . . .	137
Das „amerikanische Journal“ . . . . .	138
Schluß-Bemerkung . . . . .	146.
<b>Anhang 1:</b>	
Die Hilfsbücher . . . . .	147
Waren-Skontro, Wechsel-Skontro, Tratten-Skontro . . . . .	148/49
Kassa-Strazze, Mobiliar-Skontro . . . . .	150
<b>Anhang 2:</b>	
Wechsel und Tratte . . . . .	151
<b>Anhang 3:</b>	
Die gesetzlichen Bestimmungen über die Führung der Handelsbücher:	
H. G. B. vom 10./V. 1897. §§ 38—47 . . . . .	152

# Wesen und System der doppelten Buchführung

## Einleitung

Entstehung und Geschichte der doppelten Buchführung stehen noch heute auf unsicherem Boden. Sicher ist nur, daß ein Venetianer Mönch, namens Lucas Paciolo di Borgo, 1504 eine Schrift über „doppelte Buchführung“ veröffentlichte. Ihm wird das Verdienst der Erfindung zugeschrieben.

In der Gegenwart herrschen zwei nah verwandte Systeme:

- 1) das System der italienischen doppelten Buchführung<sup>1)</sup>,
  - 2) das System der amerikanischen doppelten Buchführung<sup>2)</sup>,
- jede nach ihrem Stamm-Lande benannt.

Das System der italienischen ist das an Verbreitung mächtigere, das Wesen beider Buchführungen ist ein und dasselbe.

So ergibt sich die folgende Einteilung des zur Darstellung zu bringenden Stoffes:

- A. Wesen der doppelten Buchführung,**
- B. System der italienischen doppelten Buchführung,**
- C. System der amerikanischen doppelten Buchführung.**

<sup>1)</sup> Die „italienische doppelte Buchführung“ nennt die Geschäftssprache kurzweg „doppelte Buchführung“,

<sup>2)</sup> die „amerikanische doppelte Buchführung“ kurzweg „amerikanische Buchführung“: Dieser kürzeren Ausdrücke bedient sich auch der vorliegende Lehrgang.

## A.

# Das Wesen der doppelten Buchführung

Die doppelte Buchführung ist eine der  
schönsten Erfindungen des menschlichen  
Geistes. Goethe

Buchführung setzt ein zwiefaches voraus: Geschäft und Geschäftsinhaber. Dieser, der Geschäftsinhaber, ist Subjekt, jenes, das Geschäft, ist Objekt: Geschäft und Geschäftsinhaber stehen im Verhältnis von Objekt zu Subjekt. —

Das Verhältnis zwischen Geschäft und Geschäftsinhaber in schriftlichem Bilde zur Darstellung zu bringen, ist die Aufgabe des Systems,

in dem eigenartigen Ausdruck, den dieses Verhältnis im System gefunden: in der Umkehrung dieses Verhältnisses spiegelt sich das Wesen der doppelten Buchführung.

Das Vermögen des Geschäftsinhabers erscheint im System der doppelten Buchführung als eine Schuld. Wie ist Vermögen eine Schuld? Wie löst sich dieses Rätsel?

In dem System der doppelten Buchführung tritt das Geschäft auf als selbständiger, handlungsfähiger, verantwortungstragender Körper, losgelöst zu denken von der Person des Geschäftsinhabers. Von diesem empfängt es — gleichsam auf eigene Rechnung — in seinen Bestandteilen dessen Vermögen: Das Vermögen des Geschäftsinhabers setzt sich zusammen aus den Bestandteilen des Geschäfts: Diese sind die Teile, ihre Gesamtheit ist die Summe des Vermögens des Geschäftsinhabers. Dieses Vermögen geht über in den Besitz des Geschäftes, wird eine Schuld des Geschäftes an den Geschäftsinhaber. Diese Schuld heißt Kapital. Für die Gestaltung des Kapitals ist das Geschäft dem Geber, dem Geschäftsinhaber verantwortlich. Ihm hat es nach bestimmten Perioden Rechenschaft abzugeben: Das Geschäft wird Subjekt.

Und die Stellung des Geschäftsinhabers? Der Geschäftsinhaber

wird Gläubiger seines eigenen Geschäfts, Gläubiger seines dem Geschäfte anvertrauten Kapitals. Dies sein Vermögen warf er in die Wagschale des Geschäfts: Aus ihr empfängt er es zurück: vermehrt, vermindert oder unverändert: Der Geschäfts-Inhaber ward Objekt.

Das Geschäft tritt auf als selbständiger, handlungsfähiger Körper: selbständig, insofern es verantwortlich wird für die Summe des Vermögens, handlungsfähig, insofern es ausgestattet ist mit den Teilen des Vermögens des Geschäfts-Inhabers.

Wie bricht sich diese Handlungsfähigkeit Bahn?

Der Wille des Geschäfts-Inhabers belebt das tote Geschäft: Seine Bestandteile treten ein in den Handel des Verkehrs, tauschen sich aus, werden eingetauscht, nehmen ab, nehmen zu, verändern sich. Im kontinuierlichen Wechsel seiner Bestandteile spiegelt sich das Leben des Geschäfts.

Jeder Wechsel, jede Veränderung der Geschäfts-Bestandteile wird verursacht durch einen Geschäftsvorfall. Jede solche Veränderung der Geschäfts-Bestandteile ist eine Veränderung des Geschäftsstandes. Die Feststellung der verursachten Veränderungen erfolgt unmittelbar an den einzelnen Geschäfts-Bestandteilen: also an den Teilen des Kapitals, mittelbar an der Gesamtheit derselben, am Geschäftsstand: also an der Summe des Kapitals: In dieser doppelten Feststellung der durch jeden Geschäftsvorfall verursachten Veränderung des Geschäftsstandes begegnet uns das Wesen der doppelten Buchführung.

Die Feststellung selbst erfolgt nicht in gewöhnlicher Ausdrucksform, nicht auf gewöhnlicher Verrechnungsform: erfolgt vielmehr in kaufmännisch bestimmten Formeln, — auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform:

Das Stereotyp jener sind die Worte „Soll“ und „Haben“ oder „per“ und „an“,

das Stereotyp dieser ist die „Konto“-Form.

So gehört auch Ausdrucksweise und Verrechnungsform zum Wesen der doppelten Buchführung.

Das Geschäft tritt auf als ein verantwortungstragender Körper. Welcher kühner Schritt des Systems! Ist es damit nicht zu weit gegangen?

Das Geschäft trat ins Leben durch den Ein- und Austausch seiner Bestandteile. Die Wert-Verschiebung dieser brachte Verluste, ergab Gewinne. An welchem Bestandteil des Geschäfts sollen die Resultate der Veränderungen, sollen Verluste und Gewinne ihre zusammenhängende Verrechnung finden, soll der Erfolg gemessen werden? Welcher Bestandteil des Geschäfts wird Träger der Verantwortung?

Die Frage löst sich von selbst. Die Gesamtheit der Bestandteile, das Kapital, ist die Schuld des Geschäfts an den Geschäfts-Inhaber. Durch dessen Wille ist Leben in die Adern des Geschäfts geflossen. Das Kapital wird Träger der Verantwortung, Träger sämtlicher Verluste und Gewinne.

Das Geschäft übernahm die Pflicht der Rechenschaftsablegung für das Kapital des Geschäfts-Inhabers: Dessen Wille aber hat die Veränderung der Bestandteile, der Teile des Kapitals, erzeugt: Also ladet das Geschäft die Folgen dieser Willens-Äußerung, Verluste und Gewinne, auf das Kapital.

Aus dem kühnen Schritt, den das System das Geschäft tun läßt, zieht es die notwendige Konsequenz:

„Das System läßt das Geschäft das Vermögen des Geschäfts-Inhabers „als Schuld übernehmen, aber es trägt auf diese Schuld alle Folgen „des Geschäftsgangs ab.“

So löst sich das Rätsel der doppelten Buchführung.

---



## B.

# Das System der italienischen doppelten Buchführung

### Einleitung

Die Bücher des Systems der italienischen doppelten Buchführung sind teils unbedingt erforderliche, teils entbehrliche:

Jene, die unbedingt erforderlichen Bücher, bilden die Grundform, diese, die entbehrlichen Bücher, bilden Erweiterungen der Grundform.

Das Verständnis der letzteren wird durch das Verständnis der ersteren vermittelt.

So ergibt sich folgende Einteilung:

- a) Die Grundform,
- β) Erweiterungen der Grundform.

## a) Die Grundform

### Einleitung

Die Aufgabe des Systems der doppelten Buchführung ist: In schriftlicher Form ein wahrheitsgetreues, klares, übersichtliches Bild des jeweiligen Geschäftsstandes zu geben.

Die Lösung dieser Aufgabe bedingt:

- a) **Feststellung des Anfangs-Geschäftsstandes,**
- b) **Feststellung des (durch die Geschäfts-Vorfälle) sich ändernden Geschäftsstandes,**
- c) **Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes.**

## a) Feststellung des Anfangs-Geschäftsstandes

### Einleitung

1. Jedes kaufmännische Geschäft setzt sich zusammen aus einzelnen Geschäfts-Bestandteilen.

Diese **Geschäfts-Bestandteile** sind:

#### a) Wert-Bestandteile:

Sie zerfallen in **sachliche** und **persönliche**.

1) Die sachlichen Wert-Bestandteile sind

a) unbewegliche (Grundstücke, Gebäude u. s. w.), „Immobilien“ genannt und

b) bewegliche, die „Mobilien“, wie  
bar Geld oder „Kassa“,  
Wechsel<sup>1)</sup>, Checks, Effekten (sogen. „Kreditpapiere“),  
Waren,  
Geschäfts-Gerätschaften oder „Mobiliar“,  
u. s. w.

2) **Persönliche Wert-Bestandteile** sind Personen, an welche das Geschäft Forderungen hat:

Schuldner oder „Debitoren“ des Geschäfts.

(„Debitor“ vom lat. debere = schulden.)

Die Gesamtheit der Wert-Bestandteile bildet das **Activ-Vermögen** oder die „**Activa**“ des Geschäfts.

#### b) Schuld-Bestandteile:

Sie zerfallen, wie die Wert-Bestandteile, in **sachliche** und **persönliche**.

1) **Sachliche Schuld-Bestandteile** sind Briefschulden, zu deren Einlösung das Geschäft verpflichtet ist:

Tratten<sup>1)</sup> (Accepte), u. s. w.

2) **Persönliche Schuld-Bestandteile** sind Personen, an welche das Geschäft Schulden hat:

Gläubiger oder „Kreditoren“ des Geschäfts.

(„Kreditor“ vom lat. credere = glauben.)

Zu den Gläubigern des Geschäfts tritt die Person des Geschäfts-Inhabers. Die Schuld des Geschäfts an den Geschäfts-Inhaber ist die Gesamtheit der Wert-Bestandteile, vermindert um die Summe der übrigen Schuld-Bestandteile. Diese Schuld heißt **Kapital**.

Die Gesamtheit der Schuld-Bestandteile bildet das **Passiv-Vermögen** oder die „**Passiva**“ des Geschäfts.

Die Gesamtheit der Geschäfts-Bestandteile (der Activa und Passiva) bildet den **Geschäftsstand** (auch **Geschäfts-Vermögen** im weiteren Sinne genannt).

<sup>1)</sup> Siehe Anhang 2, pag. 151.

2. Dem in diesem Lehrgang durchgeführten Geschäfts-Betriebe ist nachstehender Geschäftsstand zu Grunde gelegt.

## a) Activa:

1) Immobilien:		
Geschäftshaus . . . . .	M. 16000.—	
Geschäftsgrundstück . . . . .	<u>4000.—</u>	M. 20000.—
2) Kassa . . . . .		5850.75
3) Wechsel:		
Rimesse No. 10 a. H. Schwarz per 22. Dezbr. . . . .	M. 1000.—	
Rimesse No. 11 a. P. Stein per 10. Febr. . . . .	<u>500.—</u>	1500.—
4) Waren:		
Wert laut besonderem Verzeichnis . . . . .		20004.50
5) Mobiliar:		
Wert laut besonderem Verzeichnis . . . . .		994.75
6) A. Braun-Stettin . . . . .		2960.—
7) Fr. Maier-Mannheim . . . . .		<u>3040.75</u>
	<b>Summe der Activa:</b>	<b>M. 54350.75</b>

## b) Passiva:

1) Wttbg. Vereinsbank-Stuttgart . . . . .	M. 5930.50
2) Wttbg. Hypothekenbank-Stuttgart . . . . .	10000.—
3) A.-Müller & Co.-Mainz . . . . .	7070.—
4) Kapital . . . . .	<u>31350.25</u>
	<b>Summe der Passiva:</b>
	<b>M. 54350.75</b>

**Anmerkung:** Der Geschäfts-Inhaber als Gläubiger seines eigenen Geschäfts ist im Verhältnis zu den anderen Kreditoren der verantwortliche Gläubiger. Seine Verantwortlichkeit kommt dadurch zum Ausdruck, daß seiner Forderung an das Geschäft (also der Schuld des Geschäfts an ihn, d. i. dem Kapital) die Verluste und Gewinne des Geschäftes angeschrieben werden. An dem Kapital wird der Erfolg des Geschäfts nach bestimmten Perioden gemessen.

## I. Feststellung des Geschäftsstandes

1. Die Feststellung des Geschäftsstandes ist die Feststellung der Activa und Passiva: sie heißt **Inventur**.

Die Feststellung der Activa und Passiva — die Feststellung der Inventur — besteht in der Aufnahme der einzelnen Geschäfts- (also der Wert- und Schuld-) Bestandteile.

Die Aufnahme dieser ergibt ein je nach Art und Umfang des Geschäfts verschiedenes Resultat.

2. Ein Auszug aus der Inventur, in welchem die einzelnen Geschäfts- Bestandteile nur nach ihrem Gesamtwert erscheinen, heißt **Bilanz**.

## II. Schriftliche Aufzeichnung des Geschäftsstandes

1. Die schriftliche Aufzeichnung der Inventur erfolgt im „**Inventur-Buch**“.

Der Übersichtlichkeit halber kann das eine (Activ-)Vermögen dem andern (Passiv-)Vermögen gegenübergestellt werden.

2. Die schriftliche Aufzeichnung der Bilanz erfolgt im „**Bilanz-Buch**“.  
Die Bilanz wird in gegenüberstellender Form — Activa auf der einen, Passiva auf der anderen Seite — aufgezeichnet.

Auf welche Seite die Activa, auf welche die Passiva gestellt werden, ist zunächst gleichgültig: nur ist die einmal eingeschlagene Ordnung stets einzuhalten.

Die Führung der **Activa** (also der Wert-Bestandteile) **links**, der **Passiva** (also der Schuld-Bestandteile) **rechts** genießt das Recht ununterbrochener und allgemeiner Anwendung:  
Ein solches Recht verpflichtet zur Beachtung.

3. Die schriftliche Aufzeichnung der Inventur und Bilanz kann auch in einem Buche, dem „**Inventur- und Bilanz-Buch**“ erfolgen.

## Inventur- und

1  
Activa *Inventur, aufgenommen*

1)	<i>Immobilien:</i>				
	<i>Geschäftshaus</i>		16000	-	
	<i>Geschäftsgrundstück</i>		4000	-	20000 -
2)	<i>Kassa</i>				5850 75
3)	<i>Wchsel:</i>				
	<i>Remisse N<sup>o</sup> 10 ? H. Schwaner per 22. Sept.</i>		1000	-	
	<i>Remisse N<sup>o</sup> 11 ? P. Stein per 10. Febr.</i>		500	-	1500 -
4)	<i>Waren:</i>				
	<i>Wert laut besonderem Versicherungis</i>				20004 50
5)	<i>Mobilien:</i>				
	<i>Wert laut besonderem Versicherungis</i>				994 75
6)	<i>H. Braun - Stettin</i>				2960 -
7)	<i>Fr. Meier - Mannheim</i>				3040 75
					<u>54350 75</u>

2  
Activa *Bilanz, auf*

1)	<i>Immobilien</i>	2 <sup>a</sup>			20000 -
2)	<i>Kassa</i>	3			5850 75
3)	<i>Wchsel</i>	4			1500 -
4)	<i>Waren</i>	5			20004 50
5)	<i>Mobilien</i>	6			994 75
6)	<i>H. Braun - Stettin</i>	7			2960 -
7)	<i>Fr. Meier - Mannheim</i>	8			3040 75
					<u>54350 75</u>

1) Bezüglich der Bedeutung dieser Zahlen s. pag. 44.

## Bilanz-Buch

am 30. November 190<sup>o</sup>1  
Passiva

1.)	Wübg. Vereinsbank - Stuttgart		5920	50
2.)	Wübg. Hypothekbank - Stuttgart		10000	—
3.)	H. Müller & Co. - Mainz		7070	—
4.)	Kapital		31350	25
			<u>54350</u>	<u>75</u>

am 30. November 190<sup>o</sup>2  
Passiva

1.)	Wübg. Vereinsbank - Stuttgart	9	5920	50
2.)	Wübg. Hypothekbank - Stuttgart	10	10000	—
3.)	H. Müller & Co. - Mainz	11	7070	—
4.)	Kapital	1	31350	25
			<u>54350</u>	<u>75</u>

1) 190. bedeutet das laufende,  
190<sup>o</sup> das diesem folgende Geschäftsjahr.

### Zusammenfassung

Unter „Activa“ versteht man die Gesamtheit der Wert-Bestandteile eines Geschäfts,

unter „Passiva“ die Gesamtheit der Schuld-Bestandteile.

„Kapital“ ist die Schuld des Geschäfts an den Geschäfts-Inhaber. Die Höhe dieser Schuld ist gleich der Gesamtheit der Wert-Bestandteile, vermindert um die Summe der übrigen Schuld-Bestandteile: Darnach ist

die Gesamtheit der Schuld-Bestandteile stets gleich der Gesamtheit der Wert-Bestandteile:

Activa stets gleich Passiva.

„Geschäftsstand“ ist die Gesamtheit der Geschäfts-Bestandteile (die Gesamtheit der Wert- und Schuld-Bestandteile: der Activa und Passiva).

„Inventur“ heißt die erfolgte Feststellung des Geschäftsstandes (die Feststellung sämtlicher Geschäfts- [ Wert- und Schuld- ] Bestandteile).

„Bilanz“ ist ein Auszug aus der Inventur, in welchem die einzelnen Geschäfts-Bestandteile nur nach ihrem Gesamtwert erscheinen.

Die **schriftliche Aufzeichnung** der Inventur kann, die schriftliche Aufzeichnung der Bilanz soll in gegenüberstellender Form: **Activa links, Passiva rechts** erfolgen.

Zur Erleichterung der Einprägung diene folgendes Bild

### Geschäftsstand

(Gesamtheit der Geschäfts-Bestandteile)

Activa (Gesamtheit der Wert-Bestandteile)	Passiva (Gesamtheit der Schuld-Bestandteile)
Immobilien	Kreditoren
Kassa	Tratten
Wechsel	Kapital
Waren	
Mobiliar	
Debitoren	



## b) Feststellung des (durch die Geschäfts-Vorfälle) sich ändernden Geschäftsstandes

### Einleitung

1. Jeder Geschäfts-Vorfall verursacht eine Veränderung des Geschäftsstandes. Welcher Art diese Veränderung ist, lassen folgende Geschäfts-Vorfälle deutlich erkennen.

G.-V. 1<sup>1)</sup>. Das Geschäft verkauft Waren um M. 250.40 verursacht:

- 1) eine Veränderung des Wert-Bestandteils „Kassa“:  
Der W.-B. „Kassa“ nimmt zu um den Betrag von M. 250.40
- 2) eine Veränderung des Wert-Bestandteils „Ware“:  
Der W.-B. „Ware“ nimmt ab um den Wert von M. 250.40.

G.-V. 2: Das Geschäft zahlt an die Wttbg. Vereinsbank bar M. 930.50 verursacht:

- 1) eine Veränderung des Schuld-Bestandteils „Wttbg. Vereinsbank“:  
Der Sch.-B. „Wttbg. Vereinsbank“ nimmt ab um den Betrag von M. 930.50
- 2) eine Veränderung des Wert-Bestandteils „Kassa“:  
Der W.-B. „Kassa“ nimmt ab um den Betrag von M. 930.50

G.-V. 3. Das Geschäft acceptiert eine Tratte von A. Müller & Co. M. 5000.— verursacht:

- 1) eine Veränderung des Schuld-Bestandteils „A. Müller & Co.“:  
Der Sch.-B. „A. Müller & Co.“ nimmt ab um den Betrag von M. 5000.—
- 2) eine Veränderung<sup>2)</sup> des Schuld-Bestandteils „Tratte“:  
Der Sch.-B. „Tratte“ nimmt zu<sup>2)</sup> um den Betrag von M. 5000.—

Aus den erläuterten Geschäfts-Vorfällen ergibt sich:

- 1) Die durch die Geschäfts-Vorfälle verursachte Veränderung des Geschäftsstandes vollzieht sich in einer Veränderung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile;
- 2) diese Veränderung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile besteht in einer Zunahme oder Abnahme derselben.

<sup>1)</sup> Siehe pag. 16 ff.

<sup>2)</sup> Bez. des Geschäftsstandes des Lehrgangs: „eine Entstehung“ „entsteht im“:  
Es ist leicht einzusehen daß Entstehung (Bestand) und Zunahme gleichbedeutend ist.

## 2. Die Geschäftsvorfälle bestehen:

## a) der Art nach:

## 1) im Tausch von Geschäfts-Bestandteilen gegen Geschäfts-Bestandteile:

G.-V. 1: Das Geschäft verkauft Waren gegen bar um M. 250.40:  
W.-B. „Ware“ wird getauscht gegen W.-B. „Kassa“.

G.-V. 2: Das Geschäft zahlt an die Wittbg. Vereinsbank bar M. 930.50:  
W.-B. „Kassa“ wird getauscht gegen Sch.-B. „Wittbg. Vereinsbank“

G.-V. 3: Das Geschäft acceptiert eine Tratte von Müller & Co. M. 5000.—:  
Sch.-B. „Müller & Co.“ wird getauscht gegen Sch.-B. „Tratte“.

Die durch einen derartigen Geschäfts-Vorfall verursachte Veränderung **zweier** Geschäfts-Bestandteile ergibt **unmittelbar** weder Gewinn noch Verlust, erzeugt also keine unmittelbare Veränderung des Schuld-Bestandteils Kapital.

**Mittelbar** kann sie Gewinn oder Verlust ergeben — (cfr. G.-V. 1: Kosteten die um M. 250.40 verkauften Waren im Einkauf weniger, so ergibt sich Gewinn; kosteten sie mehr, so ergibt sich Verlust: ein solcher Gewinn oder Verlust heißt ein mittelbarer) — also eine **mittelbare** Veränderung des Kapitals erzeugen.

Die Feststellung der **mittelbaren** Verluste und Gewinne und der durch sie erzeugten **mittelbaren** Veränderung des Schuld-B. Kapital erfolgt nicht bei Feststellung der durch den Geschäfts-Vorfall verursachten Veränderungen, sondern bei Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes.

## 2) im Eintausch von Geschäfts-Bestandteilen gegen (eigene) Leistungen:

G.-V. 21: Das Geschäft empfängt für Vermieten eines Geschäfts-Raumes M. 20.—:  
W.-B. „Kassa“ wird eingetauscht gegen (eigene) Leistung „Vermieten des Geschäfts-Raumes“,

oder

## im einseitigen Empfang von Geschäfts-Bestandteilen:

G.-V. 11: Das Geschäft gewinnt durch ein Los M. 5000.—:  
W.-B. „Kassa“ wird empfangen, ohne dafür einen Geschäfts-Bestandteil oder eine Leistung zu geben.

Die durch einen derartigen Geschäfts-Vorfall verursachte Veränderung **eines** Geschäfts-Bestandteils ergibt **unmittelbar** Gewinn, erzeugt also eine unmittelbare Veränderung (Zunahme) des Schuld-Bestandteils Kapital.

Die Feststellung der **unmittelbaren** Gewinne und der durch sie erzeugten **unmittelbaren** Zunahme des Schuld-B. Kapital erfolgt bei Feststellung der durch den Geschäfts-Vorfall verursachten Veränderungen.

### 3) im Austausch von Geschäfts-Bestandteilen gegen (fremde) Leistungen:

G.-V. 22: Das Geschäft bezahlt für Dienstleistungen, Gehalte, Löhne etc. M. 360.—:  
W.-B. „Kassa“ wird ausgetauscht gegen (fremde) Dienstleistungen

oder

#### im einseitigen Geben von Geschäfts-Bestandteilen:

G.-V. 17: Das Geschäft verliert im Konkurs des A. Braun M. 960.—:  
W.-B. „A. Braun“ wird gegeben (verloren), ohne dafür einen Geschäfts-Bestandteil oder eine Leistung zu empfangen.

Die durch einen derartigen Geschäfts-Vorfall verursachte Veränderung eines Geschäfts - Bestandteils ergibt **unmittelbar** Verlust, erzeugt also eine unmittelbare Veränderung (Abnahme) des Schuld-Bestandteils Kapital.

Die Feststellung der **unmittelbaren** Verluste und der durch sie erzeugten **unmittelbaren** Abnahme des Schuld-B. Kapital erfolgt bei Feststellung der durch den Geschäfts-Vorfall verursachten Veränderungen.

Aus dem Gesagten ergibt sich:

**Jeder einzelne Geschäfts-Vorfall verursacht eine Veränderung zweier Geschäfts-Bestandteile, und zwar entweder**

**zweier Wert-Bestandteile, cfr. G.-V. 1,**

oder

**zweier Schuld-Bestandteile, cfr. G.-V. 3,**

jeweils den einen vermehrend, den andern vermindern,

oder

**eines Wert- und eines Schuld-Bestandteils,**

beide vermehrend, cfr. G.-V. 6,

oder

beide vermindern, cfr. G.-V. 2.

Daraus erhellt, daß die Gesamtheit der Wert-Bestandteile stets gleich bleibt der Gesamtheit der Schuld-Bestandteile:

**Activa stets gleich Passiva.**

b) Der Form nach unterscheidet man einfache und zusammengesetzte Geschäfts-Vorfälle:

einfache sind die oben bezogenen,

zusammengesetzte bestehen aus zwei oder mehreren einfachen, lassen sich also in einfache zerlegen (cfr. G.-V. 10, pag. 18; G.-V. 18, pag. 20).

### I. Feststellung der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderungen des Geschäftsstandes

Dem in diesem Lehrgang durchgeführten Geschäfts-Betrieb sind nachstehende Geschäfts-Vorfälle zu grunde gelegt.

	1		
Das Geschäft verkauft gegen bar Waren um . . . . .		M. 250.40.	
	2		
Das Geschäft bezahlt an Wttbg. Vereinsbank-Stuttgart bar . . . . .		M. 930.50	
	3		
Das Geschäft acceptiert eine Tratte von Müller & Co.-Mainz per 20. Dezbr.		M. 5000.—	
	4		
A. Braun-Stettin sendet bar . . . . .		M. 2000.—	
	5		
Das Geschäft bezahlt für diverse Unkosten . . . . .		M. 10.—	
	6		
A. Müller & Co. senden Waren mit Factura über . . . . .		M. 2130.90	
	7		
Das Geschäft kauft einen Kassenschrank gegen bar . . . . .		M. 450.—	
	8		
Fr. Maier-Mannheim erhält Waren mit Factura über . . . . .		M. 950.—	
	9		
Der Geschäfts-Inhaber entnimmt zum Privatgebrauch . . . . .		M. 300.—	
	10		
A. Müller & Co.-Mainz erhalten zur Gutschrift bar . . . . .		M. 2070.—	
	11		
ferner Rimesse No. 10 a./H. Schwarz per 20. Dezbr. . . . .		M. 1000.—	
	11		
Das Geschäft gewinnt durch ein Los bar . . . . .		M. 5000.—	

1) in gewöhnlicher Ausdrucks- und Verrechnungsform:

α) in gewöhnlicher Ausdrucksform:

Die nebenstehenden Geschäfts-Vorfälle verursachen nachstehende Veränderung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile.

1	
Wert-B. „Kassa“ nimmt zu um . . . . .	M. 250.40
Wert-B. „Ware“ nimmt ab um . . . . .	M. 250.40
2	
Schuld-B. „Wttbg. Vereinsbank“ nimmt ab um . . . . .	M. 930.50
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 930.50
3	
Schuld-B. „A. Müller & Co.“ nimmt ab um . . . . .	M. 5000.—
Schuld-B. „Tratte“ nimmt zu um . . . . .	M. 5000.—
4	
Wert-B. „Kassa“ nimmt zu um . . . . .	M. 2000.—
Wert-B. „A. Braun“ nimmt ab um . . . . .	M. 2000.—
5	
Schuld-B. „Kapital“ nimmt ab um . . . . .	M. 10.—
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 10.—
6	
Wert-B. „Ware“ nimmt zu um . . . . .	M. 2130.90
Schuld-B. „A. Müller & Co.“ nimmt zu um . . . . .	M. 2130.90
7	
Wert-B. „Mobiliar“ nimmt zu um . . . . .	M. 450.—
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 450.—
8	
Wert-B. „Fr. Maier“ nimmt zu um . . . . .	M. 950.—
Wert-B. „Ware“ nimmt ab um . . . . .	M. 950.—
9	
Schuld-B. „Kapital“ nimmt ab um . . . . .	M. 300.—
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 300.—
10	
Schuld-B. „A. Müller & Co.“ nimmt ab um . . . . .	M. 2070.—
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 2070.—
11	
Schuld-B. „A. Müller & Co.“ nimmt ab um . . . . .	M. 1000.—
Wert-B. „Wechsel“ nimmt ab um . . . . .	M. 1000.—
11	
Wert-B. „Kassa“ nimmt zu um . . . . .	M. 5000.—
Schuld-B. „Kapital“ nimmt zu um . . . . .	M. 5000.—

_____	12	_____
O. Fischer-Gera erhält Waren mit Factura über . . . . .		M. 5000.75
_____	13	_____
Das Geschäft löst das Accept per 20. Dezbr. (Tratte A. Müller & Co.) ein		M. 5000.—
_____	14	_____
Fr. Maier-Mannheim sendet Emballage zurück, berechnet mit . . . . .		M. 16.15
_____	15	_____
Das Geschäft trassiert auf Fr. Maier einen Wechsel per 23. März mit . . . . .		M. 3974.60
_____	16	_____
A. Gutstein-Köln sendet Waren mit Factura über . . . . .		M. 645.20
_____	17	_____
A. Braun-Stettin kommt in Konkurs. Das Geschäft verliert dadurch seine Restforderung . . . . .		M. 960.—
_____	18	_____
A. Gutstein-Köln erhält zur Begleichung seines Guthabens bar . . . . .		M. 132.30
ferner Remesse No. 11 a./P. Stein per 10. Februar . . . . .		M. 500.—
dazu 2% Skonto a. M. 645.20 . . . . .		M. 12.90
_____	19	_____
Die Wittbg. Vereinsbank berechnet für Zins (4,5%) vom 1./31. Dezbr. . . . .		M. 18.75
_____	20	_____
Das Geschäft zahlt an Wittbg. Vereinsbank bar . . . . .		M. 18.75
_____	21	_____
Das Geschäft erhält für Vermieten eines Geschäfts-Raumes . . . . .		M. 20.—
_____	22	_____
Das Geschäft bezahlt für Dienstleistungen (Gehalte, Löhne etc.) . . . . .		M. 360.—

**β) auf gewöhnlicher Verrechnungsform:**

Um das Resultat der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile kenntlich zu machen, erfolgt

12	
Wert-B. „O. Fischer-Gera“ nimmt zu um . . . . .	M. 5000.75
Wert-B. „Ware“ nimmt ab um . . . . .	M. 5000.75
13	
Schuld-B. „Tratte“ nimmt ab um . . . . .	M. 5000.—
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 5000.—
14	
Wert-B. „Ware“ nimmt zu um . . . . .	M. 16.15
Wert-B. „Fr. Maier“ nimmt ab um . . . . .	M. 16.15
15	
Wert-B. „Wechsel“ nimmt zu um . . . . .	M. 3974.60
Wert-B. „Fr. Maier“ nimmt ab um . . . . .	M. 3974.60
16	
Wert-B. „Ware“ nimmt zu um . . . . .	M. 645.20
Schuld-B. „A. Gutstein“ nimmt zu um . . . . .	M. 645.20
17	
Schuld-B. „Kapital“ nimmt ab um . . . . .	M. 960.—
Wert-B. „A. Braun“ nimmt ab um . . . . .	M. 960.—
18	
Schuld-B. „A. Gutstein“ nimmt ab um . . . . .	M. 132.30
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 132.30
Schuld-B. „A. Gutstein“ nimmt ab um . . . . .	M. 500.—
Wert-B. „Wechsel“ nimmt ab um . . . . .	M. 500.—
Schuld-B. „A. Gutstein“ nimmt ab um . . . . .	M. 12.90
Schuld-B. „Kapital“ nimmt zu um . . . . .	M. 12.90
19	
Schuld-B. „Kapital“ nimmt ab um . . . . .	M. 18.75
Schuld-B. „Wttbg. Vereinsbank“ nimmt zu um . . . . .	M. 18.75
20	
Schuld-B. „Wttbg. Vereinsbank“ nimmt ab um . . . . .	M. 18.75
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 18.75
21	
Wert-B. „Kassa“ nimmt zu um . . . . .	M. 20.—
Schuld-B. „Kapital“ nimmt zu um . . . . .	M. 20.—
22	
Schuld-B. „Kapital“ nimmt ab um . . . . .	M. 360.—
Wert-B. „Kassa“ nimmt ab um . . . . .	M. 360.—

die Feststellung der Veränderungen in Form von für jeden Geschäfts-Bestandteil einzeln angelegten Verrechnungen.

## a) Activa:

			Inventur- Bestand:	Schluss- Bestand:
1) Immobilien:			M. 2000.—	M. 2000.—
2) Kassa			M. 5850.75	
Zunahme	G.-V. 1:	M. 250.40	„ 6101.15	
Abnahme	„ 2:	„ 930.50	„ 5170.65	
Zunahme	„ 4:	„ 2000.—	„ 7170.65	
Abnahme	„ 5:	„ 10.—	„ 7160.65	
Abnahme	„ 7:	„ 450.—	„ 6710.65	
Abnahme	„ 9:	„ 300.—	„ 6410.65	
Abnahme	„ 10:	„ 2070.—	„ 4340.65	
Zunahme	„ 11:	„ 5000.—	„ 9340.65	
Abnahme	„ 13:	„ 5000.—	„ 4340.65	
Abnahme	„ 18:	„ 132.30	„ 4208.35	
Abnahme	„ 20:	„ 18.75	„ 4189.60	
Zunahme	„ 21:	„ 20.—	„ 4209.60	
Abnahme	„ 22:	„ 360.—	„ 3849.60	M. 3849.60
3) Wechsel			M. 1500.—	
Abnahme	G.-V. 10:	M. 1000.—	„ 500.—	
Zunahme	„ 15:	„ 3974.60	„ 4474.60	
Abnahme	„ 18:	„ 500.—	„ 3974.60	M. 3974.60
4) Waren			M. 20004.50	
Abnahme	G.-V. 1:	M. 250.40	„ 19754.10	
Zunahme	„ 6:	„ 2130.90	„ 21885.—	
Abnahme	„ 8:	„ 950.—	„ 20935.—	
Abnahme	„ 12:	„ 5000.75	„ 15934.25	
Zunahme	„ 14:	„ 16.15	„ 15950.40	
Zunahme	„ 16:	„ 645.20	„ 16595.60	M. 16595.60
5) Mobiliar			M. 994.75	
Zunahme	G.-V. 7:	M. 450.—	„ 1444.75	M. 1444.75
6) A. Braun-Stettin			M. 2960.—	
Abnahme	G.-V. 4:	M. 2000.—	„ 960.—	
Abnahme	„ 17:	„ 960.—	„ —.—	M. —.—
7) Fr. Maier-Mannheim			M. 3040.75	
Zunahme	G.-V. 8:	M. 950.—	„ 3990.75	
Abnahme	„ 14:	„ 16.15	„ 3974.60	
Abnahme	„ 15:	„ 3974.60	„ —.—	M. —.—
8) O. Fischer-Gera:				
Zunahme	G.-V. 12:	M. 5000.75	M. 5000.75	M. 5000.75

**Summe der Activa: M. 50 865.30**



## b) Passiva:

		Inventur- Bestand:	Schluss- Bestand:
1) Wttbg. Vereinsbank-Stuttgart		M. 5930.50	
Abnahme	G.-V. 2:	M. 930.50	„ 5000.—
Zunahme	„ 19:	„ 18.75	„ 5018.75
Abnahme	„ 20:	„ 18.75	„ 5000.—
			M. 5000.—
2) Wttbg. Hypothekenbank-Stuttgart		M. 10000.—	M. 10000.—
3) A. Müller & Co.-Mainz		M. 7070.—	
Abnahme	G.-V. 3:	M. 5000.—	„ 2070.—
Zunahme	„ 6:	„ 2130.90	„ 4200.90
Abnahme	„ 10:	„ 2070.—	„ 2130.90
Abnahme	„ 10:	„ 1000.—	„ 1130.90
			M. 1130.90
4) A. Gutstein-Köln:			
Zunahme	G.-V. 16:	M. 645.20	M. 645.20
Abnahme	„ 18:	„ 132.30	„ 512.90
Abnahme	„ 18:	„ 500.—	„ 12.90
Abnahme	„ 18:	„ 12.90	„ —.—
			M. —.—
5) Tratte:			
Zunahme	G.-V. 3:	M. 5000.—	M. 5000.—
Abnahme	„ 13:	„ 5000.—	„ —.—
			M. —.—
6) Kapital		M. 31350.25	
Abnahme	G.-V. 5:	M. 10.—	„ 31340.25
Abnahme	„ 9:	„ 300.—	„ 31040.25
Zunahme	„ 11:	„ 5000.—	„ 36040.25
Abnahme	„ 17:	„ 960.—	„ 35080.25
Zunahme	„ 18:	„ 12.90	„ 35093.15
Abnahme	„ 20:	„ 18.75	„ 35074.40
Zunahme	„ 21:	„ 20.—	„ 35094.40
Abnahme	„ 22:	„ 360.—	„ 34734.40
			M. 34734.40

---

Summe der Passiva: M. 50865.30

2) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucks- und Verrechnungsform

Die Feststellung der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile erfolgt im System der doppelten Buchführung nicht in der auf Tabelle I und II gezeigten gewöhnlichen, sondern in kaufmännisch bestimmter Ausdrucks- und kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform.

**α) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform:**

1. Die persönlichen **Wert**-Bestandteile haben
  - eine **Verpflichtung** zur Anerkennung von **Bestand** und **Zunahmen** ihrer Schuld an das Geschäft,
  - einen **Anspruch** auf Anerkennung von **Abnahmen** derselben;
- die persönlichen **Schuld**-Bestandteile haben
  - einen **Anspruch** auf Anerkennung von **Bestand** und **Zunahmen** ihrer Forderung an das Geschäft,
  - eine **Verpflichtung** zur Anerkennung von **Abnahmen** derselben.

In dieses — zwischen Geschäft und persönlichen Geschäfts-Bestandteilen bez. Bestand und Veränderungen bestehende — Rechtsverhältnis stellt das System der doppelten Buchführung auch die sachlichen Geschäfts-Bestandteile.

Darunter versteht man die Personifizierung der sachlichen Geschäfts-Bestandteile.

Die Geschäftssprache faßt dieses Verhältnis in folgende prägnante Ausdrucksform:

Die **Wert**-Bestandteile

**sollen** bezüglich **Bestand** und **Zunahmen**,  
**haben** bezüglich **Abnahmen**;

Die **Schuld**-Bestandteile

**haben** bezüglich **Bestand** und **Zunahmen**,  
**sollen** bezüglich **Abnahmen**.

Darnach ist die kaufmännisch bestimmte Ausdrucksform für

ein <b>Wert</b> -Bestandteil	<b>nimmt zu:</b>	ein <b>Wert</b> -Bestandteil	<b>soll,</b>
"	"	<b>nimmt ab:</b>	"
"	"	"	<b>haben;</b>
ein <b>Schuld</b> -Bestandteil	<b>nimmt zu:</b>	ein <b>Schuld</b> -Bestandteil	<b>haben,</b>
"	"	<b>nimmt ab:</b>	"
"	"	"	<b>soll.</b>

2. Die Feststellung der Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile erfolgte auf Tabelle II in Form von für jeden Geschäfts-Bestandteil einzeln angelegten Verrechnungen: eine solche Verrechnung nennt die Geschäftssprache **Konto** (Mehrzahl: **Konti**). Darnach ersetzt sie bei den sachlichen Geschäfts-Bestandteilen die Ausdrucksform — cfr. Tabelle I, G.-V. 1. —

Wert-Bestandteil **Kassa** durch **Kassa-Konto**,  
Wert-Bestandteil **Waren** durch **Waren-Konto**,

u. s. w.

(Bei den persönlichen Geschäfts-Bestandteilen unterbleibt die Bezeichnung „Konto“.)

Nach dem Gesagten ist die gewöhnliche Ausdrucksform, in welcher die Feststellung z. B. der durch G.-V. 1 verursachten Veränderung der Geschäfts-Bestandteile „Kassa“ und „Ware“ erfolgte:

Wert-B. Kassa nimmt zu

Wert-B. Ware nimmt ab

zu ersetzen durch die kaufmännisch bestimmte:

**Kassa-Konto soll**

**Waren-Konto haben**

oder, unter Voranstellung des Waren-Konto:

**Waren-Konto haben**

**Kassa-Konto soll**

„Waren-Konto haben“ kann ersetzt werden durch „an Waren-Konto“, so dass die erste Formel lautet:

**Kassa-Konto soll**

**an Waren-Konto**

„Kassa-Konto soll“ kann ersetzt werden durch „per Kassa-Konto“, so dass die zweite Formel lautet:

**Waren-Konto haben**

**per Kassa-Konto**

Gleichbedeutend ist also:

**Waren-Konto haben und an Waren-Konto**

**Kassa-Konto soll und per Kassa-Konto**

d. h.

nachstehendes **haben** und vorstehendes **an**

nachstehendes **soll** und vorstehendes **per**

Nachstehend ist die Feststellung der durch die Geschäfts-Vorfälle 1 und 10 verursachten Veränderung der Geschäfts-Bestandteile in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform — oder, wie die Geschäftssprache sagt: Die Bildung der (Buchungs-)Posten (Einzahl: die Post) gezeigt.

## G.-V. 1:

**Das Geschäft verkauft gegen bar Waren um . . . . . M. 250.40**  
 Wert-B. Kassa nimmt zu:  
**Kassa-Konto soll**  
 Wert-B. „Ware“ nimmt ab:  
**Waren-Konto haben**  
**Kassa-Konto soll**  
**an Waren-Konto**  
 für Bar-Verkauf . . . . . M. 250.40

## G.-V. 10:

**A. Müller & Co. erhalten zur Gutschrift bar . . . . . M. 2070.—**  
 Schuld-B. „A. Müller & Co.“ nimmt ab:  
**A. Müller & Co. soll**  
 Wert-B. „Kassa“ nimmt ab:  
**Kassa-Konto haben**  
**A. Müller & Co. soll**  
**an Kassa-Konto**  
 für meine Barsendung . . . . . M. 2070.—

**ferner Rimesse No. 10 a. H. Schwarz per 20. Dezbr. . . . . M. 1000.—**  
 Schuld-B. „A. Müller & Co.“ nimmt ab:  
**A. Müller & Co. soll**  
 Wert-B. „Wechsel“ nimmt ab:  
**Wechsel-Konto haben**  
**A. Müller & Co. soll**  
**an Wechsel-Konto**  
 für Rimesse No. 10 a./H. Schwarz per 20 Dezbr. . . . . M. 1000.—

Mehrere Posten eines (zusammengesetzten) Geschäftsvorfalles können in eine Post vereinigt werden: so die beiden letzten Posten in nachstehende eine Post:

**A. Müller & Co. soll**  
**an Kassa-Konto**  
 für meine Barsendung . . . . . M. 2070.—  
**an Wechsel-Konto**  
 für Rimesse No. 10 a./H. Schwarz per 20. Dezbr. . . . . M. 1000.—

**β) auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform:**

1. Die auf Tabelle II gezeigten Konti für Bestand, Zu- und Abnahmen der einzelnen Geschäfts-Bestandteile gewinnen an Übersichtlichkeit, wenn Bestand und Zunahmen einerseits den Abnahmen andererseits gegenübergestellt werden:

a)

<b>Bestand + Zunahmen</b>	<b>Abnahmen</b>
---------------------------	-----------------

b)

<b>Abnahmen</b>	<b>Bestand + Zunahmen</b>
-----------------	---------------------------

2. Das zwischen Geschäft und Geschäfts-Bestandteilen bezüglich Bestand, Zu- und Abnahmen bestehende Rechtsverhältnis spiegeln die Konti, indem die eine (linke) Seite mit „Soll“, die andere (rechte) Seite mit „Haben“ überschrieben wird:

Soll	-Konto	Haben

Diese Konto-Form ist die kaufmännisch bestimmte Verrechnungsform.

Nach dem Gesagten sind also

**Bestand u. Zunahmen d. Wert-B.**  
 und  
**Abnahmen der Schuld-B.**  
 unter die **Soll**-Rubrik,  
 also in die **linke** Seite

**Abnahmen der Wert-B.**  
 und  
**Bestand u. Zunahmend. Schuld-B.**  
 unter die **Haben**-Rubrik  
 also in die **rechte** Seite

der Konti-Formen einzustellen.

Anmerkung: Statt **Soll** und **Haben** finden sich auf der Form der Konti auch die Bezeichnungen:

**debt.:** Abkürzung für „deb(e)t“ oder „deb(en)t“ vom lat. debere — schuldig sein, sollen; und

**cred.:** Abkürzung für „cred(it)t“ oder „cred(un)t“ vom lat. credere — glauben, guthaben.

## Konten der Wert-Bestandteile:

Soll		<i>Immobilien-Konto</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>	<i>Bilanz</i>	20 000	—			
		<i>Saldo</i>	20 000	—			
Soll		<i>Kassa-Konto</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>		5850	75	<i>Abnahme . .</i>	<i>G.-V. 2</i>	930 50
	<i>Zunahme . .</i>	<i>G.-V. 1</i>	250	40			10 —
			2000	—			450 —
			5000	—			300 —
			20	—			2070 —
							5000 —
							132 30
							18 75
							360 —
			13121	15			9271 55
		<i>Saldo</i>	3849	60			
Soll		<i>Wechsel-Konto</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>	<i>Bilanz</i>	1500	—	<i>Abnahme . .</i>	<i>G.-V. 10</i>	1000 —
	<i>Zunahme . .</i>	<i>G.-V. 15</i>	3974	60			500 —
			5474	60			1500 —
		<i>Saldo</i>	3974	60			
Soll		<i>Waren-Konto</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>	<i>Bilanz</i>	20004	50	<i>Abnahme . .</i>	<i>G.-V. 1</i>	250 40
	<i>Zunahme . .</i>	<i>G.-V. 6</i>	2130	90			950 —
			16	15			5000 75
			645	20			
			22796	75			6201 15
		<i>Saldo</i>	16595	60			
Soll		<i>Mobiliar-Konto</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>	<i>Bilanz</i>	994	75			
	<i>Zunahme . .</i>	<i>G.-V. 7</i>	450	—			
			1444	75			
		<i>Saldo</i>	1444	75			
Soll		<i>A. Braun-Stettin</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>	<i>Bilanz</i>	2960	—	<i>Abnahme . .</i>	<i>G.-V. 4</i>	2000 —
							960 —
			2960	—			2960 —
Soll		<i>Fr. Maier-Mannheim</i>				Haben	
	<i>Bestand . . . .</i>	<i>Bilanz</i>	3040	75	<i>Abnahme . .</i>	<i>G.-V. 14</i>	16 15
	<i>Zunahme . .</i>	<i>G.-V. 8</i>	950	—			3974 60
			3990	75			3990 75
Soll		<i>O. Fischer-Gera</i>				Haben	
	<i>Zunahme . .</i>	<i>G.-V. 12</i>	5000	75			
		<i>Saldo</i>	5000	75			

## Konten der Schuld-Bestandteile:

Soll		Wttbg. Vereinsbank				Haben	
Abnahme ..	G.-V. 2	930	50	Bestand . . . .	Bilanz	5930	50
" ..	" .. 20	18	75	Zunahme ..	G.-V. 19	18	75
		949	25			5949	25
					Saldo	5000	—

Soll		Wttbg. Hypothekenbank				Haben	
				Bestand . . . .	Bilanz	10000	—
					Saldo	10000	—

Soll		A. Müller & Co.-Mainz				Haben	
Abnahme ..	G.-V. 3	5000	—	Bestand . . . .	Bilanz	7070	—
" ..	" .. 10	2070	—	Zunahme ..	G.-V. 6	2130	90
" ..	" .. 10	1000	—			9200	90
		8070	—		Saldo	1130	90

Soll		A. Gutstein-Köln a. Rh.				Haben	
Abnahme ..	G.-V. 18	132	30	Zunahme ..	G.-V. 16	645	20
" ..	" .. 18	500	—				
" ..	" .. 18	12	90				
		645	20			645	20

Soll		Tratten-Konto				Haben	
Abnahme ..	G.-V. 13	5000	—	Zunahme ..	G.-V. 3	5000	—

Soll		Kapital-Konto				Haben	
Abnahme ..	G.-V. 5	10	—	Bestand . . . .	Bilanz	31350	25
" ..	" .. 9	300	—	Zunahme ..	G.-V. 11	5000	—
" ..	" .. 17	960	—	" ..	" .. 18	12	90
" ..	" .. 19	18	75	" ..	" .. 21	20	—
" ..	" .. 22	360	—			36383	15
		1648	75		Saldo	34734	40

Die zwischen Bestand und Zunahmen einerseits und Abnahmen andererseits sich ergebende Differenz heißt **Saldo** (Mehrzahl: Saldi).

Ergibt sich diese Differenz dadurch, daß die Summe der **Soll**-Rubrik die größere ist, so heißt der Saldo „**Soll-Saldo**“,

ist dagegen die Summe der **Haben**-Rubrik die größere, so spricht man von einem „**Haben-Saldo**“.

Eine Vergleichung der Saldi dieser Verrechnung mit den Saldi der gewöhnlichen Verrechnung ergibt Übereinstimmung.

Die vorstehende „Konto“-Form ist die kaufmännisch bestimmte Verrechnungsform für die durch die Geschäftsvorfälle verursachten Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile:

sie tritt unter Ausschluß jeder anderen an die Stelle der gewöhnlichen.

3. Das **Kapital-Konto** spiegelt die Ab- und Zunahmen des Kapitals:

Soll		<b>Kapital-Konto</b>				Haben	
	Abnahme ..	G.-V. 5	10	—	Bestand . . . .	Bilanz	31350 25
	" ..	" .. 9	300	—	Zunahme ..	G.-V. 11	5000 —
	" ..	" .. 17	960	—	" ..	" .. 18	12 90
	" ..	" .. 20	18	75	" ..	" .. 21	20 —
	" ..	" .. 22	360	—			
			1648	75			36383 15
					Saldo		34734 40

Anstatt nun die Ab- und Zunahmen des Kapitals direkt in das Kapital-Konto selbst einzustellen, ist es zweckmässig, solche zunächst auf einem besonderen Konto zu verrechnen, so daß nur der Saldo dieses in das Kapital-Konto eingestellt zu werden braucht.

Nach b) Einleitung 2 a 3) und 2) sind die Abnahmen des Kapitals Verluste, die Zunahmen Gewinne: Darnach erhält das besondere Konto den Namen „**Verlust- und Gewinn-Konto**“. Als Hilfs-Konto des Kapital-Konto ist es ein Konto des Schuld-Bestandteils Kapital, d. h. es sind:

**Abnahmen in das „Soll“,  
Zunahmen in das „Haben“ dieses Konto**

einzustellen.

Das Bild des Verlust- und Gewinn-Konto ist darnach folgendes:

Soll		<b>Verlust- und Gewinn-Konto</b>				Haben	
	Abnahme ..	G.-V. 5	10	—	Zunahme ..	G.-V. 11	5000 —
	" ..	" .. 9	300	—	" ..	" .. 18	12 90
	" ..	" .. 17	960	—	" ..	" .. 21	20 —
	" ..	" .. 20	18	75			
	" ..	" .. 22	360	—			
			1648	75			5032 90
					Saldo		3384 15

Der sich ergebende Saldo von M. 3384.15 ist ein Haben-Saldo, also in das „Haben“ des Kapital-Konto einzustellen:

Soll		<b>Kapital-Konto</b>				Haben	
					Bestand . . . .	Bilanz	31350 25
					Verl. u. Gew.-Kto.	Saldo	3384 15
						Saldo	34734 40

Eine Vergleichung der Resultate ergibt Übereinstimmung.



Zeigt man auf dem Verlust- und Gewinn-Konto die Ursachen der Ab- und Zunahmen:

Soll		<i>Verlust- und Gewinn-Konto</i>		Haben	
<i>Abn. durch Unkosten . . .</i>	10	—	<i>Zun. durch Losgewinn</i>	5000	—
<i>„Privatentnahme . . . .</i>	300	—	<i>„ Skonto . . . . .</i>	12	90
<i>„ Konkurs-Verlust . . . .</i>	960	—	<i>„ Miete . . . . .</i>	20	—
<i>„ Zins . . . . .</i>	18	75			
<i>„ Geh.- u. Löhne-Zahlg.</i>	360	—			

so erkennt man die verschiedenen Arten der Verluste und Gewinne.

In gleicher Weise nun, wie die Verluste und Gewinne eine Vorverrechnung auf dem Verlust- und Gewinn-Konto finden, können die verschiedenen Arten der Verluste und Gewinne zunächst auf besonderen Konti verrechnet werden, so daß das Verlust- und Gewinn-Konto nur deren Saldi aufzunehmen braucht.

Nach b) Einleitung 2 $\alpha$  2) und 3) entstehen die Verluste und Gewinne durch Tausch von Geschäftsbestandteilen gegen Leistungen: Darnach erhalten diese besonderen Konti den gemeinsamen Namen „Leistungs-Konti“. Als Hilfs-Konti des Verlust- und Gewinn-Konto sind sie Konti des Schuld-Bestandteils „Kapital“, d. h. es sind:

**Abnahmen in das „Soll“  
Zunahmen in das „Haben“ dieser Konti**

einzustellen.

Für welche Arten von Verlusten und Gewinne besondere Leistungs-Konti errichtet werden, hängt davon ab, ob das häufige Wiederkehren einer Art die Errichtung eines besonderen Konto vorteilhaft erscheinen läßt.

Dies für „Unkosten“, „Privatentnahmen“, „Zinsen“, „Gehalte und Löhne“, „Skonto“ und „Miete“ vorausgesetzt, können hier folgende Leistungs-Konti errichtet werden.

Soll		<i>Unkosten-Konto</i>		Haben	
<i>Abnahme . . . .</i>	G.-V.5	10	—		
	Saldo	10	—		

Soll		<i>Privat-Konto</i>		Haben	
<i>Abnahme . . . .</i>	G.-V.9	300	—		
	Saldo	300	—		

Soll		<b>Zinsen-Konto</b>				Haben	
	Abnahme . . .	G.-V.20	18	75			
	Saldo		18	75			

Soll		<b>Gehalte- und Löhne-Konto</b>				Haben	
	Abnahme . . .	G.-V.22	360	—			
	Saldo		360	—			

Soll		<b>Skonto-Konto</b>				Haben	
					Zunahme . . .	G.-V.18	12 90
					Saldo		12 90

Soll		<b>Miete-Konto</b>				Haben	
					Zunahme . . .	G.-V.21	20 —
					Saldo		20 —

Das Verlust- und Gewinn-Konto weist also zunächst nur folgende Posten auf:

Soll		<b>Verlust- und Gewinn-Konto</b>				Haben	
	Abnahme . . .	G.-V.17	960	—	Zunahme . . .	G.-V.11	5000 —

Nach Aufnahme der Saldi der Leistungs-Konti zeigt es folgendes Bild:

Soll		<b>Verlust- und Gewinn-Konto</b>				Haben	
	Abnahme . . .	G.-V.17	960	—	Zunahme . . .	G.-V.11	5000 —
	Unkosten-Kto.	Saldo	10	—	Skonto-Konto	Saldo	12 90
	Privat-	"	300	—	Miete-	"	20 —
	Zinsen-	"	18	75			
	Geh.- u. Löhne.	"	360	—			
			1648	75			5032 90
					Saldo		3384 15

Eine Vergleichung der Resultate ergibt Übereinstimmung.

Anmerkung: Einen Betrag in die **Soll-(Debt-)**Rubrik eines Konto einstellen, nennt die Geschäftssprache auch:

den Betrag dem Konto oder

mit dem Betrag das Konto **belasten** oder **debitieren**

einen Betrag in die **Haben-(Credit-)**Rubrik eines Konto einstellen, auch:

den Betrag dem Konto **gutschreiben** oder **creditieren**,

für den Betrag das Konto **erkennen**.

## II. Schriftliche Aufzeichnung der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderungen des Geschäftsstandes

Die schriftliche Aufzeichnung der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile erfolgt:

- a) zwecks Feststellung der Veränderungen in zeitlicher Reihenfolge der Geschäfts-Vorfälle in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform;
- β) zwecks Feststellung der Veränderungen der einzelnen Geschäfts-Bestandteile in kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform.

### α) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform:

Die schriftliche Aufzeichnung der Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile — oder, wie die Geschäftssprache sagt: die (Ver-) Buchung der Posten — in zeitlicher Reihenfolge der Geschäfts-Vorfälle unmittelbar nach Eintritt jedes Geschäfts-Vorfalles erfolgt im „**Memorial**“.

**Memorial**, vom lateinischen memoria — Gedächtnis, Gedenken, kann verdeutschet werden in „Denk-“ oder „Merk-Buch“.

Andere Bezeichnungen sind „**Kladde**“ und „**Prima-Nota**“ (= erste Aufschreibung). —

Früher hieß das Memorial auch „**Journal**“ (= Tagebuch, gebildet aus dem frz. Wort jour = Tag). Heute sind Memorial und Journal nicht mehr identisch.

Die schriftliche Aufzeichnung des Bestandes der Geschäfts-Bestandteile im **Bilanz-Buch** und der Veränderungen derselben im **Memorial** bilden die Grundlage für die schriftliche Aufzeichnung auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform: **Bilanz-Buch** und **Memorial** heißen deshalb die **Grundbücher** des Systems der doppelten Buchführung.

Die Aufzeichnung der Veränderungen des Schuld-Bestandteils „**Kapital**“ erfolgt über die pag. 28—30 entwickelten Hilfs-Konti des Kapital-Konto.

Innere Form und Führung des Memorials ist nachstehend ersichtlich.

## (Geschäfts-Vorfälle)

Dezember 190.

_____	1	_____
Das Geschäft verkauft gegen bar Waren um . . . . .		M. 250.40
_____	2	_____
Das Geschäft bezahlt an Wttbg. Vereinsbank-Stuttgart bar . . . . .		M. 930.50
_____	5	_____
Das Geschäft acceptiert eine Tratte von Müller & Co.-Mainz per 20. Dzbr.		M. 5000.—
_____	6	_____
A. Braun-Stettin sendet bar . . . . .		M. 2000.—
_____	9	_____
Das Geschäft bezahlt für diverse Unkosten . . . . .		M. 10.—
_____	10	_____
A. Müller & Co.-Mainz senden Waren mit Faktura über . . . . .		M. 2130.90
_____	11	_____
Das Geschäft kauft einen Kassenschrank gegen bar . . . . .		M. 450.—
_____	12	_____
Fr. Maier-Mannheim erhält Waren mit Faktura über . . . . .		M. 950.—
_____		_____

## Memorial

1

December 190.

N.º		H.	A.	H.	A.
1.	<u>Kassa-Konto soll</u> <u>an Waren-Konto</u> für Barverkauf			250	40
2.	<u>Witkg. Vereinsbank soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für meine Barzahlung			920	50
5.	<u>H. Müller &amp; Co. - Mainz soll</u> <u>an Stratten-Konto</u> für mein Accept per 20. Decbr.			5000	-
6.	<u>Kassa-Konto soll</u> <u>an H. Braun - Stratten</u> für seine Barsendung			2000	-
9.	<u>Unkosten-Konto soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für diverse Ausgaben			10	-
10.	<u>Waren-Konto soll</u> <u>an H. Müller &amp; Co. - Mainz</u> für ihre Sendung laut Factura			2130	90
11.	<u>Mobilien-Konto soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für Anschaffung eines Kassaschrankes			450	-
12.	<u>Fr. Meier - Mannheim soll</u> <u>an Waren-Konto</u> für meine Sendung lt. Factura			950	-

2

Dezember 190.

15.	<u>Privat-Konto soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für my. Entnahme		200	-
16.	<u>H. Müller &amp; Co. Mainz soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für meine Barsendung <u>an Wechsel-Konto</u> für Summe N. 10 v. H. Schwara v. 20. Debr.		2000	-
17.	<u>Kassa-Konto soll</u> <u>an Verlust- und Gewinn-Konto</u> für Lagerverm.		5000	-
18.	<u>O. Fischer: Sera soll</u> <u>an Waren-Konto</u> für meine Sendung lt. Faktura		5000	75
20.	<u>Fratten-Konto soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für Einlösung my. Accept v. 20. Debr.		5000	-
22.	<u>Waren-Konto soll</u> <u>an Fr. Meier-Mannheim</u> für retournierte Emballage		16	15
23.	<u>Wechsel-Konto soll</u> <u>an Fr. Meier-Mannheim</u> für sein Accept v. 23. März.		3944	60

_____	15	_____
Der Geschäfts-Inhaber entnimmt zum Privatgebrauch . . . . .	M.	300.—
_____	16	_____
A. Müller & Co.-Mainz erhalten zur Gutschrift bar . . . . .	M.	2070.—
ferner Remesse No. 10 a./H. Schwarz per 20. Dezbr. . . . .	M.	1000.—
_____	17	_____
Das Geschäft gewinnt durch ein Los bar . . . . .	M.	5000.—
_____	18	_____
O. Fischer-Gera erhält Waren mit Faktura über . . . . .	M.	5000.75
_____	20	_____
Das Geschäft löst das Accept per 20. Dezbr. (Tratte A. Müller & Co.) ein	M.	5000.—
_____	22	_____
Fr. Maier-Mannheim sendet Emballage zurück, berechnet mit . . . . :	M.	16.15
_____	23	_____
Das Geschäft trassiert auf Fr. Maier-Mannheim per 23. März . . . .	M.	3974.60
_____		_____

_____	24	_____
A. Gutstein-Köln sendet Waren mit Faktura über . . . . .	M.	645.20
_____	27	_____
A. Braun-Stettin kommt in Konkurs: das Geschäft verliert dadurch seine Restforderung an A. Braun . . . . .	M.	960.—
_____	29	_____
A. Gutstein-Köln erhält zur Begleichung seines Guthabens bar . . . . .	M.	132.30
ferner Rimesse No. 11 a./P. Stein per 10. Febr. . . . .	M.	500.—
dazu 2% Skonto a. M. 645.20 . . . . .	M.	12.90
_____	29	_____
Die Wttbg. Vereinsbank berechnet für Zins (4,5%) vom 1.—31. Dezbr.	M.	18.75
_____	30	_____
Das Geschäft zahlt an Wttbg. Vereinsbank bar . . . . .	M.	18.75
_____	31	_____
Das Geschäft erhält für Vermieten eines Geschäfts-Raumes . . . . .	M.	20.—
_____	31	_____
Das Geschäft bezahlt für Dienstleistungen (Gehalte, Löhne etc.) . . . . .	M.	360.—
_____		_____



December 190.

26.	<u>Waren-Konto soll</u> <u>an St. Lutstein-Köln</u> für seine Sendung lt. Factura	645	20
27.	<u>Verlust- und Gewinn-Konto soll</u> <u>an St. Braun-Station</u> für Verlust durch Konkurs	960	-
29.	<u>St. Lutstein-Köln soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für meine Barsendung <u>an Wechsel-Konto</u> für Remise v. P. Stein v. 10. Febr. <u>an Konten-Konto</u> für 2% Prokto v. N. 645.20	182 500 12	30 - 90
29.	<u>Kinsen-Konto soll</u> <u>an Wittig. Vereinsbank</u> für 4,5% Kins. 1.-30. Decbr. v. N. 5000.-	18	75
30.	<u>Wittig. Vereinsbank soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für m. Barzahlung für besprochenen Kins.	18	75
31.	<u>Kassa-Konto soll</u> <u>an Miete-Konto</u> für Vermieten eines Leich. Raumes	20	-
31.	<u>Gehalte- &amp; Löhne-Konto soll</u> <u>an Kassa-Konto</u> für gezahlte Gehalte & Löhne	360	-

### **Teilung des Memorials in Kassa-, Einkauf-, Verkauf- und Haupt-Memorial:**

Anstatt die Veränderungen aller Geschäfts-Bestandteile in einem Memorial aufzuzeichnen, erscheint es für gewisse Geschäfts-Betriebe als durchaus zweckmässig, die Veränderungen des Wert-Bestandteils „Kassa“ als des beweglichsten Geschäfts-Bestandteils in einem besonderen Memorial, dem „Kassa-Memorial“, festzuhalten.

Ähnlich kann die Aufzeichnung der Zu- und Abnahmen (der Ein- und Ausgänge) des Wert-Bestandteils „Ware“ getrennt erfolgen, derart, daß

die Zunahmen (die Waren-Käufe) in ein „Einkauf-Memorial“, die Abnahmen (die Waren-Verkäufe) in ein „Verkauf-Memorial“ eingetragen werden.

Bei solcher Handhabung findet die Verbuchung der Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile in vier Grundbüchern statt:

die Verbuchung der Veränderungen des Wert-Bestandteils „Kassa“ im „Kassa-Memorial“,

die Verbuchung der Zunahmen des Wert-Bestandteils „Ware“ (gegen offene Rechnung) im „Einkauf-Memorial“,

die Verbuchung der Abnahmen des Wert-Bestandteils „Ware“ (gegen offene Rechnung) im „Verkauf-Memorial“,

die Verbuchung der Veränderungen aller übrigen Geschäfts-Bestandteile im „Haupt-Memorial“.

Innere Form und Führung der Memoriale ist nachstehend ersichtlich.

Durch Mitführung des Kassa-Bestandes verbindet man mit der Führung des Kassa-Memorials die Kontrolle des baren Geldes: siehe pag. 40.

## Haupt-Memorial

Dezember 190.

1

11.	5.	<u>St. Müller &amp; Co. - Mainz soll</u> <u>an Pratten - Konto</u> für mein Accpt per 20. Debr.	5000	-
11.	16.	<u>St. Müller &amp; Co. - Mainz soll</u> <u>an Wechsel - Konto</u> für Remissa 1. 10. d. M. Schwan p. 20. Debr.	1000	-
5.	22.	<u>Waren - Konto soll</u> <u>an Fr. Meier - Mannheim</u> für retournierte Emballage	16	15
4.	23.	<u>Wechsel - Konto soll</u> <u>an Fr. Meier - Mannheim</u> für sein Accpt per 23. März	3944	60
21.	24.	<u>Verlust- und Gewinn - Konto soll</u> <u>an St. Brauer - Stuttgart</u> für Verlust durch Flochkurs	960	-
14.	29.	<u>St. Lutstein - Köln soll</u> <u>an Wechsel - Konto</u> für Remissa d. P. Stein p. 11. Febr.	500	-
14.		<u>an Skonto - Konto</u> für 2% Skonto d. Nr. 645.20	12	90
18.	29.	<u>Finanzen - Konto soll</u> <u>an Witzg. Vereinsbank</u> für 1/2, 5% Zins vom 1. 31. Debr. d. 6000	18	75

## Kassa-

1  
Soll

Dezember

Kassa-

Soll		Haben	Kassa-	
1		<u>Bestand laut Bilanz</u>	5850	75
5	1.	<u>an Waren-Konto</u> für Barverkauf	250	40
4	6.	• <u>H. Braun-Stettin</u> für seine Besendung	2000	—
21	14.	• <u>Verlust- &amp; Gewinn-Konto</u> für Gewinn durch Los	5000	—
19	31.	• <u>Miete-Konto</u> für Vermieter eines Gesch. Raumes	20	—

## Memorial

<i>Konto</i>		<i>190.</i>	1 Haben	
9.	2.	per <u>Witkg. Vereinsbank</u> für meine Barszahlung	920	50
15.	9.	• <u>Unkosten - Konto</u> für diverse Ausgaben	10	—
6.	11.	• <u>Mobilien - Konto</u> für Anschaffung eines Paravestrahlers	460	—
16.	15.	• <u>Privat - Konto</u> für m. Entnahme	300	—
11.	16.	• <u>H. Müller &amp; Co. Mainz</u> für m. Barsendung	2040	—
13.	20.	• <u>Pratten - Konto</u> für Einlösung m. Accepts	5000	—
14.	29.	• <u>H. Gutstein - Hölz</u> für m. Barsendung	132	30
9.	30.	• <u>Witkg. Vereinsbank</u> für m. Barszahlung	18	75
20.	31.	• <u>Saballa- &amp; Löhrer - Konto</u> für gezahlte Saballa & Löhrer	360	—



## Verkauf-Memorial

December 190.

1

5.		<u>Waren-Konto haben</u> <u>per folgende:</u>			
8.	12.	<u>Fr. Meier - Mannheimer</u> <u>für meine Sendung lt. Factura</u>			950 —
12.	18.	<u>C. Fischer - Gera</u> <u>für meine Sendung lt. Factura</u>			5000 75

### β) auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform:

Die schriftliche Aufzeichnung der Bestände und Veränderungen der einzelnen Geschäfts-Bestandteile auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform erfolgt im **Haupt-Buch** und zwar derart, daß die Posten, betr. die Bestände der einzelnen Geschäfts-Bestandteile, nach erfolgter Aufzeichnung im Bilanz-Buche, die Posten, betr. die Veränderungen derselben, nach erfolgter Aufzeichnung im Memorial aus diesen Grundbüchern auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs übertragen werden.

Für die Übertragung der Posten des Bilanz-Buchs auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs ist zu beachten:

1. In die „Datum“-Spalte der Konti kommt das Eröffnungs-Datum:  
Jahr, Monat, Tag
2. In die „Text“-Spalte:  
„Bestand laut Bilanz“
3. Als Zeichen der erfolgten Übertragung:  
In die „Folio“-Spalte des Haupt-Buchs das entsprechende Folio des Bilanz-Buchs,  
in die „Folio“-Spalte des Bilanz-Buchs das entsprechende Folio des Haupt-Buchs.
4. In die „Geld“-Spalte der entsprechende Betrag.

Für die Übertragung der Posten des (Haupt-, Kassa-, Einkauf- und Verkauf-) Memorials auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs gilt:

Jede Post drückt die Veränderung zweier Geschäfts-Bestandteile aus, ist also auf die beiden in der Post genannten Konti zu übertragen.

Bei der Übertragung kommt

1. In die „Datum“-Spalte das Datum des Memorials:  
Jahr, Monat, Tag
2. In die „Text“-Spalte:  
das in der Post genannte 2. Konto.  
Der Text der Memorial-Post braucht nicht übertragen zu werden.
3. Als Zeichen der erfolgten Übertragung:  
In die „Folio“-Spalte des Haupt-Buchs das entsprechende Folio des Memorials,  
in die „Folio“-Spalte des Memorials die entsprechenden Folii des Haupt-Buchs.
4. In die „Geld“-Spalte der entsprechende Betrag.

<sup>1)</sup> „an Tratten-Konto“ bedeutet, daß „Tratten-Konto-Haben“ denselben Betrag aufweist.

<sup>2)</sup> „per A. Müller & Co.“ bedeutet, daß „A. Müller & Co.-Soll“ denselben Betrag aufweist.



Übertrag der Posten des  
**Bilanz-Buchs**

2 Activa				2 Passiva			
1)	Immobilien . . . . .	2	20000 —	1)	Wttbg. Vereinsbank	9	5930 50
2)	u. s. w.			2)	u. s. w.		

auf die entsprechenden Konti des  
**Haupt-Buchs**

2 Soll				2 Haben			
<b>Immobilien-Konto</b>							

190.	Dez. 1.	Bestand lt. Bilanz	2	20000 —			
------	---------	--------------------	---	---------	--	--	--

9 Soll				9 Haben			
<b>Wttbg. Vereinsbank-Stuttgart</b>							

	190.	Dez. 1.	Bestand lt. Bilanz	2	5930 50		
--	------	---------	--------------------	---	---------	--	--

Übertrag der Posten des  
(Haupt-, Kassa-, Einkauf- und Verkauf-)Memorials

Dezember 190.

H. B.	11	5.	A. Müller & Co.-Mainz soll				
	13		an Tratten-Konto				
			für mein Accept per 20. Febr. . . . .		5000	—	

auf die entsprechenden Konti des  
**Haupt-Buchs**

11 Soll				11 Haben			
<b>A. Müller &amp; Co-Mainz</b>							

190.	Dez. 5.	an Tratten-Konto <sup>1)</sup>	1	5000 —			
------	---------	--------------------------------	---	--------	--	--	--

13 Soll				13 Haben			
<b>Tratten-Konto</b>							

	190.	Dez. 5.	per A. Müller & Co <sup>2)</sup>	1	5000	—	
--	------	---------	----------------------------------	---	------	---	--

Haupt-

1

Soll		Kapital.	

2

Soll		Immobilien.	
<sup>190.</sup>			
Dabr.	1. Bestand lt. Bilanz	2	20000 —

3

Soll		Kassa.	
<sup>190.</sup>			
Dabr.	1. Bestand lt. Bilanz	2	5850 75
"	1. an Waren-Konto	1	250 40
"	6. " H. Braun-Konten	1	2000 —
"	14. " Verlust- & Gewinn-Konto	1	5000 —
"	31. " Mieta-Konto	1	20 —

4

Soll		Wechsel.	
<sup>190.</sup>			
Dabr.	1. Bestand lt. Bilanz	2	1500 —
"	23. an Fr. Haier-Konten	1	3974 60

## Buch

Konto		190.		Haben	1
Dobr.	1. Bestand lt. Bilanz	2	31350	25	

Konto		190.		Haben	2

Konto		190.		Haben	3
Dobr.	2. per Wüthg. Vereinsbank	1	920	50	
"	9. " Unkosten-Konto	1	10	—	
"	11. " Mobilien-Konto	1	450	—	
"	15. " Privat-Konto	1	300	—	
"	16. " H. Müller & Co., Mainz	1	2070	—	
"	20. " Tratten-Konto	1	5000	—	
"	29. " H. Gutstein-Holz	1	132	30	
"	30. " Wüthg. Vereinsbank	1	18	75	
"	31. " Gehalts- & Löhne-Konto	1	360	—	

Konto		190.		Haben	4
Dobr.	16. per H. Müller & Co., Mainz	1	1000	—	
"	29. " H. Gutstein-Holz	1	500	—	

5

Soll

Waren-

190.				
Debr.	1.	Bestand lt. Bilanz	2	20004 50
"	10.	an H. Müller & Co. Mainz	1	2130 90
"	22.	" Fr. Main - Mannheim	1	16 15
"	24.	" A. Lutstein - Köln	1	645 20

6

Soll

Mobilien-

190.				
Debr.	1.	Bestand lt. Bilanz	2	994 75
"	11.	an Kassa - Konto	1	450 -

7

Soll

H. Braun.

190.				
Debr.	1.	Bestand lt. Bilanz	2	2960 -

8

Soll

Fr. Main.

190.				
Debr.	1.	Bestand lt. Bilanz	2	3070 75
"	12.	an Waren - Konto	1	950 -

9

Soll

Wüthg. Vereinsbank -

190.				
Debr.	2.	an Kassa - Konto	1	930 50
"	30.	" Kassa - Konto	1	18 75

5

<i>Konto</i>		<i>Haben</i>	
190.			
Debr.	1. per Kassa-Konto	1	250 40
"	12. " Fr. Kaiser-Mannheim	1	950 —
"	18. " O. Fischer-Lera	1	5000 75

6

<i>Konto</i>		<i>Haben</i>	
190.			

7

<i>Stettin</i>		<i>Haben</i>	
190.			
Debr.	6. per Kassa-Konto	1	2000 —
"	17. " Verlust- & Linsen-Konto	1	960 —

8

<i>Mannheim</i>		<i>Haben</i>	
190.			
Debr.	22. per Waren-Konto	1	16 15
"	23. " Wechsel-Konto	1	3974 60

9

<i>Stuttgart</i>		<i>Haben</i>	
190.			
Debr.	1. Bestand lt. Bilanz	2	5930 50
"	29. per Linsen-Konto	1	18 75

10

Soll

*Willy Hypothekbank.*


11

Soll

*H. Müller & Co.*

<sup>190.</sup>				
<i>Debit.</i>	<i>5.</i>	<i>an Fratten-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000 —</i>
	<i>16.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>2000 —</i>
	<i>16.</i>	<i>an Wechsel-Konto</i>	<i>1</i>	<i>1000 —</i>

12

Soll

*O. Fischer.*

<sup>190.</sup>				
<i>Debit.</i>	<i>18.</i>	<i>an Kassen-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000 75</i>

13

Soll

*Fratten.*

<sup>190.</sup>				
<i>Debit.</i>	<i>20.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000 —</i>

14

Soll

*H. Gutstein.*

<sup>190.</sup>				
<i>Debit.</i>	<i>29.</i>	<i>an Wechsel-Konto</i>	<i>1</i>	<i>500 —</i>
	<i>29.</i>	<i>an Skonto-Konto</i>	<i>1</i>	<i>12 90</i>
	<i>29.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>132 30</i>

*Stuttgart*

10  
Haben

190.				
<i>Debit</i>	<i>1.</i>	<i>Bestand lt. Bilanz</i>	<i>2</i>	<i>10000 -</i>

*Mainz*

11  
Haben

190.				
<i>Debit</i>	<i>1.</i>	<i>Bestand lt. Bilanz</i>	<i>2</i>	<i>7070 -</i>
	<i>10.</i>	<i>per Waren-Konto</i>	<i>1</i>	<i>2130 90</i>

*Lera*

12  
Haben


*Konto*

13  
Haben

190.				
<i>Debit</i>	<i>5.</i>	<i>per H. Müller &amp; Co. Mainz</i>	<i>1</i>	<i>5000 -</i>

*Kola*

14  
Haben

190.				
<i>Debit</i>	<i>24.</i>	<i>per Waren-Konto</i>	<i>1</i>	<i>645 20</i>

15

Soll

Unkosten-

190.				
Debr. 9.	an Kassa - Konto	1	10	-

16

Soll

Privat-

190.				
Debr. 15.	an Kassa - Konto	1	200	-

17

Soll

Lohnen-

190.				

18

Soll

Zinsen-

190.				
Debr. 22.	an Wittig. Vereinsbank	1	18	75

19

Soll

Miete-

190.				

20

Soll

Gebäude- u. Lohnen-

190.				
Debr. 31.	an Kassa - Konto	1	360	-

21

Soll

Verlust- und-

190.				
Debr. 22.	an H. Braun - Aktien	1	960	-



*Konto*

15  
Haben

*Konto*

16  
Haben

*Konto*

17  
Haben

<sup>190.</sup>				
<i>Debr. 29.</i>	<i>per St. Gustav - Kasse</i>	<i>1</i>	<i>12</i>	<i>90</i>

*Konto*

18  
Haben

*Konto*

19  
Haben

<sup>190.</sup>				
<i>Debr. 31.</i>	<i>per Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>20</i>	<i>-</i>

*Konto*

20  
Haben

*Gewinn-Konto*

21  
Haben

<sup>190.</sup>				
<i>Debr. 31.</i>	<i>per Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000</i>	<i>-</i>

### Prüfung der schriftlichen Aufzeichnung

Die Prüfung der Posten auf die Richtigkeit ihrer Übertragung aus Bilanz-Buch und Memorial auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs erfolgt am Schlusse jeden Monats

- 1) durch Kollationieren sämtlicher Posten,
- 2) durch Aufstellen der Probabilanz.

### Probabilanz

Nach dem in der Einleitung pag. 15 Gesagten bleibt die Summe der Activa stets gleich der Summe der Passiva. Also muß bei richtiger Übertragung die Summe der Soll-Saldi mit der Summe der Haben-Saldi übereinstimmen. Hieraus ergibt sich die Art der Prüfung. Die Form der Prüfung ist nachstehend ersichtlich.

Probabilanz auf 31. Dezember 190.

		Summen				Saldi			
		Soll		Haben		Soll		Haben	
1	Kapital-Konto . . . . .			31350	25			31350	25
2	Immobilien-Konto . . . . .	20000	—			20000	—		
3	Kassa-Konto . . . . .	13121	15	9271	55	3849	60		
4	Wechsel-Konto . . . . .	5474	60	1500	—	3974	60		
5	Waren-Konto . . . . .	22796	75	6201	15	16595	60		
<sup>1)</sup> 6	Mobiliar-Konto . . . . .	1444	75			1444	75		
9	Wttbg. Vereinsbank . . . . .	949	25	5949	25			5000	—
10	Wttbg. Hypothekenbank . . . . .			10000	—			10000	—
11	A. Müller & Co.-Mainz . . . . .	8070	—	9200	90			1130	90
<sup>1)</sup> 12	O. Fischer-Gera . . . . .	5000	75			5000	75		
15	Unkosten-Konto . . . . .	10	—			10	—		
16	Privat-Konto . . . . .	300	—			300	—		
17	Skonto-Konto . . . . .			12	90			12	90
18	Zinsen-Konto . . . . .	18	75			18	75		
19	Miete-Konto . . . . .			20	—			20	—
20	Gehalte- u. Löhne-Konto . . . . .	360	—			360	—		
21	Verlust- u. Gewinn-Konto . . . . .	960	—	5000	—			4040	—
		78506	00	78506	00	51554	05	51554	05

<sup>1)</sup> Die Konti mit gleichen Soll- und Haben-Summen können übergangen werden.

Die Aufzeichnung der Probabilanzen erfolgt entweder im Bilanz-Buch oder auf losen Blättern, die nach Erfüllung ihres Zweckes vernichtet werden können.

### **Storno etwaiger Buchungsfehler**

Ergibt die Probabilanz eine Differenz, welche nicht auf Additions-, sondern Buchungsfehler zurückzuführen ist, so sind die Buchungsfehler aufzufinden und richtig zu stellen.

Diese Richtigstellung erfolgt nicht durch Radieren, Ausstreichen oder sonstiges Unleserlichmachen, sondern durch sogenanntes „Stornieren“ der Buchungsfehler in nachstehender Weise:

- 1) Ist eine Post
  - a) auf die unrichtige Seite des Konto,
  - b) auf ein unrichtiges Konto übertragen,so wird sie auf der entgegengesetzten Seite als „Error“ ausgetragen und
  - a) auf die richtige Seite des Konto
  - b) auf das richtige Konto übertragen.
- 2) Ist der eingetragene Betrag größer oder kleiner als der zu übertragende, so wird derselbe auf der entgegengesetzten Seite als „Error“ ausgetragen und der richtige Betrag eingestellt.
- 3) Ist in einer Memorial-Post „Soll“ und „Haben“ verwechselt, so erfolgt — unter Berufung auf die unrichtige Memorial-Post — Aufzeichnung und Übertragung einer neuen richtigen Memorial-Post mit doppeltem Betrag.

### Zusammenfassung

Jeder **Geschäfts-Vorfall** verursacht eine **Veränderung** des Geschäftsstandes.

Die Veränderung des Geschäftsstandes vollzieht sich in einer Veränderung zweier Geschäfts-Bestandteile, und zwar

entweder **zweier Wert-** oder **zweier Schuld-**Bestandteile:

je den einen vermehrend, den andern vermindernd,

oder **eines Wert- und eines Schuld-**Bestandteils

beide vermehrend oder beide vermindernd:

Darnach bleibt die Gesamtheit der Wert-Bestandteile stets gleich der Gesamtheit der Schuld-Bestandteile: Activa stets gleich Passiva.

Die **Feststellung** der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile erfolgt

a) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform:

das Stereotyp dieser sind die Worte „Soll“ und „Haben“ oder „per“ und „an“

β) auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform:

das Stereotyp dieser ist die **Konto-Form**.

Die **schriftliche Aufzeichnung** der durch die Geschäfts-Vorfälle verursachten Veränderungen der Geschäfts-Bestandteile

a) in kaufmännisch bestimmter Ausdrucksform zwecks Feststellung der Veränderungen in zeitlicher Reihenfolge der Geschäfts-Vorfälle

erfolgt im **Memorial**,

β) auf kaufmännisch bestimmter Verrechnungsform zwecks Feststellung der Veränderungen der einzelnen Geschäfts-Bestandteile

erfolgt im **Haupt-Buch**,

und zwar durch Übertragung der Posten des Memorials auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs.

Die **Prüfung** der aus Bilanzbuch und Memorial auf die Konti des Haupt-Buchs übertragenen Posten auf ihre Übereinstimmung erfolgt am Schlusse jeden Monats

1) durch Kollationieren,

2) durch Aufstellung der **Probabilanz**.

Etwaige, durch die Probabilanz sich ergebende **Buchungsfehler** werden durch sogenanntes **Stornieren** derselben richtig gestellt.

## c) Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes

### Einleitung

Endzweck des Geschäfts-Betriebs ist die Erzielung eines positiven Geschäftserfolges.

Die Ermittlung des erzielten Geschäftserfolges geschieht durch periodische — jährliche — Vergleichung des End-Kapitals mit dem Anfangs-Kapital (siehe Anmerkung pag. 8).

Das geeignete Bild zu einer solchen Vergleichung gewinnt der Geschäftsinhaber durch Feststellung und schriftliche Aufzeichnung des Schluß-Geschäftsstandes.

### I. Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes

1. Die Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes besteht — wie die Feststellung des Anfangs-Geschäftsstandes — in der Feststellung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile.

2. Die Feststellung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile erfolgt

1) nach den Konti derselben:

Diese ergeben:

a) folgende Wert-Bestandteile:

1. Immobilien . . . . .	M. 20000.—
2. Kassa . . . . .	3849.60
3. Wechsel . . . . .	3974.60
4. Waren . . . . .	16595.60
5. Mobiliar . . . . .	1444.75
6. O. Fischer-Gera . . . . .	5000.75

b) folgende Schuld-Bestandteile:

1. Wittbg. Vereinsbank . . . . .	M. 5000.—
2. Wittbg. Hypothekenbank . . . . .	10000.—
3. A. Müller & Co.-Mainz . . . . .	1130.90
4. Kapital . . . . .	31350.25

2) nach den vorhandenen Beständen (durch Inventarisierung) derselben.

3. Die aus den Konti gewonnenen rein rechnerischen Bestände sind mit den durch die Inventarisierung sich ergebenden Beständen zu vergleichen.

Etwaige Differenzen, die nicht auf Schreibfehler zurückzuführen sind, erfordern eine Richtigstellung der betreffenden Konti.

Diese Richtigstellung erfolgt durch entsprechende Memorial-Buchungen und durch Übertragung dieser auf die betreffenden Konti des Haupt-Buchs.

### a) Feststellung der Wert-Bestandteile

#### 1. Wert-Bestandteil „Immobilien“:

Wert laut Konto-Auszug . . . . .	M. 20000.—
und zwar Geschäftshaus . . . . .	M. 16000.—
Geschäftsgrundstück . . . . .	4000.—

Die Aufnahme der Inventur ergibt, daß das Geschäftshaus durch Abnutzung 1% an Wert abgenommen, d. h. daß an dessen Gesamtwert von M. 16000.— 1% (= M. 13.34) abzuschreiben sind:

Wert laut Aufnahme also . . . . .	M. 15986.66
-----------------------------------	-------------

d. h. die sich ergebende Differenz ist eine Abnahme des Wert-Bestandteils Immobilien um . . . . . M. 13.34

Immobilien-Konto haben

die Abnahme bedeutet Verlust:

Verlust- und Gewinn-Konto soll

dies ergibt folgende Memorial-Buchung:

Verlust- und Gewinn-Konto soll

an Immobilien-Konto

für 1% Abschreibung . . . . .	M. 13.34
-------------------------------	----------

#### 2. Wert-Bestandteil „Kassa“:

Bestand laut Konto-Auszug . . . . .	M. 3849.60
Bestand laut Aufnahme . . . . .	3849.60

Bei Nicht-Übereinstimmung wäre ein Fehlbetrag (Manko) = Verlust:

Kassa-Memorial-Buchung:

Kassa-Konto haben

per Verlust- und Gewinn-Konto

für Fehlbetrag . . . . .

ein Überschuß = Gewinn:

Kassa-Memorial-Buchung:

Kassa-Konto soll

an Verlust- und Gewinn-Konto

für Fehlbetrag . . . . .

**3. Wert-Bestandteil „Wechsel“:**

Bestand laut Konto-Auszug . . . . .	M.	3974.60
Werden Wechsel vor dem Verfalltag bar verkauft, so wird an der Wechselsumme ein bestimmter Diskont abgezogen: der nach dem Diskont-Abzug sich ergebende Wert des Wechsels wird der Barwert genannt. Dieser ist in die Schluß-Bilanz einzustellen: Darnach sind an der Wechselsumme von M. 3974.60 bei 5% Diskont M. 7.30 abzuziehen; der		
Barwert laut Aufnahme ist darnach . . . . .	M.	3967.30
Die sich ergebende Differenz ist eine Abnahme des Wert-Bestandteils Wechsel um . . . . .		
	M.	7.30
Wechsel-Konto haben		
Die Abnahme bedeutet Verlust durch Diskont:		
Diskont-Konto soll		
Memorial-Buchung:		
Diskont-Konto soll		
an Wechsel-Konto		
für 5% Diskont a. M. 3974.60 . . . . .	M.	7.30

---

**4. Wert-Bestandteil „Ware“:**

Wert laut Konto-Auszug . . . . .	M.	16595.60
Wert laut Aufnahme <sup>1)</sup> der vorhandenen Bestände . . . . .		18145.90
Diese Differenz ist dadurch entstanden, daß Bestand und Zunahmen nach dem Einkaufspreis, Abnahmen nach dem Verkaufspreis gewertet sind: letzterer ist aber höher als ersterer; vergl. auch b) Einl. 2 a) 1), pag. 14.		
Die sich ergebende Differenz ist eine Zunahme des Wertes des Bestandteils Ware um . . . . .	M.	1550.30
Waren-Konto soll		
Die Zunahme bedeutet Gewinn:		
Verlust- und Gewinn-Konto haben		
Memorial-Buchung:		
Waren-Konto soll		
an Verlust- und Gewinn-Konto		
für Gewinn durch Waren . . . . .	M.	1550.30

---

**5. Wert-Bestandteil „Mobiliar“:**

Wert laut Konto-Auszug . . . . .	M.	1444.75
Die Aufnahme der Inventur ergibt, daß das Mobiliar infolge Abnutzung 10% an Wert abgenommen, d. h. daß an dessen Wert 10% = M. 12.05 abzuschreiben sind:		
Wert laut Aufnahme . . . . .	M.	1432.70
Die sich ergebende Differenz ist eine Abnahme des Wert-Bestandteils Mobiliar um . . . . .		
	M.	12.05
Mobiliar-Konto haben		

---

<sup>1)</sup> Die Waren sind aufzunehmen zum Einkaufs-, event. zum jew. Marktwert, sofern dieser großen Schwankungen unterworfen ist.

Die Abnahme bedeutet Verlust:

Verlust- und Gewinn-Konto soll

Memorial-Buchung:

Verlust- und Gewinn-Konto soll

an Mobililar-Konto

für 10% Abschreibung . . . . . M. 12.05

**6. Wert-Bestandteil „O. Fischer-Gera“:**

Bestand laut Konto-Auszug . . . . . M. 5000.75

Der Verkauf erfolgte auf Kredit

Der heutige Bestand ist darnach . . . . . M. 5000.75

**b) Feststellung der Schuld-Bestandteile**

**1. Schuld-Bestandteil „Wttbg. Vereinsbank“:**

Bestand laut Konto-Auszug . . . . . M. 5000.—

Diese Schuld ist mit 4,5% zu verzinsen. Die letzte Zinszahlung erfolgte am 30. Dezbr., cfr. G.-V. 20. Sonach ist kein Zins aufgelaufen:

Der wirkliche Bestand ist also . . . . . M. 5000.—

**2. Schuld-Bestandteil „Wttbg. Hypothekenbank“:**

Bestand laut Konto-Auszug . . . . . M. 10000.—

Diese Schuld ist mit 4% zu verzinsen. Sonach ist, da keine Zinszahlung erfolgte, der Zins vom 1.—31. Dezbr. = M. 33.34 aufgelaufen:

Der wirkliche Bestand ist also . . . . . M. 10033.34

Die sich ergebende Differenz ist eine Zunahme des Schuld-Bestand-

teils Wttbg. Hypothekenbank um . . . . . M. 33.34

Wttbg. Hypothekenbank haben

Die Zunahme bedeutet Verlust durch Zins:

Zinsen-Konto soll

Memorial-Buchung:

Zinsen-Konto soll

an Wttbg. Hypothekenbank

für 4% Zins a. M. 10000.— per 1.—31. Dezbr. . . . . M. 33.34

**3. Schuld-Bestandteil „A. Müller & Co.-Mainz“:**

Bestand laut Konto-Auszug . . . . . M. 1130.90

Der Einkauf erfolgte auf Kredit:

Der wirkliche Bestand ist darnach . . . . . M. 1130.90

**Vor Feststellung des Schuld-Bestandteils Kapital** sind die durch Inventarisierung aller anderen Geschäfts-Bestandteile erforderlichen Buchungen nach erfolgter Aufzeichnung im Memorial aus diesem auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs zu übertragen.



**4. Schuld-Bestandteil Kapital:**

Bestand laut Konto-Auszug . . . . . M. 31350.25

Das Kapital-Konto weist darnach noch den Anfangs-Bestand auf:  
denn die Veränderungen des Kapitals fanden ihre Verrechnung  
auf den Hilfskonti des Kapital-Konto:

- a) den Leistungs-Konti
- b) dem Verlust und Gewinn-Konto.

Es sind deshalb zunächst — cfr. das pag. 29—30 Gesagte —

1. die Saldi der Leistungs-Konti auf das Verlust- und Gewinn-Konto zu übertragen:

Dies geschieht auf Grund folgender Memorial-Buchungen:

**Verlust- und Gewinn-Konto soll**

an folgende:

für Übertrag der Saldi von letzteren auf ersteres:

Unkosten-Konto . . . . .	M. 10.—
Privat-Konto . . . . .	300.—
Zinsen-Konto . . . . .	52.09
Gehalte- und Löhne-Konto . . . . .	360.—
Diskont-Konto . . . . .	7.30

**Verlust- und Gewinn-Konto haben**

per folgende:

für Übertrag der Saldi von letzteren auf ersteres:

Skonto-Konto . . . . .	M. 12.90
Miete-Konto . . . . .	20.—

Nach Aufzeichnung dieser Buchungen im Memorial und Übertragung derselben auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs ist

2. der Saldo des Verlust- und Gewinn-Konto auf das Kapital-Konto zu übertragen.

Dies geschieht auf Grund folgender Memorial-Buchung.

**Verlust- und Gewinn-Konto soll**

an Kapital-Konto

für Übertrag des Saldo von ersterem auf letzteres . . . . M. 4868.42

welche Buchung nach erfolgter Aufzeichnung im Memorial auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs zu übertragen ist.

Nach erfolgter schriftlicher Aufzeichnung der durch Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes bedingten Buchungen im Memorial, nach Übertragung derselben auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs sind die Grundbücher (Haupt-, Kassa-, Einkauf- und Verkauf-Memorial) und die Konti des Haupt-Buchs in kaufmännisch bestimmter Form abzuschließen.

Wie dies geschieht, ist nachstehend ersichtlich.

November 190.

21.	31.	<u>Verlust- und Gewinn-Konto soll</u>			
2.		<u>an Immobilien-Konto</u>			
		für 1% Abschreibung		13	34
22.	31.	<u>Diskont-Konto soll</u>			
4.		<u>an Wechsel-Konto</u>			
		für 5% Diskont auf 19. Prätiquille		4	30
5.	31.	<u>Waren-Konto soll</u>			
21.		<u>an Verlust- und Gewinn-Konto</u>			
		für Gewinn		1550	30
21.	31.	<u>Verlust- und Gewinn-Konto soll</u>			
6.		<u>an Mobilien-Konto</u>			
		für 10% Abschreibung		12	05
18.	31.	<u>Kinsen-Konto soll</u>			
10.		<u>an Wägh. Hypothekbank</u>			
		für 4% Zins v. 11.000,- per 1-31. Debr.		33	34
21.	31.	<u>Verlust- und Gewinn-Konto soll</u>			
		<u>an folgende:</u>			
		für Übertrag des Saldo von letztem			
		auf dieses:			
16.		Übertragen-Konto		10	-
16.		Privat-Konto		390	-
18.		Kinsen-Konto		52	09
20.		Gehalts- und Löhne-Konto		360	-
22.		Diskont-Konto		4	30

Dezember 190.

21.	31.	Verlust- und Gewinn-Konto haben per folgende: für Übertragung des Saldo am letz- tem auf istores:				
18.		Konto-Konto		12	90	
19.		Miete-Konto		20	—	
21.	31.	Verlust- und Gewinn-Konto soll per Kapital-Konto für Übertrag des Saldo von istores Konto auf letzteres.		4868	42	

## Haupt-

1  
Soll

Kapital -

190.				
Dachs.	31.	Saldo		36218 67
				<u>36218 67</u>

2  
Soll

Immobilien-

190.				
Dachs.	1.	Restand lt. Bilanz	2	20000 -
				<u>20000 -</u>

3  
Soll

Kassa-

190.				
Dachs.	1.	Restand lt. Bilanz	2	5850 75
"	1.	an Waren-Konto	1	250 40
"	6.	"   K. Beschr.-Stetten	1	2000 -
"	17.	"   Verlust- & Gewinn-Konto	1	5000 -
"	31.	"   Miete-Konto	1	20 -
				<u>13121 15</u>

4  
Soll

Wahrsch.

190.				
Dachs.	1.	Restand lt. Bilanz	2	1500 -
"	23.	an Fr. Maier-Mannheim		3974 60
				<u>5474 60</u>

## Buch

Konto		Haben	
190.			
Dank	1. Postand. lt. Bilanz	2	31250 25
"	31. per Verlust- & Gewinn-Konto	3	4868 42
			<u>36218 67</u>

Konto		Haben	
190.			
Dank	31. per Verlust- & Gewinn-Konto	2	13 34
"	Saldo		19986 66
			<u>20000 -</u>

Konto		Haben	
190.			
Dank	2. per Wdg. Vereinsbank	1	930 50
"	9. " Diskont-Konto	1	10 -
"	11. " Mobilien-Konto	1	450 -
"	15. " Privat-Konto	1	300 -
"	16. " St. Müller & Co. Mainz	1	2070 -
"	20. " Eratten-Konto	1	5000 -
"	29. " St. Lutstein-Holz	1	132 30
"	30. " Wdg. Vereinsbank	1	18 45
"	31. " Gehalte- & Löhne-Konto	1	360 -
"	31. Saldo		3849 60
			<u>13121 15</u>

Konto		Haben	
190.			
Dank	16. per St. Müller & Co. Mainz	1	1000 -
"	29. " St. Lutstein-Holz	1	500 -
"	31. " Diskont-Konto	2	4 30
"	31. Saldo		3964 30
			<u>5474 60</u>

5

Soll

Waren -

190.					
Danke	1.	Bestand lt. Bilanz	2	20004	50
"	10.	an H. Müller & Co. Mainz	1	2120	90
"	22.	" F. Meier - Mannheim	1	16	15
"	24.	" H. Gutstein - Hebr.	1	645	20
"	31.	" Verlust- & Gewinn-Konto	2	1550	30
				<u>24247</u>	<u>05</u>

6

Soll

Mobilien.

190.					
Danke	1.	Bestand lt. Bilanz	2	994	75
"	11.	an Kassa-Konto	1	450	-
				<u>1444</u>	<u>75</u>

7

Soll

H. Braun.

190.					
Danke	1.	Bestand lt. Bilanz	2	2960	-
				<u>2960</u>	<u>-</u>

8

Soll

F. Meier.

190.					
Danke	1.	Bestand lt. Bilanz	2	3040	75
"	12.	an Waren-Konto	1	950	-
				<u>3990</u>	<u>75</u>

9

Soll

Willy Tönniesbank.

190.					
Danke	2.	an Kassa-Konto	1	930	50
"	30.	" Kassa-Konto	1	18	75
"	31.	Saldo		5000	-
				<u>5948</u>	<u>25</u>

5

<i>Konto</i>		<b>Haben</b>	
190.			
<i>Dab.</i>	1. <i>per Kassa-Konto</i>	1	250 40
"	12. <i>Fr. Meier - Mannheim</i>	1	950 -
"	18. <i>O. Fischer - Lora</i>	1	5000 75
"	31. <i>Saldo</i>		18145 90
			<u>24347 05</u>

6

<i>Konto</i>		<b>Haben</b>	
190.			
<i>Dab.</i>	31. <i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	1	12 05
"	<i>Saldo</i>		1432 40
			<u>1444 45</u>

7

<i>Stettin</i>		<b>Haben</b>	
190.			
<i>Dab.</i>	6. <i>per Kassa-Konto</i>	1	2000 -
"	27. <i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	1	960 -
			<u>2960 -</u>

8

<i>Mannheim</i>		<b>Haben</b>	
190.			
<i>Dab.</i>	22. <i>per Waren-Konto</i>	1	16 15
"	23. <i>per Wechsel-Konto</i>	1	3974 60
			<u>3990 75</u>

9

<i>Stuttgart</i>		<b>Haben</b>	
190.			
<i>Dab.</i>	1. <i>Restand lt. Bilanz</i>	2	5930 50
"	29. <i>per Kassen-Konto</i>	1	18 75
			<u>5949 25</u>

10

Soll

*Willy Hypothekbank-*

190.					
<i>Debr.</i>	<i>31.</i>	<i>Saldo</i>			<i>10033 34</i>
					<i>10033 34</i>

11

Soll

*H. Müller & Co.-*

190.					
<i>Debr.</i>	<i>5.</i>	<i>an Fratten-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000 -</i>	
	<i>16.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>2070 -</i>	
	<i>16.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>1000 -</i>	
	<i>31.</i>	<i>Saldo</i>			<i>1130 90</i>
					<i>9200 90</i>

12

Soll

*O. Fischer-*

190.					
<i>Debr.</i>	<i>18.</i>	<i>an Waren-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000 75</i>	
					<i>5000 75</i>

13

Soll

*Fratten-*

190.					
<i>Debr.</i>	<i>20.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000 -</i>	
					<i>5000 -</i>

14

Soll

*H. Gutstein-*

190.					
<i>Debr.</i>	<i>29.</i>	<i>an Wechsel-Konto</i>	<i>1</i>	<i>500 -</i>	
	<i>29.</i>	<i>an Konto-Konto</i>	<i>1</i>	<i>12 90</i>	
	<i>29.</i>	<i>an Kassa-Konto</i>	<i>1</i>	<i>132 30</i>	
					<i>645 20</i>



10  
Haben

*Stuttgart*

190.					
Debit	1.	Postand. lt. Bilanz	2	10000	-
	31.	per Waren - Konto	2	33	34
				<u>10033</u>	<u>34</u>

11  
Haben

*Maina*

190.					
Debit	1.	Postand. lt. Bilanz	2	2070	-
	10.	per Waren - Konto	1	2130	90
				<u>9200</u>	<u>90</u>

12  
Haben

*Lava*

190.					
Debit	31.	Saldo		5000	75
				<u>5000</u>	<u>75</u>

13  
Haben

*Konto*

190.					
Debit	5.	per St. Müller & Co. Maina	1	5000	-
				<u>5000</u>	<u>-</u>

14  
Haben

*Höln*

190.					
Debit	24.	per Waren - Konto	1	645	20
				<u>645</u>	<u>20</u>

15

Soll

Unkosten-

190.				
Dachs. 9.	an Kassa-Konto	1	10	-
			10	-

16

Soll

Privat-

190.				
Dachs. 15.	an Kassa-Konto	1	300	-
			300	-

17

Soll

Lohnen-

190.				
Dachs. 31.	an Verlust- & Gewinn-Konto	3	12	90
			12	90

18

Soll

Zinsen-

190.				
Dachs. 29.	an Wübg. Vereinsbank	1	18	45
31.	an Wübg. Hypothekbank	2	33	84
			52	09

19

Soll

Miete-

190.				
Dachs. 31.	an Verlust- & Gewinn-Konto	3	20	-
			20	-

*Konto*

15  
Haben

190.				
<i>Debr. 31.</i>	<i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	<i>2</i>	<i>10</i>	<i>-</i>
			<u><i>10</i></u>	<u><i>-</i></u>

*Konto*

16  
Haben

190.				
<i>Debr. 31.</i>	<i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	<i>2</i>	<i>300</i>	<i>-</i>
			<u><i>300</i></u>	<u><i>-</i></u>

*Konto*

17  
Haben

190.				
<i>Debr. 29.</i>	<i>an H. Lutstein-Kola</i>	<i>1</i>	<i>12</i>	<i>90</i>
			<u><i>12</i></u>	<u><i>90</i></u>

*Konto*

18  
Haben

190.				
<i>Debr. 31.</i>	<i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	<i>2</i>	<i>52</i>	<i>09</i>
			<u><i>52</i></u>	<u><i>09</i></u>

*Konto*

19  
Haben

190.				
<i>Debr. 31.</i>	<i>per Abzug-Konto</i>	<i>1</i>	<i>20</i>	<i>-</i>
			<u><i>20</i></u>	<u><i>-</i></u>

20

Soll

Sohalle- &amp; Lohns.

190.					
Debit.	31.	an Kassa - Konto	1.	360	-
				360	-

21

Soll

Verlust und.

190					
Debit.	28.	an H. Braun - Aktien	1.	960	-
"	31.	" Immobilien - Konto	2.	18	24
"	31.	" Mobilien - Konto	2.	12	06
"	31.	" Unkosten - Konto	2.	10	-
"	31.	" Privat - Konto	2.	300	-
"	31.	" Kinsen - Konto	2.	52	09
"	31.	" Sohalle- & Lohns - Konto	2.	360	-
"	31.	" Diskont - Konto	2.	7	30
"	31.	" Kapital - Konto	3.	4868	42
				6583	20

22

Soll

Diskont.

190.					
Debit.	31.	an Wechsel - Konto	2.	7	30
				7	30

20

Konto

Haben

190					
Darab.	31.	per Verlust- u. Gewinn-Konto	2	360	-
				360	-

21

Gewinn-Konto

Haben

190.					
Darab.	14.	per Kassa-Konto	1.	5000	-
"	31.	" Waren-Konto	2.	1550	30
"	31.	" Skonto-Konto	3.	12	90
"	31.	" Meiste-Konto	3.	20	-
				6582	20

22

Konto

Haben

190					
Darab.	31.	per Verlust- und Gewinn-Konto	2.	7	30
				7	30

Die Feststellung des erzielten Geschäfts-Erfolges geschieht durch Vergleichung des End-Kapitals mit dem Anfangs-Kapital:

Das End-Kapital beträgt . . . . .	M.	36218.67
Das Anfangs-Kapital betrug lt. Inventur v. 30. Nov. . . . .	„	31350.25
Die Vergleichung ergibt eine Zunahme des Kapitals um . . . . .	„	4868.42
Der Geschäfts-Erfolg ist also ein positiver, ein Gewinn von . . . . .	„	4868.42

Wäre das End-Kapital gleich dem Anfangs-Kapital, also weder Zu- noch Abnahme dieses zu verzeichnen, so wäre der Geschäfts-Erfolg gleich Null.

Wäre das End-Kapital kleiner als das Anfangs-Kapital, also eine Abnahme dieses zu verzeichnen, so wäre der Geschäfts-Erfolg ein negativer, ein Verlust.

Die Prüfung der Richtigkeit

- a) der aus dem Memorial auf die Konti des Haupt-Buchs übertragenen Posten,
- b) der Saldierung der Konti des Haupt-Buchs,
- c) der Feststellung des Geschäfts-Erfolges, geschieht
  - 1) durch Kollationieren,
  - 2) durch Aufstellen der — hinsichtlich Art und Form mit der Probe-Bilanz<sup>1)</sup> übereinstimmenden — Schluß-Bilanz.

Schluß-Bilanz auf 31. Dezember 190.

Fol.	Saldi	Soll		Haben	
1	Kapital-Konto . . . . .			36218	67
2	Immobilien-Konto . . . . .	19986	66		
3	Kassa-Konto . . . . .	3849	60		
4	Wechsel-Konto . . . . .	3967	30		
5	Waren-Konto . . . . .	18145	90		
6	Mobiliar-Konto . . . . .	1432	70		
9	Wittbg. Vereinsbank-Stuttgart . . . . .			5000	—
10	Wittbg. Hypothekenbank-Stuttgart . . . . .			10033	34
11	A. Müller & Co.-Mainz . . . . .			1130	90
12	O. Fischer-Gera . . . . .	5000	75		
		52382	91	52382	91

<sup>1)</sup> cfr. pag. 54.

Die Führung eines „Konto mit fremder Währung“ zeigt folgendes Bild:

Soll					<i>L. Savant-Paris</i>					Haben					
190.		Frcs.	c.	₰	₰	190.		Frcs.	c.	₰	₰				
190.	5.	an Kassa-Konto	2070	—	1674	63	190.	1.	Bestand	7070	—	5698	42		
		80.90							80.60						
	25.	„ Tratten-Konto	5000	—	4010	—		15.	per Waren-Konto	2130	90	1708	98		
		80.20							80.20						
	31.	Saldo	2130	90	1715	37									
		80.50													
		„ Kursdifferz (Gew.)			7	40									
			9200	90	7407	40	190*			9200	90	7407	40		
							Jan.	1.	Bestand	2130	90	1715	37		
									80.50						

Die Beträge werden zum jew. Tageskurs umgerechnet. Ein sich ergebender Gewinn oder Verlust wird entweder unmittelbar auf Verlust- und Gewinn-Konto gebucht, oder — bei starkem Verkehr mit dem Ausland — zunächst auf ein „Kursdifferenz-Konto“ und sodann dessen Saldo auf Verlust- und Gewinn-Konto übertragen.

## II. Schriftliche

### Aufzeichnung des Schluß-Geschäftsstandes

Die schriftliche Aufzeichnung der Inventur und Bilanz des Schluß-Geschäftsstandes erfolgt analog der schriftlichen Aufzeichnung des Anfangs-Geschäftsstandes:

entweder getrennt im **Inventur-** und im **Bilanz-Buch**, oder in einem Buche, dem **Inventur- und Bilanz-Buch**.

Anmerkung. Das alte Geschäftsjahr endet, das neue Geschäftsjahr hebt an mit dem letzten Glockenschlag des bestimmten Abschluß-Tages: Der Schluß-Geschäftsstand des alten wird zum Anfangs-Geschäftsstand des neuen Geschäftsjahres: **Die Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes ist zugleich die Feststellung des neuen Anfangs-Geschäftsstandes.** Wie die Eröffnung der Konti der Geschäfts-Bestandteile auf Grund der schriftlichen Aufzeichnung des Anfangs-Geschäftsstandes erfolgte, so erfolgt die Wiedereröffnung derselben auf Grund der schriftlichen Aufzeichnung des Schluß- oder — idem per idem — des neuen Anfangs-Geschäftsstandes.

## Inventur- und

3

Activa

Inventur aufgenommen -

1)	Immobilien:				
	Geschäftsbaus	15986	66		
	Geschäftsrundstück	4000	-	19986	66
2)	Kassa			3849	60
3)	Wechsel:				
	Simone S. 12, Fr. Haus München p. 25			3967	30
4)	Waren:				
	Wert laut besonderem Verzeichnis			18145	90
5)	Mobilien:				
	Wert laut besonderem Verzeichnis			1432	70
6)	O. Fischer - Gera			5000	75
				<u>52382</u>	<u>91</u>

4

Activa

Bilanz auf-

1)	Immobilien			19986	66
2)	Kassa			3849	60
3)	Wechsel			3967	30
4)	Waren			18145	90
5)	Mobilien			1432	70
6)	O. Fischer - Gera			5000	75
				<u>52382</u>	<u>91</u>



## Bilanz-Buch

3

am 31. Dezember 190.

Passiva

1.)	Wöbly Vereinsbank - Stuttgart			5000	-
2.)	Wöbly Hypothekbank - Stuttgart			10033	34
3.)	H. Müller & Co. - Mainz			1120	90
4.)	Kapital:				
	Anfangs-Kapital	31250	25		
	Zunahme	4868	42	36218	67
				<u>52382</u>	<u>91</u>

4

31. Dezember 190.

Passiva

1.)	Wöbly Vereinsbank - Stuttgart			5000	-
2.)	Wöbly Hypothekbank - Stuttgart			10033	34
3.)	H. Müller & Co. - Mainz			1120	90
4.)	Kapital			36218	67
				<u>52382</u>	<u>91</u>

### Zusammenfassung

Die Feststellung des Geschäfts-Erfolges geschieht durch Vergleichung des End-Kapitals mit dem Anfangs-Kapital.

Das zu einer solchen Vergleichung geeignete Bild ist das Bild des Schluß-Geschäftsstandes.

Die Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes besteht in der

1. Feststellung der Geschäfts-Bestandteile
  - a) nach den Konti derselben,
  - b) durch Inventarisierung derselben.
 

Vergleichung der rechnerischen Bestände mit den Inventar-Beständen:

    - a) Aufzeichnung der hierdurch erforderlichen Buchungen im Memorial,
    - β) Übertragung derselben auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs.
2. Feststellung des Schuld-Bestandteils „Kapital“ durch
  - a) Übertragung der Saldi der Leistungs-Konti auf das Verlust- und Gewinn-Konto
    - a) Aufzeichnung der hierdurch erforderlichen Buchungen im Memorial,
    - β) Übertragung derselben auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs.
  - b) Übertragung des Saldo des Verlust- und Gewinn-Konto auf das „Kapital-Konto“:
    - a) Aufzeichnung der hierdurch erforderlichen Buchung im Memorial,
    - β) Übertragung derselben auf die entsprechenden Konti des Haupt-Buchs.
3. Abschluß der Grundbücher und der Konti des Haupt-Buchs.
4. Feststellung des Geschäftserfolges durch Vergleichung des End-Kapitals mit dem Anfangs-Kapital.
5. Prüfung der Richtigkeit der Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes
  - 1) durch Kollationieren,
  - 2) durch Aufstellen der Schluß-Bilanz.

Die schriftliche Aufzeichnung der Inventur und Bilanz des Schluß-Geschäftsstandes erfolgt analog der schriftlichen Aufzeichnung des Anfangs-Geschäftsstandes.

Der Schluß-Geschäftsstand des alten bildet den Anfangs-Geschäftsstand des neuen Geschäftsjahres: Auf Grund der Feststellung und schriftlichen Aufzeichnung des Schluß- (oder — idem per idem — des neuen Anfangs-) Geschäftsstandes erfolgt die Wiedereröffnung der Konti der Geschäfts-Bestandteile.

## β) Erweiterungen der Grundform

### Einleitung

Die vorstehend behandelte Grundform der ,italienischen doppelten Buchführung hat in der Praxis vieler Geschäfte durch Führung gewisser „**Hilfs-Konti**“ und „**Nebenbücher**“ bestimmte Erweiterungen erfahren.

Solche Hilfs-Konti sind:

- I. das **Konto-Dubioso**,
- II. das **Abschluß-Konto**,
- III. das **Bilanz-Konto**.

Solche Nebenbücher sind:

- I. das **Konto-Korrent-Buch**,
- II. das **Debitoren-** und das **Kreditoren-Buch**,
- III. das **Journal**,
- IV. das **Geheim-Buch**.

## Die Hilfs-Konti

### I. Das Konto Dubioso

Der Geschäfts-Inhaber ist zu wahrheitsgetreuer Darstellung des Geschäftsstandes verpflichtet. Die Einlösung dieser Verpflichtung erfordert nicht nur Feststellung eingetretener, sondern auch etwa bevorstehender Verluste.

Sind Anzeichen vorhanden, daß O. Fischer-Gera die Forderung des Geschäfts an ihn nicht in voller Höhe bezahlen kann, so ist der zu erwartende Ausfall zu inventarisieren, d. h. festzustellen und zu verbuchen.

Angenommen, dieser Ausfall betrage 20% der Forderung des Geschäfts von M. 5000.75, so wäre zu buchen:

*Verlust- und Gewinn-Konto soll  
an O. Fischer-Gera*

*für zu erwartenden Ausfall, 20% von M. 5000.75 . . . M. 1000.15*

Nach Übertragung dieser Post auf die entsprechenden Konti:

Soll		O. Fischer-Gera		Haben	
190.				190.	
Dez.	20. an Waren-Konto . . .	5000	75	Dez.	31. per Verlu. u. Gew.-Konto
					Saldo . . . . .
					1000 15 4000 60

Soll		Verlust- und Gewinn-Konto		Haben	
190.				190.	
Dez.	31. an A. Braun-Stettin	960	—	Dez.	31. per Kassa-Konto .
	31. „ Immob.-Konto . . .	13	34		31. „ Waren-Konto
	31. „ Mobiliar-Konto . . .	12	05		31. „ Skonto-Konto
	31. „ Unkosten-Konto . . .	10	—		31. „ Miete-Konto .
	31. „ Privat-Konto . . . . .	300	—		
	31. „ Zinsen-Konto . . . . .	52	09		
	31. „ Geh.- u. Löhne-Konto	360	—		
	31. „ Diskont-Konto . . . . .	7	30		
	31. „ O. Fischer-Gera . . .	1000	15		
	31. „ Kapital-Konto . . . . .	3868	27		
		6583	20		
					6583 20

Soll		Kapital-Konto		Haben	
190.				190.	
Dez.	31. Saldo . . . . .	35218	52	Dez.	1. Bestand lt. Bestand
					31. per Verlu. u. Gew.-Konto
					31 350 25 3868 27

gestaltet sich die Bilanz folgendermaßen:

Activa		Bilanz auf 31. Dezember 190.		Passiva	
1) Immobilien . . . . .	19986 66	1) Wittbg. Vereinsbank . . . . .	5000 —		
2) Kassa . . . . .	3849 60	2) Wittbg. Hypothekbank . . . . .	10033 34		
3) Wechsel . . . . .	3967 30	3) A. Müller & Co.-Mainz . . . . .	1130 90		
4) Waren . . . . .	18145 90	4) Kapital . . . . .	35218 52		
5) Mobiliar . . . . .	1432 70				
6) O. Fischer-Gera . . . . .	4000 60				
	<u>51382 76</u>				<u>51382 76</u>

Eine andere Form, derartige bevorstehende Verluste zu verrechnen, ist die Errichtung des „Konto-Dubioso“:

Anstatt den zu erwartenden Ausfall von M. 1000.15 auf dem Konto O. Fischer-Gera zu verbuchen, wird der Ausfall durch den Vermerk „dubios“ auf der Kopflinie des Konto nur angedeutet:

Soll	O. Fischer-Gera, dubios		Haben
190. Dez. 13.	an Waren-Konto . . . . .	5000 75	

Der durch den Vermerk „dubios“ angedeutete wahrscheinliche Ausfall wird bei Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes durch die Buchung:

*Verlust- und Gewinn-Konto soll  
an Konto dubioso*

*für zu erwartenden Ausfall, 20% von M. 5000.75 . . . . M. 1000.15*

und durch Übertragung dieser Post auf das „Verlust- und Gewinn-Konto“ und das (zu errichtende) „Konto dubioso“ inventarisiert.

Soll	Konto-Dubioso		Haben
		190. Dez. 31.	per Verl. u. Gew.-Kto. . . . .
			1000 15

Das Bild der Bilanz ist nunmehr folgendes:

Activa		Bilanz auf 31. Dezember 190.		Passiva	
1) Immobilien . . . . .	19986 66	1) Wittbg. Vereinsbank . . . . .	5000 —		
2) Kassa . . . . .	3849 60	2) Wittbg. Hypothekbank . . . . .	10033 34		
3) Wechsel . . . . .	3967 30	3) A. Müller & Co.-Mainz . . . . .	1130 90		
4) Waren . . . . .	18145 90	4) Konto dubioso . . . . .	1000 15		
5) Mobiliar . . . . .	1432 70	5) Kapital . . . . .	35218 52		
6) O. Fischer-Gera . . . . .	5000 75				
	<u>52382 91</u>				<u>52382 91</u>

Vergleichung der Resultate ergibt Übereinstimmung.

## II. Das Abschluß-Konto.

Die Verrechnung des Zinses aus der Schuld des Geschäfts an die Wttbg. Hypothekenbank (4% von M. 10000.— = M. 400.—) findet nach getroffener Vereinbarung auf 30. Novbr. jeden Jahres statt. Die Feststellung des Schluß-Geschäftsstandes erfolgt auf 31. Dezbr. jeden Jahres. Deshalb ist — wie geschehen — auf den Tag des Abschlusses die vom 1. bis 31. Dezbr. aufgelaufene Zinsrate von M. 33.34 zu inventarisieren. Der Rest des Jahreszinses, die Rate vom 1. Jan. bis 30. Novbr. = M. 366.66 kommt erst am Fälligkeitstermin, 30. Novbr. des neuen Geschäftsjahres, zur Verbuchung. Nach dieser Verbuchung weist das Konto der Wttbg. Hypothekenbank am 30. Novbr. folgendes Bild auf:

Soll		<i>Wttbg. Hypothekenbank</i>				Haben	
190.				190.			
Dez. 31.	Saldo . . . . .	10033	34	Dez. 1.	Bestand lt. Bilanz	10000	—
				" 31.	per Zinsen-Konto	33	34
		10033	34			10033	34
				190*			
				Jan. 1.	Bestand lt. Bilanz	10033	34
				Nov. 30.	per Zinsen-Konto	366	66

- 1) Soll nun auf dem Konto, aus Gründen größerer Übersichtlichkeit, der Jahreszins nicht in zwei, sondern in **einer** Summe erscheinen, so bucht man den Teilzins nicht über das Konto des betreffenden Geschäftsbestandteils, sondern über ein Hilfs-Konto, „transitorisches Konto“ oder „Abschluß-Konto“ genannt, d. h. es wird statt:

*Zinsen-Konto soll*  
*an Wttbg. Hypothekenbank*  
 für Zins vom 1. bis 31. Dezbr . . . . . M. 33.34

gebucht:

*Zinsen-Konto soll*  
*an Abschluß-Konto*  
 für Teil-Zins vom 1. bis 31. Dezbr. . . . . M. 33.34

so daß, nach Übertragung dieser Post auf die entsprechenden Konti:

Soll	<b>Abschluß-Konto</b>	Haben
	190. Dez. 31.	per Zinsen-Konto
		33 34

in der Bilanz auf 31. Dezbr. auf dem Konto der Wttbg. Hypothekenbank nicht M. 10033.34, sondern nur M. 10000.—, die Zinsrate von M. 33.34 auf dem (zu errichtenden) „Abschluß-Konto“ erscheinen.

Activa		<b>Bilanz auf 31. Dezember 190.</b>	Passiva		
1)	Immobilien . . . . .	19986 66	1)	Wttbg. Vereinsbank . .	5000 —
2)	Kassa . . . . .	3849 60	2)	Wttbg. Hypothekenbank .	10000 —
3)	Wechsel . . . . .	3967 30	3)	A. Müller & Co.-Mainz	1130 90
4)	Waren . . . . .	18145 90	4)	<b>Abschluß-Konto</b> . . . .	33 34
5)	Mobiliar . . . . .	1432 70	5)	Kapital . . . . .	36218 67
6)	O. Fischer-Gera . . . .	5000 75			
		52382 91			52382 91

Die am 30. Novbr. zu verbuchende Post würde nunmehr lauten:

**Wttbg. Hypothekenbank haben**  
**per Abschluß-Konto**  
 Übertrag der Zinsrate . . . . . M. 33.34  
**per Zinsen-Konto**  
 Zins vom 1./I. bis 30./XI. . . . . 366.66 M. 400.—

oder — statt vorstehender Doppel-Post —:

**Zinsen-Konto soll**  
**an Wttbg. Hypothekenbank**  
 für Jahreszins vom 1./XII. bis 30./XI. . . . . M. 400.—

durch welche Post der auf dem Abschluß-Konto ruhende Betrag von M. 33.34 gegenstandslos geworden und durch Umkehrung jener Post auszugleichen wäre:

**Abschluß-Konto soll**  
**an Zinsen-Konto** . . . . . M. 33.34

Soll	<b>Abschluß-Konto</b>	Haben
190. Dez. 31.	Saldo . . . . .	33 34
		33 34
190* Nov. 30.	an Zinsen-Konto . . .	33 34
		33 34

2) Eine andere Art, den Teil-Zins von M. 33.34 besonders zu verbuchen, ist die direkte Einstellung des Teil-Zinses als Saldo in das Zinsen-Konto:

Soll		<b>Zinsen-Konto</b>		Haben	
190.				190.	
Dez. 29.	Wttbg.Vereinsbank	18	75	Dez. 31.	per Verl.u.Gew.-Konto
" 31.	Saldo . . . . .	33	34		52 09
		52	09		52 09
				190*	
				Jan. 1.	Saldo . . . . .
					33 34

so daß in der Bilanz an Stelle des Abschluß-Konto das Zinsen-Konto mit dem Teilzins-Betrag von M. 33.34 erscheint.

Activa		<b>Bilanz auf 31. Dezember 190.</b>		Passiva	
1)	Immobilien . . . . .	19986	66	1)	Wttbg. Vereinsbank . .
2)	Kassa . . . . .	3849	60	2)	Wttbg. Hypothekenbank
3)	Wechsel . . . . .	3967	30	3)	A. Müller & Co.-Mainz
4)	Waren . . . . .	18145	90	4)	Zinsen-Konto . . . . .
5)	Mobiliar . . . . .	1432	70	5)	Kapital . . . . .
6)	O. Fischer-Gera . . . . .	5000	75		
		52382	91		
					52382 91

Nach Übertragung der am 30. Nov. zu verbuchenden Post:

**Zinsen-Konto soll**

**an Wttbg. Hypothekenbank**

für Jahreszins vom 1. XII. 190. bis 31. XI. 190\* . . . . . M. 400.—

auf die entsprechenden Konti erscheint der Zins

a) auf dem Zinsen-Konto in Teil-Summen,

b) auf dem Konto der Wttbg. Hypothekenbank in einer Summe.

Der **Saldo** des Abschluß-Konto bei Verbuchung nach 1),  
des Zinsen-Konto bei Verbuchung nach 2)

ist, wenn er — wie hier der Fall — eine **Zinsschuld** des Geschäfts darstellt, in der Bilanz unter die **Passiva** (Schuld-Bestandteile) einzustellen, dagegen unter die **Activa** (Wert-Bestandteile), wenn er eine **Zins-Forderung** des Geschäfts bedeutet.

Andere Bezeichnungen für „Abschluß-Konto“ sind: „Bilanz-Zinsen-Konto“, „Anticipando-Zinsen-Konto“, „Zinsschulden-Konto“: „Zinsguthaben-Konto“, „Rückständige Zinsen-Konto“ u. s. w.



### III. Das Bilanz-Konto

Sollen die Bilanz- und Saldi-Posten, nicht wie in der Grundform, nur in die Soll- oder Haben-Rubrik eines Konto eingestellt erscheinen, sondern — wie die Posten sämtlicher Memorial-Buchungen — in zwei Konti: in die Soll-Rubrik des einen und die Haben-Rubrik eines andern, so errichtet man ein besonderes Hilfs-Konto, das sogenannte „**Bilanz-Konto**“.

Darnach sind bei Führung eines Bilanz-Konto

#### 1) Die **Bilanz-Posten**

##### a) der Wert-Bestandteile

- 1) in die Soll-Rubrik der entsprechenden Einzel-Konti,
- 2) in die Haben-Rubrik des Bilanz-Konto

##### b) der Schuld-Bestandteile

- 1) in die Haben-Rubrik der entsprechenden Einzel-Konti,
- 2) in die Soll-Rubrik des Bilanz-Konto

einzustellen.

Diese Doppel-Verbuchung der — die Konti des Haupt-Buchs eröffnenden — Bilanz-Posten erfolgt auf Grund sogenannter, im (Haupt-)Memorial aufzeichnender „**Eröffnungs-Buchungen**“.

#### 2) Die **Saldi-Posten**

##### a) der Wert-Bestandteile

- 1) in die Haben-Rubrik der entsprechenden Einzel-Konti,
- 2) in die Soll-Rubrik des Bilanz-Konto

##### b) der Schuld-Bestandteile

- 1) in die Soll-Rubrik der entsprechenden Einzel-Konti,
- 2) in die Haben-Rubrik des Bilanz-Konto

einzustellen.

Diese Doppel-Verbuchung der — die Konti des Haupt-Buchs abschließenden — Saldi-Posten erfolgt auf Grund sogenannter, im (Haupt-)Memorial aufzeichnender „**Abschluß-Buchungen**“.

Die Wieder-Eröffnung der Konti des Hauptbuchs (cfr. auch Anm. pag. 75) erfolgt — wie die Eröffnung — auf Grund von „**Eröffnungs-Buchungen**“.

*Dezember 190.*

<i>Eröffnungs-Buchungen am 1. Decbr. 190.</i>				
1.	<i>Bilanz-Konto haben</i> <i>per folgende</i> <i>für sämtliche Activa aus</i> <i>der Brauerei</i> <i>Immobilien-Konto</i> <i>Haus-Konto</i> <i>Wchsel-Konto</i> <i>Waren-Konto</i> <i>Mobilien-Konto</i> <i>H. Braun-Lottin</i> <i>Fr. Haizer-Mannheim</i>			
			20000	-
			5850	75
			1500	-
			20004	50
			994	75
			2960	-
			3040	75
			54350	75
2.	<i>Bilanz-Konto soll</i> <i>an folgende</i> <i>für sämtliche Passiva aus</i> <i>der Brauerei</i> <i>Witbg. Vereinsbank</i> <i>Witbg. Hypothekbank</i> <i>H. Müller &amp; G. Mainz</i> <i>Kapital-Konto</i>			
			5930	50
			10000	-
			7070	-
			31250	25
			54350	75

Dezember 190.

<u>Abschluss-Buchungen am 31. Decbr. 190.</u>				
31.	Bilanz-Konto soll an folgende für sämtliche Activa aus der Bilanz			
	Immobilien-Konto	19986	66	
	Kassa-Konto	3849	60	
	Wechsel-Konto	3967	30	
	Maren-Konto	18145	90	
	Mobilien-Konto	1432	70	
	O. Fischer - Gera	5000	75	
		<u>52382</u>	<u>91</u>	
31.	Bilanz-Konto haben von folgende für sämtliche Passiva aus der Bilanz			
	Widg. Vereinsbank	5000	-	
	Widg. Hypothekenbank	10033	34	
	St. Müller & Co. Mainz	1130	90	
	Kapital	36218	67	
		<u>52382</u>	<u>91</u>	

Januar 190<sup>o</sup>

<u>Eröffnungs-Buchungen am 1. Jan. 190<sup>o</sup></u>			
1.	Bilanz - Konten haben per folgende für sämtliche Aktiva aus der Bilanz		
	Immobilien - Konten	19986	66
	Kassa - Konten	3849	60
	Wechsel - Konten	3967	30
	Waren - Konten	18145	90
	Mobilien - Konten	1432	40
	@ Fischer - Gasa	5000	75
		<u>52382</u>	<u>91</u>
1.	Bilanz - Konten soll an folgende für sämtliche Passiva aus der Bilanz		
	Witbg. Kassensbank	5000	-
	Witbg. Hypothekensbank	10033	34
	H. Müller & C <sup>o</sup> Mainz	1130	90
	Hospital	36218	67
		<u>52382</u>	<u>91</u>

## Die Nebenbücher

### I. Das Konto-Korrent-Buch

Eine gebräuchliche Erweiterung der Grundform besteht darin, daß die Konti der **persönlichen** Geschäftsbestandteile (die Konti aller Schuldner und Gläubiger) nicht im eigentlichen Hauptbuche, sondern in einem besonderen, einem Neben-Hauptbuche, „**Konto-Korrent-Buch**“ genannt, geführt werden.

Unter „**Konto-Korrent**“ versteht man die laufende Rechnung eines persönlichen Geschäftsbestandteils: daher der Name.

Um im eigentlichen Hauptbuche, das so zunächst nur die Konti der sachlichen Geschäfts-Bestandteile enthalten würde, nach wie vor die Verrechnung des gesamten Geschäftsstandes zu führen, wird in diesem für sämtliche persönlichen Geschäftsbestandteile ein gemeinsames Konto, das „**Konto-Korrent-Konto**“, errichtet.

Die Memorial-Posten, welche persönliche Geschäfts-Bestandteile anrufen, können solchenfalls dahin erweitert werden, daß der Bezeichnung des persönlichen Geschäfts-Bestandteils die Bezeichnung „**Konto-Korrent-Konto**“ übersetzt wird, daß also — cfr. Memorial-Post vom 5. Dezbr. — statt

*A. Müller & Co.-Mainz soll  
an Tratten-Konto*

gebucht wird:

*Konto-Korrent-Konto  
A. Müller & Co.-Mainz soll  
an Tratten-Konto*

Die Übertragung der so erweiterten Memorial-Posten auf die entsprechenden Konti des Haupt- und des Konto-Korrent-Buchs erleidet keine formale Änderung.

Bei Führung eines **Konto-Korrent-Buchs** und demzufolge eines **Konto-Korrent-Konto** findet also eine **doppelte** Verbuchung der Bestände und Veränderungen der persönlichen Geschäfts-Bestandteile statt:

eine erste auf die einzelnen Konti des Konto-Korrent-Buchs,  
eine zweite auf das Konto-Korrent-Konto des Haupt-Buchs;  
damit verbindet sich der Vorteil einer gegenseitigen Kontrolle der Buchungen.

Form und Führung des im Hauptbuche errichteten Konto-Korrent-Konto ist nachstehend ersichtlich.

Soll				Konto-Korrent-Konto				Haben	
190.				190.					
Dez. 1.	Bestand lt. Bilanz	6000	75	Dez. 1.	Bestand lt. Bilanz	23000	50		
" 2.	an Kassa-Konto	930	50	" 6.	per Kassa-Konto	2000	—		
" 5.	Tratten-Konto	5000	—	" 10.	Waren-Konto	2130	90		
" 12.	Waren-Konto	950	—	" 22.	"	16	15		
" 16.	Kassa-Konto	2070	—	" 23.	Wechsel-Konto	3974	60		
" "	Wechsel-Konto	1000	—	" 24.	Waren-Konto	645	20		
" 18.	Waren-Konto	5000	75	" 27.	Verl.u.Gew.-Konto	960	—		
" 29.	Kassa-Konto	132	30	" 29.	Zinsen-Konto	18	75		
" "	Wechsel-Konto	500	—	" 31.	"	33	34		
" "	Skonto-Konto	12	90						
" 30.	Kassa-Konto	18	75						
" 31.	Saldo <sup>1)</sup>	11163	49						
		32779	44	190*		32779	44		
				Jan. 1.	Bestand lt. Bilanz	11163	49		

<sup>1)</sup> Vergleichung dieses Saldo mit der Summe der Saldi der einzelnen Konti des Konto-Korrent-Buchs ergibt Übereinstimmung.

### Konto pro diversi

Für solche persönlichen Geschäfts-Bestandteile, mit denen man nur ein- oder einigemal in geschäftliche Verbindung tritt, kann (im Hauptbuch oder, bei Führung eines Konto-Korrent-Buchs, im Konto-Korrent-Buch) ein gemeinsames Konto, ein „Konto pro diversi“, errichtet werden.

Innere Form und Führung des Konto pro diversi ist entweder die des Konto-Korrent-Konto oder wie nachstehend ersichtlich:

Soll				Konto pro diversi				Haben	
190.				190.					
Dez. 1.	A. Braun - Stettin Bestand	2960	—	Dez. 1.	A. Braun-Stettin . per Kassa-Konto	2000	—		
" 1.	Fr. Meier-Mannh. Bestand	3040	75	" 22.	Fr. Maier-Mannh. per Wechsel-Konto	16	15		
" 12.	Fr. Meier-Mannh. an Waren-Konto	950	—	" 23.	"	3974	60		
" 29.	A. Gutstein - Köln an Kassa - Konto	132	30	" 24.	A. Gutstein-Köln . per Waren-Konto	645	20		
" "	„ Wechsel-Konto	500	—	" 27.	A. Braun-Stettin . per V.u.G.-Konto	960	—		
" "	„ Skonto-Konto	12	90						
		7595	95			7595	95		

## II. Das Debitoren- und das Kreditoren-Buch

Eine andere — wohl die gebräuchlichste — Erweiterung der Grundform ist, daß die Konti der persönlichen Geschäfts-Bestandteile nicht in einem, sondern in zwei Neben-Hauptbüchern geführt werden, und zwar

die Konti der pers. **Wert**-Bestandteile (der Schuldner oder Debitoren) im „**Debitoren-Buch**“,  
die Konti der pers. **Schuld**-Bestandteile (der Gläubiger oder Kreditoren) im „**Kreditoren-Buch**“.

Demzufolge werden im eigentlichen Hauptbuche statt des einen gemeinsamen Konto zweie errichtet:

ein „**Debitoren-Konto**“ als gemeinsames Konto der pers. **Wert**-Bestandteile,

ein „**Kreditoren-Konto**“ als gemeinsames Konto der pers. **Schuld**-Bestandteile.

Die Memorial-Posten, welche persönliche Geschäfts-Bestandteile anrufen, werden solchenfalls dahin erweitert, daß der Bezeichnung des pers. **Wert**-Bestandteils die Bezeichnung „**Debitoren-Konto**“, der Bezeichnung des pers. **Schuld**-Bestandteils die Bezeichnung „**Kreditoren-Konto**“ übersetzt wird.

Wie bei der Führung eines Konto-Korrent-Buchs und demzufolge Konto-Korrent-Konto findet auch bei der Führung eines **Debitoren- und Kreditoren-Buchs** und demzufolge **Debitoren- und Kreditoren-Konto** eine doppelte Verbuchung der Bestände und Veränderungen der persönlichen Geschäfts-Bestandteile statt: eine erste auf die einzelnen Konti des Debitoren-, resp. des Kreditoren-Buchs, eine zweite auf das Debitoren-, resp. Kreditoren-Konto des Hauptbuchs.

Das Bild der durch Führung eines **Bilanz-Konto**, eines **Debitoren- und Kreditoren Buchs** und demzufolge **Debitoren- und Kreditoren-Konto** erweiterten Grundform des Systems der doppelten Buchführung ist, als die gebräuchlichste Form der Praxis, nachstehend aufgerollt.

## Inventur- und

1  
Activa*Inventur aufgenommen*

1)	<i>Immobilien:</i>				
	<i>Geschäftshaus</i>	16000	-		
	<i>Geschäftsgrundstück</i>	4000	-	20000	-
2)	<i>Kassa</i>			5850	75
3)	<i>Wechsel:</i>				
	<i>Remise F. M. g. H. L. h. n. s. 20. D. n. s.</i>	1000	-		
	<i>Remise F. H. n. P. L. h. n. s. 10. F. h.</i>	500	-	1500	-
4)	<i>Waren:</i>				
	<i>Wert lt. besonderem Verzeichnis</i>			20004	50
5)	<i>Mobilien:</i>				
	<i>Wert lt. besonderem Verzeichnis</i>			994	75
6)	<i>Debitoren:</i>				
	<i>H. Braun: Stuttgart</i>	2960	-		
	<i>F. Meier: Mannheim</i>	3040	75	6000	75
				<u>54350</u>	<u>75</u>

2  
Activa*Bilanz auf-*

1)	<i>Immobilien</i>			20000	-
2)	<i>Kassa</i>			5850	75
3)	<i>Wechsel</i>			1500	-
4)	<i>Waren</i>			20004	50
5)	<i>Mobilien</i>			994	75
6)	<i>Debitoren</i>			6000	75
				<u>54350</u>	<u>75</u>



## Bilanz-Buch

am 30. November 190.

1  
Passiva

1)	Kreditoren:				
	Wölb. Vereinsbank Stuttgart	5930	50		
	Wölb. Hypothekbank Stuttgart	10000	-		
	H. Müller & C. Mainz	7070	-	23000	50
2)	Kapital			31350	25
				<u>54350</u>	<u>75</u>

30. November 190.

2  
Passiva

1)	Kreditoren			23000	50
2)	Kapital			31350	25
				<u>54350</u>	<u>75</u>

## Haupt-Memorial

December 190.

1

		<u>Eröffnungsbuchungen am 1. Decbr. 190.</u>			
2.21	1.	<u>Bilanz-Konto haben</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Aktiva aus der Bilanz.			
2.22		<u>Immobilien-Konto</u>	20000	-	
..3		<u>Kassa-Konto</u>	5850	75	
..4		<u>Wechsel-Konto</u>	1500	-	
..5		<u>Waren-Konto</u>	20004	50	
..6		<u>Mobilien-Konto</u>	994	75	
..8		<u>Debitoren-Konto:</u>			
2.21		<u>fr. Braun - Stuttgart</u>	2960	-	
..2		<u>fr. Meier - Mannheim</u>	3040	75	6000 75
					<u>54350 75</u>
2.21	1.	<u>Bilanz-Konto soll</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Passiva aus der Bilanz.			
2.25		<u>Kreditoren-Konto:</u>			
2.21		<u>Wübg. Kassenbank</u>	5930	50	
..2		<u>Wübg. Hypothekbank</u>	10000	-	
..3		<u>fr. Müller &amp; Co. Mainz</u>	7070	-	23000 50
2.21		<u>Kapital-Konto</u>			<u>31350 25</u>
					<u>54350 75</u>

2

December 190.

X 21	5.	<u>Kreditoren - Konte</u>			
X 22		<u>fr. Müller &amp; Co. Mainz soll</u>			
X 23		<u>an Creditoren - Konte</u>			
		für un. Accept. per 11. Decbr.		5000	-
X 21	16.	<u>Kreditoren - Konte</u>			
X 22		<u>fr. Müller &amp; Co. Mainz soll</u>			
X 23		<u>an Wechsel - Konte</u>			
		für Discont. v. N. u. L. Schwan, p. 20 Dec.		1000	-
X 23	22.	<u>Waren - Konte soll</u>			
X 24		<u>an Debitoren - Konte</u>			
X 25		<u>fr. Mainz - Mannheim</u>			
		für retournierte Emballage		16	16
X 24	22.	<u>Wechsel - Konte soll</u>			
X 25		<u>an Debitoren - Konte</u>			
X 26		<u>fr. Mainz - Mannheim</u>			
		für quin. Accept. per 12. Januar		3974	60
X 26	27.	<u>Verlust - u. Gewinn - Konte soll</u>			
X 27		<u>an Debitoren - Konte</u>			
X 28		<u>fr. Brauns - Abt. III</u>			
		für Verlust durch Abbruch		960	-
X 28	29.	<u>Kreditoren - Konte</u>			
X 29		<u>fr. Gustoisen - St. Iden soll</u>			
X 30		<u>an Wechsel - Konte</u>			
		für Discont. v. L. & Co. p. 10. Febr.		500	-
X 31		<u>an Konte - Konte</u>			
		für 2 1/2 % Konte v. N. 645. 20		12	90

November 190.

287	29	<u>Zinsen-Konto soll</u>			
...	...	<u>an Creditoren-Konto</u>			
287		<u>Wübg. Vereinsbank</u>			
		für 4,5% Zins vom 1. 31. Dachs. a. H. 5000-		18	95
288	31.	<u>Verlust- u. Gewinn-Konto soll</u>			
...	...	<u>an Immobilien-Konto</u>			
		für 1% Abschreibung		13	34
289	31.	<u>Discont-Konto soll</u>			
...	...	<u>an Wechsel-Konto</u>			
		für 5% Discont, u. mein Postpauß		7	30
289	31.	<u>Waren-Konto soll</u>			
...	...	<u>an Verlust- u. Gewinn-Konto</u>			
		für Gewinne		1550	30
289	31.	<u>Verlust- und Gewinn-Konto soll</u>			
...	...	<u>an Mobilien-Konto</u>			
		für 10% Abschreibung		12	05
289	31.	<u>Zinsen-Konto soll</u>			
...	...	<u>an Creditoren-Konto</u>			
289		<u>Wübg. Hypothekbank</u>			
		für 4% Zins, a. H. 10000,- per 1. 31. Dachs.		23	34
289	31.	<u>Verlust- und Gewinn-Konto soll</u>			
...	...	<u>an folgende</u>			
		für Wertung der Geldi			
289		<u>Unkosten-Konto</u>		10	-
...	...	<u>Privat-Konto</u>		300	-
...	...	<u>Zinsen-Konto</u>		52	09
...	...	<u>Gehalte- und Löhne-Konto</u>		260	-
		Transport		722	09

*December 190.*

280	<u>Dienst-Gehalte</u>	Transport	722	09
			7	20
281 31.	<u>Verlust- und Gewinn-Gehalte haben</u> <u>an folgende</u> <u>für Übertragung des Saldo</u>			
282	<u>Gehalte-Gehalte</u>		12	90
... 4	<u>Gehalte-Gehalte</u>		20	-
283 31.	<u>Verlust- und Gewinn-Gehalte soll</u> <u>an Kapital-Gehalte</u> <u>für Übertrag des Saldo</u>			
... 1			4868	42
/				

Dezember 190.

		<u>Abschlussbuchungen am 31. Debr. 190.</u>			
X 311	31.	<u>Bilanz-Konto soll</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Activa aus der Inventur.			
X 280		<u>Immobilien-Konto</u>		19986	66
.. 3		<u>Kassa-Konto</u>		3849	60
.. 4		<u>Wechsel-Konto</u>		3967	30
.. 5		<u>Waren-Konto</u>		18145	90
.. 6		<u>Kapital-Konto</u>		1432	70
.. 7		<u>Debitoren-Konto:</u>			
X 283		O. Fischer - Gm.	5000	75	5000
					75
				52382	91
X 311	31.	<u>Bilanz-Konto haben</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Passiva aus der Inventur.			
X 285		<u>Kreditoren-Konto:</u>			
X 281		Witbg. Vereinsbank	5000	-	
.. 2		Witbg. Hypothekbank	10033	34	
.. 3		h. Müller & C <sup>o</sup> . Mainz	1130	90	16164
X 281		<u>Kapital-Konto</u>			24
				36218	67
				52382	91

6

Januar 190x

<u>Eröffnungsbuchungen am 1. Jan. 190x</u>			
222	1	<u>Bilanz-Konto haben</u>	
		<u>per folgende:</u>	
		für sämtliche Aktiva aus	
		der Inventur:	
222		<u>Immobilien-Konto</u>	19986 66
...		<u>Kassa-Konto</u>	2849 60
...		<u>Nachgel-Konto</u>	2967 30
...		<u>Varen-Konto</u>	18145 90
...		<u>Mobilien-Konto</u>	1432 40
...		<u>Debitoren-Konto:</u>	
222		O. Fischer - Gera	5000 75
			5000 75
			<u>52382 91</u>
222	1	<u>Bilanz-Konto soll</u>	
		<u>per folgende</u>	
		für sämtliche Passiva aus	
		der Inventur	
222		<u>Kreditoren-Konto</u>	
222		König. Vereinsbank	5000 -
...		König. Hypothekendarb.	10033 34
...		H. Müller & C <sup>o</sup> . - Mainz	1130 90
222		<u>Kapital-Konto</u>	16164 24
			36218 67
			<u>52382 91</u>

Kassa-

1		November		Kassa	
Soll	Haben				
	1.	Bestand lt. Bilanz		5850	75
5.	1.	an Wasser-Karte für Barverkauf		250	40
7.	6.	an Debitoren-Karte H. Braun - Stuttgart		2000	-
		für 1. Hausmiedung			
16.	17.	an Verlust- u. Gewinn-Karte für Gewinn durch Loos		5000	-
14.	31.	an Miete-Karte für Vermieten eines Geschultraumes		20	-
				<u>13120</u>	<u>16</u>

2		Januar		Kassa	
Soll	Haben				
	1.	Saldo		3849	60



## Memorial

UNIV. OF  
CALIFORNIA

Konto		190.	Haben	
8.	2.	per <u>Kreditoren - Konto</u>		
1.		<u>Wibg. Vereinsbank</u>		
		für m. Passzahlung	930	50
10.	9.	„ <u>Banknoten - Konto</u>		
		für diverse Ausgaben	10	-
6.	11.	„ <u>Mobilien - Konto</u>		
		für Anschaffung eines Haarscheitels	450	-
11.	15.	„ <u>Privat - Konto</u>		
		für m. Entnahme	300	-
8.	16.	„ <u>Kreditoren - Konto</u>		
2.		<u>O. Müller &amp; Co. - Mainz</u>		
		für m. Passzahlung	2070	-
9.	20.	„ <u>Frachten - Konto</u>		
		für Einlösung m. Account	5000	-
8.	29.	„ <u>Kreditoren - Konto</u>		
4.		<u>H. Gutstein - Köln</u>		
		für meine Passzahlung	182	30
8.	30.	„ <u>Kreditoren - Konto</u>		
1.		<u>Wibg. Vereinsbank</u>		
		für m. Kinnzahlung	18	75
15.	31.	„ <u>Gehalts- &amp; Löhne - Konto</u>		
		für gem. Gehalts & Löhne	360	-
		„ <u>Saldo</u>	3849	60
			<u>12121</u>	<u>15</u>

2

Konto 190. Haben

NO. 1000  
 ACCOUNT BOOK

## Einkaufs-Memorial

1

December 190.

5.		<u>Waren-Konto sell</u> <u>an folgende</u>		
8.	11.	<u>Kreditoren-Konto</u>		
3		<u>H. Müller &amp; Co. - Mainz</u> für ihre Lieferung lt. Factura	2130	90
8	24.	<u>Kreditoren-Konto</u>		
4.		<u>H. Gutstein - Köln</u> für seine Lieferung lt. Factura	645	20
			2776	10

2

Januar 190.

--	--	--	--	--



Haupt-

1  
Soll *Kapital.*

190.					
<i>Dez.</i>	<i>31.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>5</i>	<i>36218</i>	<i>67</i>
				<hr/>	<hr/>
				<i>36218</i>	<i>67</i>

2  
Soll *Fremdschulden.*

190.					
<i>Dez.</i>	<i>1.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>1</i>	<i>20000</i>	<i>-</i>
				<hr/>	<hr/>
				<i>20000</i>	<i>-</i>
<i>Jan.</i>	<i>1.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>6</i>	<i>19986</i>	<i>66</i>

3  
Soll *Kassa.*

190.					
<i>Dez.</i>	<i>1.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>1</i>	<i>5850</i>	<i>75</i>
"	<i>1.</i>	<i>" Waren - Konto</i>	<i>1</i>	<i>250</i>	<i>40</i>
"	<i>6.</i>	<i>" Debitoren - Konto</i>	<i>1</i>	<i>2000</i>	<i>-</i>
"	<i>17.</i>	<i>" Verlust- &amp; Gewinn - Konto</i>	<i>1</i>	<i>5000</i>	<i>-</i>
"	<i>31.</i>	<i>" Miete - Konto</i>	<i>1</i>	<i>20</i>	<i>-</i>
				<hr/>	<hr/>
				<i>13120</i>	<i>15</i>
<i>Jan.</i>	<i>1.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>6</i>	<i>3849</i>	<i>60</i>

4  
Soll *Wechsel.*

190.					
<i>Dez.</i>	<i>1.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>1</i>	<i>1500</i>	<i>-</i>
"	<i>23.</i>	<i>" Debitoren - Konto</i>	<i>2</i>	<i>3974</i>	<i>60</i>
				<hr/>	<hr/>
				<i>5474</i>	<i>60</i>
<i>Jan.</i>	<i>1.</i>	<i>an Bilanz - Konto</i>	<i>6</i>	<i>3967</i>	<i>30</i>

## Buch

Konto				1 Haben	
190.					
Darbk.	1.	per Bilanz-Konto	1	31350	25
"	31.	Verlust- und Gewinn-Konto	4	4868	42
190.				<u>36218</u>	<u>67</u>
Fam.	1.	per Bilanz-Konto	6	36218	67

Konto				2 Haben	
190.					
Darbk.	31.	per Verlust- und Gewinn-Konto	3	12	34
"	31.	Bilanz-Konto	5	19986	66
				<u>20000</u>	<u>-</u>

Konto				3 Haben	
190.					
Darbk.	2.	per Kreditoren-Konto	1	930	50
"	9.	Urkosten-Konto	1	10	-
"	11.	Mobilien-Konto	1	450	-
"	15.	Privat-Konto	1	300	-
"	16.	Kreditoren-Konto	1	2070	-
"	20.	Frachten-Konto	1	5000	-
"	29.	Kreditoren-Konto	1	132	30
"	30.	Kreditoren-Konto	1	18	75
"	31.	Erbhalte- & Löhne-Konto	1	360	-
"	31.	Bilanz-Konto	5	3849	60
				<u>13121</u>	<u>16</u>

Konto				4 Haben	
190.					
Darbk.	16.	per Kreditoren-Konto	2	1000	-
"	29.	"	2	500	-
"	31.	Diskont-Konto	3	7	30
"	31.	Bilanz-Konto	5	2967	30
				<u>5474</u>	<u>60</u>

5

Soll		Waren -		
190.				
Debit.	1.	an Bilanz - Konto	1	20004 50
"	10.	" Kreditoren - Konto	1	2120 90
"	22.	" Debitoren - Konto	2	16 15
"	24.	" Kreditoren - Konto	1	645 20
"	31.	" Verlust- & Gewinn - Konto	3	1550 30
				<u>24347 05</u>
Jan.	1.	an Bilanz - Konto	6	18145 90

6

Soll		Mobilien		
190.				
Debit.	1.	an Bilanz - Konto	1	994 75
"	11.	" Kassa - Konto	1	450 -
				<u>1444 75</u>
Jan.	1.	an Bilanz - Konto	6	1432 70

7

Soll		Debitoren		
190.				
Debit.	1.	an Bilanz - Konto	1	6000 75
"	12.	" Waren - Konto	1	950 -
"	18.	" " " " " " " "	1	5000 75
				<u>11951 50</u>
Jan.	1.	an Bilanz - Konto	6	5000 75

8

Soll		Kreditoren -		
190.				
Debit.	2.	an Kassa - Konto	1	920 50
"	5.	" Forderungen - Konto	2	5000 -
"	16.	" Kassa - Konto	1	2070 -
"	16.	" Wechsel - Konto	2	1000 -
"	29.	" Kassa - Konto	1	132 30
"	29.	" Wechsel - Konto	2	500 -
"	29.	" Abente - Konto	2	12 90
"	30.	" Kassa - Konto	1	18 75
"	31.	" Bilanz - Konto	5	16164 24
				<u>25828 69</u>

5

Konto		Haben		
190.				
Debit.	1.	per Kassa-Konto	1	250 40
"	12.	" Debitoren-Konto	1	950 -
"	18.	" " "	1	5000 75
"	31.	" Bilanz-Konto	5	18145 90
				<u>24347 05</u>

6

Konto		Haben		
190.				
Debit.	31.	per Verlust- & Gewinn-Konto	3	12 05
"	31.	" Bilanz-Konto	5	1432 70
				<u>1444 75</u>

7

Konto		Haben		
190.				
Debit.	6.	per Kassa-Konto	1	2000 -
"	22.	" Waren-Konto	2	16 15
"	23.	" Wechsel-Konto	2	3974 60
"	27.	" Verlust- & Gewinn-Konto	2	960 -
"	31.	" Bilanz-Konto	5	5000 75
				<u>11951 50</u>

8

Konto		Haben		
190.				
Debit.	1.	per Bilanz-Konto	1	23000 50
"	10.	" Waren-Konto	1	2130 90
"	24.	" " "	1	675 20
"	29.	" Kassen-Konto	3	18 75
"	31.	" " "	3	33 34
				<u>25828 69</u>
190.				
Jan.	1.	per Bilanz-Konto	6	16164 24

9

Soll

Frachten-

190.					
Droh.	20.	an Kassa-Konto	1	5000	-
				5000	-

10

Soll

Unkosten-

190.					
Droh.	9.	an Kassa-Konto	1	10	-
				10	-

11

Soll

Privat-

190.					
Droh.	15.	an Kassa-Konto	1	300	-
				300	-

12

Soll

Lohnen-

190.					
Droh.	31.	an Verlust- & Gewinn-Konto	4	12	90
				12	90

13

Soll

Kinsen-

190.					
Droh.	29.	an Kreditoren-Konto	3	18	75
	31.	" " "	3	33	34
				52	09

14

Soll

Miete-

190.					
Droh.	31.	an Verlust- & Gewinn-Konto	4	20	-
				20	-



Konto		9	
		Haben	
190.			
Debit. 5.	an Kreditoren - Konto	2	5000 --
			<u>5000 --</u>

Konto		10	
		Haben	
190.			
Debit. 31.	an Verlust- & Gewinn - Konto	3	10 --
			<u>10 --</u>

Konto		11	
		Haben	
190.			
Debit. 31.	an Verlust- & Gewinn - Konto	3	300 --
			<u>300 --</u>

Konto		12	
		Haben	
190.			
Debit. 29.	an Kreditoren - Konto	2	12 90
			<u>12 90</u>

Konto		13	
		Haben	
190.			
Debit. 31.	an Verlust- & Gewinn - Konto	3	52 09
			<u>52 09</u>

Konto		14	
		Haben	
190.			
Debit. 31.	an Kassa - Konto	1	20 --
			<u>20 --</u>

15  
Soll

*Gehalte & Löhne:*

190.				
<i>Dachs.</i>	<i>31.</i>	<i>an Kasse-Konto</i>	<i>1</i>	<i>360 -</i>
				<i>360 -</i>

16  
Soll

*Verlust:*

190.				
<i>Dachs.</i>	<i>27.</i>	<i>an Debitoren-Konto</i>	<i>2</i>	<i>960 -</i>
	<i>31.</i>	<i>Immobilien-Konto</i>	<i>3</i>	<i>13 34</i>
	<i>31.</i>	<i>Mobilien-Konto</i>	<i>3</i>	<i>12 05</i>
	<i>31.</i>	<i>Wohkosten-Konto</i>	<i>3</i>	<i>10 -</i>
	<i>31.</i>	<i>Privat-Konto</i>	<i>3</i>	<i>300 -</i>
	<i>31.</i>	<i>Kinsen-Konto</i>	<i>3</i>	<i>52 09</i>
	<i>31.</i>	<i>Gehalte &amp; Löhne-Konto</i>	<i>4</i>	<i>360 -</i>
	<i>31.</i>	<i>Discont-Konto</i>	<i>3</i>	<i>7 30</i>
	<i>31.</i>	<i>Kapital-Konto</i>	<i>4</i>	<i>4868 42</i>
				<i>6588 20</i>

17  
Soll

*Discont:*

190.				
<i>Dachs.</i>	<i>31.</i>	<i>an Wechsel-Konto</i>	<i>3</i>	<i>7 30</i>
				<i>7 30</i>

18  
Soll

*Bilanz:*

190.				
<i>Dachs.</i>	<i>1.</i>	<i>an 2 diverse Konten</i>	<i>1</i>	<i>54350 75</i>
	<i>31.</i>	<i>„ 6 „ „</i>	<i>5</i>	<i>52382 91</i>
				<i>106733 66</i>
<i>190*</i>				
<i>Dachs.</i>	<i>1.</i>	<i>an 2 diverse Konten</i>	<i>6</i>	<i>52382 91</i>

<i>Konto</i>			15 Haben	
190.				
<i>Dank</i>	31.	<i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	3	360 -
				<u>360 -</u>

<i>Gewinn-Konto</i>			16 Haben	
190.				
<i>Dank</i>	17.	<i>per Kassa-Konto</i>	1	5000 -
"	31.	<i>Waren-Konto</i>	3	1250 30
"	31.	<i>Konto-Konto</i>	4	12 90
"	31.	<i>Miete-Konto</i>	4	20 -
				<u>6583 20</u>

<i>Konto</i>			17 Haben	
190.				
<i>Dank</i>	31.	<i>per Verlust- &amp; Gewinn-Konto</i>	4.	7 20
				<u>7 20</u>

<i>Konto</i>			18 Haben	
190.				
<i>Dank</i>	1.	<i>per 6 diverse Konten</i>	1	54350 75
"	31.	<i>" 2 " "</i>	5	52382 91
190.				<u>106733 66</u>
<i>San</i>	1.	<i>per 6 diverse Konten</i>	6	52382 91

## Debitoren-

1		<i>H. Braun.</i>		
Soll				
<sup>190.</sup>				
Debit.	1. an Bilanz-Konto	1	2960	-
			<u>2960</u>	-

2		<i>E. Meier.</i>		
Soll				
<sup>190.</sup>				
Debit.	1. an Bilanz-Konto	1	3040	75
	2. an Waren-Konto	1	950	-
			<u>3990</u>	75

3		<i>O. Fischer.</i>		
Soll				
<sup>190.</sup>				
Debit.	18. an Waren-Konto	1	5000	75
			<u>5000</u>	75
<sup>190.</sup>				
Debit.	1. an Bilanz-Konto	6	5000	75

## Buch

<i>Stettin</i>		1		Haben	
190.					
Debr. 6.	per Kassa-Konto	1	2000	--	
" 27.	Verlust- & Gewinn-Konto	2	960	--	
			<u>2960</u>	--	
<i>Münchenheim</i>		2		Haben	
190.					
Debr. 22.	per Kassa-Konto	2	16	16	
" 23.	Wechsel-Konto	2	3974	60	
			<u>3990</u>	<u>76</u>	
<i>Lisa</i>		3		Haben	
190.					
Debr. 31.	per Bilanz-Konto	5	5000	75	
			<u>5000</u>	<u>75</u>	

## Kreditoren-

1		Soll				Wölb. Vereinsbank.	
190.							
Dachs.	2.	an Kassa-Konto	1	980	50		
"	30	"	1	18	75		
"	31.	an Bilanz-Konto	5	5000	-		
						<u>5949</u>	<u>25</u>
2		Soll				Wölb. Hypothekbank.	
190.							
Dachs.	31.	an Bilanz-Konto	5	10033	84		
						<u>10033</u>	<u>84</u>
3		Soll				A. Müller & S.	
190.							
Dachs.	5.	an Futtur-Konto	2	5000	-		
"	16.	an Kassa-Konto	1	2070	-		
"	16.	an Wechsel-Konto	2	1000	-		
"	31.	an Bilanz-Konto	5	1130	90		
						<u>9200</u>	<u>90</u>
4		Soll				A. Lautstein -	
190.							
Dachs.	29.	an Kassa-Konto	1	132	30		
"	29.	an Wechsel-Konto	2	500	-		
"	29.	an Konto-Konto	2	12	90		
						<u>645</u>	<u>30</u>

Buch

1  
Haben

Stuttgart					
190.					
Decke	1. per Bilanz-Konto	1	5920	50	
"	29. " Kassen-Konto	2	18	76	
				<u>5949</u>	<u>26</u>
190*					
Jan.	1. per Bilanz-Konto	6	5000	-	

2  
Haben

Stuttgart					
190.					
Decke	1. per Bilanz-Konto	1	10000	-	
"	31. " Kassen-Konto	2	33	34	
				<u>10033</u>	<u>34</u>
190*					
Jan.	1. per Bilanz-Konto	6	10033	34	

3  
Haben

Mann					
190.					
Decke	1. per Bilanz-Konto	1	2020	-	
"	10. " Waren-Konto	1	2120	90	
				<u>2200</u>	<u>90</u>
190*					
Jan.	1. per Bilanz-Konto	6	1120	90	

4  
Haben

Helm					
190.					
Decke	24. per Waren-Konto	1	645	20	
				<u>645</u>	<u>20</u>

## Inventur- und

3  
Activa*Inventur aufgenommen*

1)	<i>Immobilien:</i>				
	<i>Geschäftshaus</i>	15986	66		
	<i>Geschäftsgrundstück</i>	4000	-	19986	66
2)	<i>Kassa</i>			3849	60
3)	<i>Wechsel:</i>				
	<i>Summe N<sup>o</sup> 12 g. d. F. März p. 12 Jan</i>			3967	30
4)	<i>Waren:</i>				
	<i>Wert lt. besonderem Verzeichnis</i>			18145	90
5)	<i>Mobilien:</i>				
	<i>Wert lt. besonderem Verzeichnis</i>			1432	70
6)	<i>Debitoren:</i>				
	<i>P. Fischer - Gera</i>			5000	75
				<u>52382</u>	<u>91</u>

4  
Activa*Bilanz auf*

1)	<i>Immobilien</i>			19986	66
2)	<i>Kassa</i>			3849	60
3)	<i>Wechsel</i>			3967	30
4)	<i>Waren</i>			18145	90
5)	<i>Mobilien</i>			1432	70
6)	<i>Debitoren</i>			5000	75
				<u>52382</u>	<u>91</u>



## Bilanz-Buch

am 31. Dezember 190.

3  
Passiva

1)	Kreditoren:				
	Wittbg. Vereinsbank - Stuttgart	5000	-		
	Wittbg. Hypothekbank - Stuttgart	10033	34		
	Fr. Müller & C <sup>o</sup> . Heima	1130	90	16164	24
2)	Kapital:				
	Anfangs-Kapital	31350	25		
	Zunahme	4868	42	36218	67
				52382	91

31. Dezember 190.

4  
Passiva

1)	Kreditoren			16164	24
2)	Kapital			36218	67
				52382	91

**Konto pro diverse Debitoren**  
und  
**Konto pro diverse Kreditoren**

Für solche persönlichen Wert- und Schuld-Bestandteile, mit denen man nur ein oder einigemal in geschäftliche Verbindung tritt, kann (im Haupt-Buch — oder, bei Führung eines Debitoren-Buchs und Kreditoren-Buchs — im Debitoren-Buch, resp. Kreditoren-Buch) je ein gemeinsames Konto:

für die persönlichen Wert-Bestandteile das „Konto pro diverse Debitoren“,

für die persönlichen Schuld-Bestandteile das „Konto pro diverse Kreditoren“

errichtet werden.

Form und Führung dieser Konti entspricht der des Konto pro diversi.

### III. Das Journal

Anstatt die Posten des Haupt-, Kassa-, Einkauf- und Verkauf-Memorials unmittelbar auf die Konti des eigentlichen Hauptbuchs zu übertragen, bedient sich die Praxis mancher Geschäfte zur Vermittelung des Übertrags eines Zwischenbuches, des „**Journals**“.

Das **Journal** war früher identisch mit dem **Memorial**, cfr. pag. 31 II a); dies ist, wie aus dem Gesagten hervorgeht, heute nicht mehr der Fall.

Die Umbildung der Memorial-Posten zu Journal-Posten, das „**Journalisieren der Memoriale**“ erfolgt am Ende jedes Monats derart, daß aus jeder Memorial-Post **zwei** Journal-Posten gebildet werden:

- 1) eine Journal-Post mit Voranstellung desjenigen Konto, in dessen Soll-Rubrik,
  - 2) eine Journal-Post mit Voranstellung desjenigen Konto, in dessen Haben-Rubrik die betr. Summe einzustellen ist,
- unter Zusammenfassung solcher Memorial-Posten in **eine** Post, deren Summen in die **Soll-**, resp. **Haben-**Rubrik **desselben** Konto zu übertragen sind.

**Dies — und nur dies — ist der durch Führung des Journals verfolgte Zweck.**

Der Text der Memorial-Post kann weggelassen werden.

Die **Buchungen, betr. den Abschluß der Leistungs-Konti und des Verlust- und Gewinn-Konto**, ferner die bei Führung eines Bilanz-Konto erforderlichen „**Eröffnungs-**“ und „**Abschluß-**“ **Buchungen** werden bei Führung eines Journals entweder unverändert aus dem Memorial ins Journal übertragen, oder unmittelbar im Journal (also im Memorial überhaupt nicht) aufgezeichnet.

Die **Journalisierung** der — durch Führung des Debitoren- und Kreditoren-Kontò erweiterten — Posten des **Haupt-Memorials** (pag. 94—99), des **Kassa-Memorials** (pag. 100—101), des **Einkauf-Memorials** (pag. 102) und des **Verkauf-Memorials** (pag. 103) ergibt folgende **Journal-Posten**:

1) **Journal-Posten** mit Voranstellung desjenigen Konto, in dessen **Soll-Rubrik** die betr. Summen einzustellen sind:

<b>H.-M.-Post vom</b>	5.	<b>Kreditoren-Konto soll</b>		
		an folgende		
		Tratten-Konto . . . . .	M. 5000.—	
	16.	Wechsel-Konto . . . . .	1000.—	
	29.	" " . . . . .	500.—	
	"	Skonto-Konto . . . . .	12.90	
<b>K.-M.-Post vom</b>	2.	<b>Kassa-Konto</b> . . . . .	930.50	
	16.	" " . . . . .	2070.—	
	29.	" " . . . . .	132.30	
	30.	" " . . . . .	18.75	M. 9664.45

---

<b>H.-M.-Post vom</b>	22.	<b>Waren-Konto soll</b>		
		an folgende		
		Debitoren-Konto . . . . .	M. 16.15	
	31.	Verlust- & Gewinn-Konto . . . . .	1550.30	
<b>E.-M.-Post vom</b>	10.	<b>Kreditoren-Konto</b> . . . . .	2130.90	
	24.	" " . . . . .	645.20	M. 4342.55

---

<b>H.-M.-Post vom</b>	23.	<b>Wechsel-Konto soll</b>		
		an Debitoren-Konto . . . . .		M. 3974.60

---

<b>H.-M.-Post vom</b>	27.	<b>Verlust- &amp; Gewinn-Konto soll</b>		
		an folgende		
		Debitoren-Konto . . . . .	M. 960.—	
	31.	Immobilien-Konto . . . . .	13.34	
	31.	Mobiliar-Konto . . . . .	12.05	M. 985.39

---

<b>H.-M.-Post vom</b>	29.	<b>Zinsen-Konto soll</b>		
		an Kreditoren-Konto . . . . .	M. 18.75	
	31.	" " . . . . .	33.34	M. 52.09

---

<b>H.-M.-Post vom</b>	31.	<b>Diskont-Konto soll</b>		
		an Wechsel-Konto . . . . .		M. 7.30

---

<b>K.-M.-Post vom</b>	1.	<b>Kassa-Konto soll</b>		
		an folgende		
		Waren-Konto . . . . .	M. 250.40	
	6.	Debitoren-Konto . . . . .	2000.—	
	17.	Verlust- & Gewinn-Konto . . . . .	5000.—	
	31.	Miete-Konto . . . . .	20.—	M. 7270.40

---

<b>K.-M.-Post vom</b>	9.	<b>Unkosten-Konto soll</b>		
		an Kassa-Konto . . . . .		M. 10.—

---

K.-M.-Post vom 11.	Mobilien-Konto soll an Kassa-Konto . . . . .	M.	450.—
<hr/>			
K.-M.-Post vom 15.	Privat-Konto soll an Kassa-Konto . . . . .	M.	300.—
<hr/>			
K.-M.-Post vom 20.	Tratten-Konto soll an Kassa-Konto . . . . .	M.	5000.—
<hr/>			
K.-M.-Post vom 31.	Gehalte- & Löhne-Konto soll an Kassa-Konto . . . . .	M.	360.—
<hr/>			
V.-M.-Post vom 12.	Debitoren-Konto soll		
18.	an Waren-Konto . . . . .	M.	5950.75

2) Journal-Posten mit Voranstellung desjenigen Konto, in dessen Haben-Rubrik die betr. Summen einzustellen sind:

H.-M.-Post vom 5.	Tratten-Konto haben per Kreditoren-Konto . . . . .	M.	5000.—
<hr/>			
H.-M.-Post vom 16.	Wechsel-Konto haben per folgende		
	Kreditoren-Konto . . . . .	M.	1000.—
29.	" " " " " " " " " "	"	500.—
31.	Diskont-Konto . . . . .	"	7.30
		M.	1507.30

H.-M.-Post vom 22.	Debitoren-Konto haben per folgende		
	Waren-Konto . . . . .	M.	16.15
23.	Wechsel-Konto . . . . .	"	3974.60
27.	Verlust- & Gewinn-Konto . . . . .	"	960.—
K.-M.-Post vom 6.	Kassa-Konto . . . . .	"	2000.—
		M.	6950.75

H.-M.-Post vom 29.	Skonto-Konto haben per Kreditoren-Konto . . . . .	M.	12.99
--------------------	--	----	-------

H.-M.-Post vom 29.	Kreditoren-Konto haben per folgende		
	Zinsen-Konto . . . . .	M.	18.75
31.	" " " " " " " " " "	"	33.34
E.-M.-Post vom 31.	Waren-Konto . . . . .	"	2776.10
		M.	2828.19

<b>H.-M.-Post vom 31.</b>		<b>Immobilien-Konto haben</b>			
		per Verlust- & Gewinn-Konto . . . . .	M.	13.34	
<hr/>					
<b>H.-M.-Post vom 31.</b>		<b>Verlust- und Gewinn-Konto haben</b>			
		per Waren-Konto . . . . .	M.	1550.30	
<hr/>					
<b>H.-M.-Post vom 31.</b>		<b>Mobiliar-Konto haben</b>			
		per Verlust- & Gewinn-Konto . . . . .	M.	12.05	
<hr/>					
<b>K.-M.-Post vom 1.</b>		<b>Waren-Konto haben</b>			
		per folgende			
		Kassa-Konto . . . . .	M.	250.40	
<b>V.-M.-Post vom 12.</b>		Debitoren-Konto . . . . .		950.—	
	<b>18.</b>	" . . . . .		<u>5000.75</u>	M. 6201.15
<hr/>					
<b>K.-M.-Post vom 17.</b>		<b>Verlust- &amp; Gewinn-Konto haben</b>			
		per Kassa-Konto . . . . .	M.	5000.—	
<hr/>					
<b>K.-M.-Post vom 31.</b>		<b>Miete-Konto haben</b>			
		per Kassa-Konto . . . . .	M.	20.—	
<hr/>					
<b>K.-M.-Post vom 2.</b>		<b>Kassa-Konto haben</b>			
		per folgende			
		Kreditoren-Konto . . . . .	M.	930.50	
	<b>9.</b>	Unkosten-Konto . . . . .		10.—	
	<b>11.</b>	Mobiliar-Konto . . . . .		450.—	
	<b>15.</b>	Privat-Konto . . . . .		300.—	
	<b>16.</b>	Kreditoren-Konto . . . . .		2070.—	
	<b>20.</b>	Tratten-Konto . . . . .		5000.—	
	<b>29.</b>	Kreditoren-Konto . . . . .		132.30	
	<b>30.</b>	" . . . . .		18.75	
	<b>31.</b>	Gehalte- & Löhne-Konto . . . . .		<u>360.—</u>	M. 9271.55

Als Zeichen der erfolgten Journalisierung der Memorial-Posten kommt in die „Folio“-Spalte der Memoriale das Folio des Journals.

Bei der Übertragung der Journal-Posten auf die Konti des Hauptbuchs wird statt „an folgende“ per folgende geschrieben.

„an . . . . diverse Konti“

„per . . . . diverse Konti“,

cf. pag. 130/131 und Anmerkung pag. 132.

Innere Form und Führung des Journals ist nachstehend ersichtlich.

## Journal

1

December 190.

<u>Eingangsbuchungen am 1. Decbr. 190.</u>			
1.	<u>Bilanz-Konto haben</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Activa aus der Bilanz:		
X.R.	<u>Immobilien-Konto</u>	20000	-
.. 3	<u>Kassa-Konto</u>	5850	75
.. 4	<u>Wechsel-Konto</u>	1500	-
	<u>Varen-Konto</u>	20004	50
	<u>Mobilien-Konto</u>	994	75
	<u>Debitoren-Konto:</u>		
	H. Braun - Stuttgart	2960	-
	Fr. Meier - Mannheim	3040	75
			6000 75
			<u>54350 75</u>
1.	<u>Bilanz-Konto soll</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Passiva aus der Bilanz:		
	<u>Kreditoren-Konto:</u>		
	Wälg. Vereinsbank	5930	50
	Wälg. Hypothekbank	10000	-
	H. Müller & S. Meier	7070	-
			23000 50
X.R.	<u>Kapital-Konto</u>		31350 25
			<u>54350 75</u>

2

Dezember 190.

5.	<u>Kreditoren - Konto soll</u> an folgende				
	Baukosten - Konto	5000	-		
16.	Wechsel - Konto	1000	-		
29.	"          "	500	-		
"	Konto - Konto	12	90		
2.	Kassa - Konto	920	50		
16.	"          "	2070	-		
29.	"          "	132	30		
30.	"          "	18	75	9664	45
<hr/>					
22.	<u>Waren - Konto soll</u> an folgende				
	Debitoren - Konto	16	15		
31.	Verlust- & Gewinn - Konto	1520	30		
10.	Kreditoren - Konto	2120	90		
29.	"          "	645	20	4342	55
<hr/>					
4.	<u>Wechsel - Konto soll</u> an Debitoren - Konto			3974	60
<hr/>					
22.	<u>Verlust- &amp; Gewinn - Konto soll</u> an folgende				
	Debitoren - Konto	960	-		
31.	Immobilien - Konto	18	34		
31.	Mobilien - Konto	12	05	982	39
<hr/>					
29.	<u>Kinsen - Konto soll</u> an Kreditoren - Konto	18	75		
31.	"          "	32	34	52	09
<hr/>					



Dezember 190.

31.	<u>Urkent-Konto soll</u> an Wechsel-Konto			7	30
31.	<u>Kassa-Konto soll</u> an folgende				
	<u>Kassa-Konto</u>	250	40		
6.	<u>Debitoren-Konto</u>	2000	-		
17.	<u>Verlust- &amp; Gewinn-Konto</u>	5000	-		
31.	<u>Miete-Konto</u>	20	-	7270	40
9.	<u>Urkosten-Konto soll</u> an Kassa-Konto			10	-
11.	<u>Mobilien-Konto soll</u> an Kassa-Konto			450	-
16.	<u>Privat-Konto soll</u> an Kassa-Konto			300	-
20.	<u>Frachten-Konto soll</u> an Kassa-Konto			5000	-
31.	<u>Gehalte- &amp; Löhne-Konto soll</u> an Kassa-Konto			360	-
31.	<u>Debitoren-Konto soll</u> an Waren-Konto			5950	75
5.	<u>Frachten-Konto haben</u> an Kreditoren-Konto			5000	-

4

Dezember 190

4	16.	<u>Wechsel - Konto haben</u> per folgende				
		Kreditoren - Konto	1000	-		
	29.	"	500	-		
	31.	Diskont - Konto	7	30	1507	30
	22.	<u>Debitoren - Konto haben</u> per folgende				
		Waren - Konto	16	15		
	23.	Wechsel - Konto	2974	60		
	27.	Verlust- & Gewinn - Konto	260	-		
	6.	Kassa - Konto	2000	-	6950	75
	29.	<u>Konto - Konto haben</u> per Kreditoren - Konto			12	90
	29.	<u>Kreditoren - Konto haben</u> per folgende				
		Kassa - Konto	18	75		
	31.	"	33	34		
	31.	Waren - Konto	2776	10	2828	19
2	31.	<u>Immobilien - Konto haben</u> per Verlust- & Gewinn - Konto			12	34
	31.	<u>Verlust- &amp; Gewinn - Konto haben</u> per Waren - Konto			1550	30
	31.	<u>Immobilien - Konto haben</u> per Verlust- & Gewinn - Konto			12	05

December 190.

1.	<u>Kassa - Konto haben</u> per folgende				
	<u>Kassa - Konto</u>	250	40		
12.	<u>Debitoren - Konto</u>	950	-		
18.	" "	5000	75	6201	15
17.	<u>Verlust - &amp; Gewinn - Konto haben</u> per <u>Kassa - Konto</u>			5000	-
31.	<u>Miete - Konto haben</u> per <u>Kassa - Konto</u>			20	
2.	<u>Kassa - Konto haben</u> per folgende				
	<u>Kreditoren - Konto</u>	930	50		
9.	<u>Banknoten - Konto</u>	10	-		
11.	<u>Mobilien - Konto</u>	450	-		
15.	<u>Privat - Konto</u>	300	-		
16.	<u>Kreditoren - Konto</u>	2070	-		
27.	<u>Frachten - Konto</u>	5000	-		
29.	<u>Kreditoren - Konto</u>	132	30		
30.	" "	18	75		
31.	<u>Gehalte - &amp; Löhne - Konto</u>	260	-	9271	55
31.	<u>Verlust - &amp; Gewinn - Konto soll</u> an folgende				
	<u>zur Abtragung des Saldo</u>				
	<u>Banknoten - Konto</u>			10	-
	<u>Privat - Konto</u>			300	-
	<u>Zinsen - Konto</u>			52	09
	<u>Gehalte - &amp; Löhne - Konto</u>			260	-
	<u>Diskont - Konto</u>			7	80

Dezember 190.

31.	<u>Verlust- &amp; Gewinn-Konto haben</u> <u>an folgende</u> für Absetzung des Geldi- <u>Konto-Konto</u> <u>Konto-Konto</u>	12	90	20	-
31.	<u>Verlust- &amp; Gewinn-Konto soll</u> <u>an Kapital-Konto</u> für Absetzung des Geldi-	4868	42		
<u>Schlussbuchungen vom 31. Debr. 190.</u>					
31.	<u>Bilanz-Konto soll</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Passiva, aus der Bilanz:				
28.3	<u>Immobilien-Konto</u>	19986	66		
.. 3	<u>Kassa-Konto</u>	3849	60		
.. 4	<u>Wechsel-Konto</u>	3967	30		
	<u>Waren-Konto</u>	18146	90		
	<u>Mobilien-Konto</u>	1482	70		
	<u>Debitoren-Konto</u>				
	C. Fischer - Lora	5000	75	5000	75
				52382	91
31.	<u>Bilanz-Konto haben</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Passiva, aus der Bilanz:				
	<u>Kreditoren-Konto</u>				
	Widg. Kassenbank	5000			
	Widg. Hypothekbank	10032	34		
	St. Müller & G. - Mainz	1120	90	16164	24
28.1	<u>Kapital-Konto</u>			56218	67
				52382	91

Januar 190.

7

<u>Eröffnungsbuchungen am 1. Jan. 190.</u>				
1.	<u>Bilanz - Konten haben</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Stationen aus der Expedition			
2.82	<u>Immobilien - Konten</u>		19986	66
1.3	<u>Kassa - Konten</u>		3849	60
1.4	<u>Wechsel - Konten</u>		3967	30
	<u>Waren - Konten</u>		18145	90
	<u>Mobilien - Konten</u>		1432	70
	<u>Debitoren - Konten:</u> O. Fischer - Lira	5000	75	5000
				75
			52382	91
1.	<u>Bilanz - Konten soll</u> <u>an folgende</u> für sämtliche Stationen aus der Expedition			
	<u>Kreditoren - Konten:</u> Witkg. Vereinsbank	5000	-	
	Witkg. Hypothekendarb	10033	24	
	St. Müller & C. - Mainz	1120	90	16164
2.81	<u>Kapital - Konten</u>			24
				26218
				67
			52382	91

## Haupt-

1		Soll		Kapital-	
190.					
Debr.	31.	an Bilanz - Konto	6	36218	67
				<u>36218</u>	<u>67</u>

2		Soll		Immobilien-	
190.					
Debr.	1.	an Bilanz - Konto	1	20000	-
				<u>20000</u>	<u>-</u>
190*					
Jan.	1.	an Bilanz - Konto	7	19986	66

3		Soll		Kassa-	
190.					
Debr.	1.	an Bilanz - Konto	1	5850	75
	31.	an diverse Konten	3	7270	40
				<u>13120</u>	<u>115</u>
190*					
Jan.	1.	an Bilanz - Konto	7	3849	60

4		Soll		Wechsel-	
190.					
Debr.	1.	an Bilanz - Konto	1	1500	-
	23.	an Debitoren - Konto	2	3974	60
				<u>5474</u>	<u>60</u>
190*					
Jan.	1.	an Bilanz - Konto	7	3967	30

## Buch

<i>Konto</i>				1	
				Haben	
<i>190.</i>					
<i>Debu.</i>	<i>1. per Bilana - Konto</i>	<i>1</i>	<i>21250</i>	<i>25</i>	
<i>"</i>	<i>31. " Verlust - d. Gewinn - Konto</i>	<i>6</i>	<i>4868</i>	<i>42</i>	
<i>190.</i>			<u><i>26218</i></u>	<u><i>67</i></u>	
<i>Kan.</i>	<i>1. per Bilana - Konto</i>	<i>7</i>	<i>36218</i>	<i>67</i>	

<i>Konto</i>				2	
				Haben	
<i>190.</i>					
<i>Debu.</i>	<i>31. per Verlust - d. Gewinn - Konto</i>	<i>4</i>	<i>18</i>	<i>24</i>	
<i>"</i>	<i>31. " Bilana - Konto</i>	<i>6</i>	<i>19986</i>	<i>66</i>	
			<u><i>20000</i></u>	<u><i>-</i></u>	

<i>Konto</i>				3	
				Haben	
<i>190.</i>					
<i>Debu.</i>	<i>31. per d. dicesse - Konto</i>	<i>5</i>	<i>9271</i>	<i>55</i>	
<i>"</i>	<i>31. " Bilana - Konto</i>	<i>6</i>	<i>2849</i>	<i>60</i>	
			<u><i>12121</i></u>	<u><i>16</i></u>	

<i>Konto</i>				4	
				Haben	
<i>190.</i>					
<i>Debu.</i>	<i>31. per d. dicesse - Konto</i>	<i>4</i>	<i>1507</i>	<i>30</i>	
<i>"</i>	<i>31. " Bilana - Konto</i>	<i>6</i>	<i>2967</i>	<i>30</i>	
			<u><i>5474</i></u>	<u><i>60</i></u>	

**Anmerkung 1.** Die auf die einzelnen Konti des Debitoren- resp. Kreditoren-Buchs zu buchenden Posten sind **unmittelbar aus den Memorialen** (am besten täglich) zu übertragen.

**Anmerkung 2.** Ein Konto, in dessen Soll-Rubrik die Summe einer Post einzustellen ist, bezeichnet die Geschäftssprache als „**Debitor**“, ein Konto, in dessen Haben-Rubrik die Summe einer Post einzustellen ist, als „**Kreditor**“:

darnach erscheint in der Post:

**Kassa-Konto soll  
an Waren-Konto**

**Kassa-Konto als „Debitor“,  
Waren-Konto als „Kreditor“,**

umgekehrt in der Post:

**Waren-Konto soll  
an Kassa-Konto**

**Waren-Konto als „Debitor“,  
Kassa-Konto als „Kreditor“.**

Darnach kann bei Übertragung der Journal-Posten auf die Konti des Haupt-Buchs — cfr. vorstehend Kassa-Konto — statt

(Kassa-Konto soll) *an 4 diverse Konti*

(Kassa-Konto haben) *per 9 diverse Konti*

gebucht werden:

(Kassa-Konto soll) *an 4 Kreditoren*

(Kassa-Konto haben) *per 9 Debitoren*

Doch ist diese Ausdrucksform ebenso sinnverwirrend wie unklar, weshalb ihr die Aufnahme in diesen Lehrgang versagt blieb.

**Anmerkung 3.** Während jede Memorial-Post auf zwei Konti zu übertragen war, ist nach der vorstehend gezeichneten Art der Journalisierung jede Journal-Post nur auf ein Konto (das vorangestellte Konto, auch „Leit-Konto“ genannt) zu übertragen. Der Zweck des Journals ist bei dieser Art vollständig erreicht.

**Anmerkung 4.** Eine andere Art der Journalisierung ist, daß die Memorialen für sich abgeschlossen journalisiert werden und zwar derart, daß aus jeder Memorial-Post nur eine Journal-Post gebildet wird, unter Zusammenfassung **entweder** solcher Memorial-Posten in eine Post, deren Summen in die **gleiche Soll-Rubrik**, **oder** solcher —, deren Summen in die **gleiche Haben-Rubrik** zu übertragen sind. Bei dieser Journalisierung ist die einzelne Journal-Post auf die in dieser Journal-Post genannten Konti (auf das vorstehende Leit-Konto und auf die nachstehenden Konti) zu übertragen.

Der Zweck des Journals ist hierbei jedoch nur teilweise erreicht.



### IV. Das Geheim-Buch

Will der Geschäfts-Inhaber Bestand, Zu- und Abnahmen gewisser Geschäfts-Bestandteile (Kapital u. s. w.) der Kenntnis seines Buchhalters entziehen, so erfolgt die Verrechnung der betr. Geschäfts-Bestandteile in einem besonderen Buche, dem „Geheim-Buch“.

Desgleichen werden das Verlust- und Gewinn-Konto und gewisse Leistungs-Konti im Geheim-Buch geführt, wenn auch der Geschäfts-Erfolg etc. Geheimnis bleiben soll.

Um im eigentlichen Haupt-Buch nach wie vor die Verrechnung des gesamten Geschäftsstandes zu führen, tritt in diesem an die Stelle der ausgeschiedenen Einzel-Konti als gemeinsames Konto derselben das „Geheim-Konto“.

1. Unter der Voraussetzung, daß der Geschäfts-Inhaber Bestand, Zu- und Abnahmen der Geschäfts-Bestandteile:

Immobilien . . . . . M. 20000.—  
 Wttbg. Hypothekenbank . . . . . 10000.—  
 Kapital . . . . . 31 350.25, sowie  
 Geschäfts-Erfolg und seine Privatentnahmen

geheim halten will,  
 gestaltet sich die Bilanz folgendermaßen:

Activa		Bilanz auf 30. Novbr. 190.		Passiva	
1) Kassa . . . . .	5850 75	1) Kreditoren . . . . .	13000 50		
2) Wechsel . . . . .	1500 —	2) Geheim-Konto . . . . .	21350 25		
3) Waren . . . . .	20004 50				
4) Mobiliar . . . . .	994 75				
5) Debitoren . . . . .	6000 75				
	<hr/>				
	34350 75				34350 75

ändern sich dementsprechend die Eröffnungs- und Abschluß-Buchungen, lauten die

H.-M.-Posten vom 27. *Geheim-Konto soll an Debitoren-Konto*  
*A. Braun-Stettin . . . . . M. 960.—*

31. *Geheim-Konto soll an Geheim-Konto . . . . . 13.34*

31. *Waren-Konto soll an Geheim-Konto . . . . . 1550.30*



Schluß-Bilanz auf 31. Dezember 190. 1)

Saldi		Soll		Haben	
1)	Geheim-Konto . . . . .			26265	35
2)	Kassa-Konto . . . . .	3849	60		
3)	Wechsel-Konto . . . . .	3967	30		
4)	Waren-Konto . . . . .	18145	90		
5)	Mobiliar-Konto . . . . .	1432	70		
6)	Debitoren-Konto . . . . .	5000	75		
7)	Kreditoren-Konto . . . . .			6130	90
		32396	25	32396	25

1) cfr. Bilanz-Bild pag. 74.

- Die durch Führung des Geheim-Buchs über Geheim-Konto gebuchten Posten des Haupt- und Kassa-Memorials werden in einem „Geheim-Memorial“ in richtiger und vollständiger Fassung aufgezeichnet.  
Die Verrechnung der im eigentlichen Hauptbuch durch das Geheim-Konto vertretenen Geschäfts-Bestandteile auf den im Geheim-Buch errichteten Einzel-Konti erfolgt auf Grund dieser Geheim-Memorial-Posten (in genau derselben Weise, wie die Verrechnung auf den Einzel-Konti des Haupt-Buchs auf Grund der Haupt- und Kassa-Memorial-Posten erfolgt ist).
- Eine andere Art der Verrechnung ist die auf Grund eines im Geheim-Buch errichteten Geheim-Konto, das — eine „Kopie“ des Geheim-Konto des eigentlichen Haupt-Buchs — dahin erweitert wird, daß es die durch das Haupt-Buch-Geheim-Konto vertretenen Einzel-Konti nennt, dadurch eine unmittelbare Übertragung auf diese Einzel-Konti des Geheim-Buchs ermöglicht und so die Führung eines Geheim-Memorials erspart.

Geheim-Buch

1 Soll		Geheim-Konto		1 Haben	
190.		G.H.		190.	G.H.
Dez.	1. Bestand lt. Bilanz	Fol.		Dez.	Fol.
	Immobilien-Konto	3	20000 —	1. Kapital-Konto . . . . .	2 31350 25
	an Kassa-Konto			Wittg. Hyp.-Bank	4 10000 —
	Privat-Konto	5	300 —	per Kassa-Konto	
	Debitoren-Konto			Verl.u.Gew.-Konto	6 5000 —
	Verl.u.Gew.-Konto	6	960 —	31. Geheim-Konto	
	Geheim-Konto			Immobilien-Konto	3 13 34
	Verl.u.Gew.-Konto	6	13 34	Waren-Konto	
	Mobiliar-Konto			Verl.u.Gew.-Konto	6 1550 30
	Verl.u.Gew.-Konto	6	12 05	Zinsen-Konto	
	Unkosten-Konto			Wittg. Hyp.-Bank	4 33 34
	Verl.u.Gew.-Konto	6	10 —	Geheim-Konto	
	Geheim-Konto			Privat-Konto	5 300 —
	Verl.u.Gew.-Konto	6	300 —	Skonto-Konto	
	Zinsen-Konto			Verl.u.Gew.-Konto	6 12 90
	Verl.u.Gew.-Konto	6	52 09	Miete-Konto	
	Geh.-u.Löhne-Konto			Verl.u.Gew.-Konto	6 20 —
	Verl.u.Gew.-Konto	6	380 —	Geheim-Konto	
	Diskont-Konto			Kapital-Konto	2 4868 42
	Verl.u.Gew.-Konto	6	7 30		
	Geheim-Konto				
	Verl.u.Gew.-Konto	6	4868 42		
	Saldo		26265 35		
			53148 55		
			190*		
			Jan.	1. Saldo	26265 35

2				2			
Soll		<i>Kapital-Konto</i>		Haben			
190.				190.			
Dez.	31.	Saldo . . . . .	36218 67	Dez.	1.	Saldo . . . . .	31350 25
					31.	per Geheim-Konto	4868 42
			36218 67	190*			36218 67
				Jan.	1.	Saldo . . . . .	36218 67

3				3			
Soll		<i>Immobilien-Konto</i>		Haben			
190.				190.			
Dez.	1.	Saldo . . . . .	20000 —	Dez.	31.	per Geheim-Konto	13 34
						Saldo . . . . .	19986 66
190*			20000 —				20000 —
Jan.	1.	Saldo . . . . .	19986 66				

4				4			
Soll		<i>Wttbg. Hypothekenbank-Stuttgart</i>		Haben			
190.				190.			
Dez.	31.	Saldo . . . . .	10033 34	Dez.	1.	Saldo . . . . .	10000 —
					31.	per Zinsen-Konto	33 34
			10033 34	190*			10033 34
				Jan.	1.	Saldo . . . . .	10033 34

5				5			
Soll		<i>Privat-Konto</i>		Haben			
190.				190.			
Dez.	15.	an Kassa-Konto	300 —	Dez.	31.	per Geheim-Konto	300 —
			300 —				300 —

6				6			
Soll		<i>Verlust- und Gewinn-Konto</i>		Haben			
190.				190.			
Dez.	27.	an Debitoren-Kto.	960 —	Dez.	17.	per Kassa-Konto	5000 —
	31.	„ Geheim-Konto	13 34		31.	„ Waren-Konto	1550 30
		„ Mobiliar-Kto.	12 05			„ Skonto-Konto	12 90
		„ Unkosten-Kto.	10 —			„ Miet-Konto	20 —
		„ Geheim-Konto	300 —				
		„ Zinsen-Konto	52 09				
		„ Geh. u. Löhne-Kto.	360 —				
		„ Diskont-Konto	7 30				
		„ Geheim-Konto	4868 42				
			6583 20				6583 20

## C. Das System der amerikanischen doppelten Buchführung

### Einleitung

Das Wesen der italienischen Buchführung ist auch das Wesen der „amerikanischen“. Verschieden aber ist ein Bestandteil des Systems, das „Journal“.

#### Das Journal der amerikanischen Buchführung

Das **Journal der italienischen Buchführung** ist ein Hilfsbuch: es vermittelt den Übergang der Posten der Grundbücher (Bilanz-Buch und [Haupt-, Kassa-, Einkauf-, Verkauf-] Memorial) auf die Konti des Haupt-Buchs. Diese, die Grundbücher und das Haupt-Buch sind unbedingt erforderliche Bestandteile, jenes, das Journal, ist ein **entbehrlicher Bestandteil des Systems**. Seine äußere Stellung ist die eines Dieners, die innere Form die der Grundbücher.

Das **Journal der amerikanischen Buchführung** ist nicht ein Hilfsbuch für Grund-Bücher und Hauptbuch, sondern selbst **Grund- und Haupt-Buch**. Wie die Grund-Bücher, gewinnt es seine Posten unmittelbar aus dem Leben des Geschäfts; wie das Haupt-Buch, gibt es eine zusammenhängende Verrechnung der einzelnen Geschäfts-Bestandteile. Grund-Bücher und Haupt-Buch gehen unter; an ihre Stelle tritt, als Grund- und Haupt-Buch des Systems, das Journal. Seine innere Form ist weder die der Grundbücher, noch die des Haupt-Buchs: dies Journal hat eine eigene Form. Seine äußere Stellung ist die eines allein-stehenden Herrschers: Es ist Diener und Herr zugleich.

Innere Form und Führung des „**amerikanischen Journals**“ ist nachstehend ersichtlich.

Anmerkung 1. Anstatt den persönlichen Gesch.-Bestandteilen jeweils die Bezeichnung „Debitoren-Konto“, resp. „Kreditoren-Konto“ übersetzen, sind die Kreditoren von den Debitoren durch \* gekennzeichnet; dadurch ist Zeit und Raum erspart.

Anmerkung 2. Die Führung der Nebenbücher (**Konto-Korrent-Buch, Debitoren-Buch, Kreditoren-Buch**) wird durch das „amerikanische Journal“ nicht aufgehoben. Die Führung eines **Haupt-Buchs** aber kann, namentlich in kleineren Geschäfts-Betrieben, bedenkenlos wegfallen.

Anmerkung 3. Der **Haupt-Vorteil** des amerikanischen Journals liegt in der Einheit der Buchführung und in der dadurch gegebenen Möglichkeit, zu jeder Stunde durch einfache Addition die Bilanz zu ziehen und die Richtigkeit der gebuchten Posten festzustellen.

Der **Haupt-Nachteil** ist die Unhandlichkeit und Unübersichtlichkeit, die mit der durch neue Konti erforderlich werdenden Verbreiterung des Buches wächst.

No.	Posten.	Summe	Fl.	Kapital - Kto.		Fremdbil. Kto.		Kassa - Kto.					
				Soll	Haben.	Soll	Haben	Soll	Haben				
1.	Kapital - Kto. haben per 6. d. d. Kto. für Bestand	54350	75		54350	75	20000	--	5250	75			
1.	Kapital - Kto. soll an Kreditoren - Kto. für Bestand	23000	50	23000	50								
1.	Kassa - Kto. soll an Waren - Kto. für Einkauf	250	40						250	40			
2.	Wid. Kassabank soll an Kassa - Kto. für m. Barzahlung	930	50							930	50		
5.	H. Müller & G. Meier soll an Forderungen - Kto. für m. Anz. v. 20. D. d.	5000	--										
6.	Kassa - Kto. soll an H. Meier - Kto. für 4. Barzahlung	2000	--						2000	--			
9.	Verkosten - Kto. soll an Kassa - Kto. für die Ausgaben	10	--	10	--					10	--		
10.	Waren - Kto. soll an H. Müller & G. Meier für ihre Lieferung d. Futura	2130	90										
11.	Mobilien - Kto. soll an Kassa - Kto. für Anschaffung 1. Kassa	450	--							450	--		
12.	H. Meier - Kto. soll an Waren - Kto. für m. Lieferung d. Futura	950	--										
15.	Privat - Kto. soll an Kassa - Kto. für m. Entnahme	300	--	300	--					300	--		
	Zusatz			23310	50	54350	75	20000	--	8101	10	1690	50

nal

190.

1

Wechsel-Kto.		Waren-Kto.		Mobilia-Kto.		Debitoren-Kto.		Kreditoren-Kto.		Forderungen-Kto.	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1500 -		2000 50		994 75		6000 75					
			250 40						2300 50		
								930 50			
								5000 -		5000 -	
							2000 -				
		2130 90								2130 90	
				450 -							
			950 -			950 -					
1500 -		22130 40	1200 40	1444 75		6950 75	2000 -	5930 50	25131 40		5000

Dat.	Posten	Summe	Fol.	Kapital - Nr.		Fremobil - Nr.		Kassa - Nr.					
				Verl. u. Ein - Nr.	Leistungs - Nr.	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben		
	<i>Uebersag.</i>			23310	50	54250	75	20000		8101	15	1690	50
16.	St. Müller & Co. Mainz soll an Kassa - Konto												
	für my. Besondereung	2070	-										2070
	an Wechsel - Konto												
	für Simons & Co. K. Schöne, p. 2 1/2	1000											
17.	Kassa - Konto soll an Verlust - u. Gewinn - Konto												
	für Losgewinn	5000	-			5000	-			5000	-		
18.	O. Fischer - Lora soll an Waren - Konto												
	für my. Sendung lt. Faktura	5000	75										
20.	Fratten - Konto soll an Kassa - Konto												
	für Einlösung my. Annot. p. 2 1/2	5000	-										5000
22.	Waren - Konto soll an Fr. Meier - Mannheim												
	für retrour. Emballage	16	15										
23.	Wechsel - Konto soll an Fr. Meier - Mannheim												
	für s. Acqpt. p. 2 1/2	3924	60										
24.	Waren - Konto soll an St. Gutstein - Hölz												
	für s. Sendung lt. Faktura	645	20										
27.	Verlust - u. Gewinn - Konto soll an St. Braun - Gattin												
	für Verlust d. Hornbus	960	-	960	-								
29.	St. Gutstein - Hölz soll an Kassa - Konto												
	für my. Besondereung	132	30										132
	an Wechsel - Konto												
	für Simons & Co. Mainz p. 1 1/2	500	-										
	an Konto - Konto												
	für 2% Abente. g. Ab	645	20				12	90					
	<i>Uebersag.</i>			24270	50	59363	65	20000	-	13101	15	1892	30



nal

190.

2

Wechsel-Kto.		Waren-Kto.		Mobiliar-Kto.		Debitoren-Kto.		Kreditoren-Kto.		Forderungen-Kto.	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1500	-	22185 40	1200 40	1444 75	-	6950 75	2000 -	5930 50	25131 40	-	5000 -
								2070 -			
	1000 -							1000 -			
			5000 75			5000 75					5000 -
		16 15					16 15				
3974 60							3974 60				
		645 20							645 20		
							960 -				
								132 30			
	500 -							500 -			
								12 90			
5474 60	1500 -	22796 75	6200 15	1444 75		11951 50	6250 75	9645 70	25776 60	5000 -	5000 -

Dat.	Posten	Summe	Fv.	Kapital- u. Ver- k. u. G. u. H. u. H.		Immobil.-H.		Kassa-H.	
				Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
	<i>Abrechnung</i>			24270 50	29263 60	20000 -		18021 15	2892 90
29.	Kupon-Horitz soll an Wbg. Kassenscheck für 4 5/8 Proz. am 1. 10. 1888. z. 1. 11. 1888	18 75		18 75					
30.	Wbg. Kassenscheck soll an Kassa-Horitz für 10. Sparzahlung	18 75							18 75
31.	Kassa-Horitz soll an Meise-Horitz für Kommission 1. Gsch. Summe	20 -		20 -			20 -		
31.	Gebalts- u. Lohn-Horitz soll an Kassa-Horitz für gewalt. Gehalts u. Lohn	360 -		360 -					360 -
31.	Verlust- u. Summe-Horitz soll an Immobilien-Horitz für 1% Abschreibung	12 34		12 34			12 34		
31.	Diskont-Horitz soll an Wechsel-Horitz für 5% Diskont am 1. Postf.	7 30		7 30					
31.	Ware-Horitz soll an Verlust- u. Summe-Horitz für Ware	1550 30		1550 30					
31.	Verlust- u. Summe-Horitz soll an Mobilien-Horitz für 10% Abschreibung	12 05		12 05					
31.	Kupon-Horitz soll an Wbg. Hypothekenscheck für 4 1/2 Proz. am 1. 10. 1888. z. 1. 11. 1888	23 34		23 34					
	<i>Saldi</i>			26210 67			19986 66		2849 60
				60953 95	60953 95	20000 -	20000 -	18121 15	18121 15

nal

190

3

Wechsel-Kto.		Waren-Kto.		Mobilien-Kto.		Debitoren-Kto.		Kreditoren-Kto.		Forderungen-Kto.	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
5474 60	1500 -	22796 75	6200 15	1444 75		11951 50	6950 75	9695 70	25776 60	5000 -	5000 -
									1875		
								1875			
	7 30										
		1550 30									
					12 05						
										33 34	
	3967 30		1846 90		1432 70		5000 75	16164 24			
5474 60	5474 60	24347 05	24347 05	1444 75	1444 75	11951 50	11951 50	25826 69	25826 69	5000 -	5000 -

4

Dat.	Posten	Summe	Fol.	Kapital-Hto.		Immobil.-Hto.		Kassa-Hto.		
				Verl.-u. Ver.-Hto. Leistung.-Hto. Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1.	Kapital-Honto haben per 6. diverse Honto für Bestand	52382	91		52382	91	19986	66	3249	60
1.	Kapital-Honto soll an Creditoren-Honto für Bestand	16167	24	16167	24					

nal

190\*

4

Wechsel-Kto.		Waren-Kto.		Mobilia-Kto.		Debitoren-Kto.		Kreditoren-Kto.		Soll		Haben	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3967	90	18145	90	1432	70	5000	75						
										16164	24		

### **Schluß-Bemerkung**

Die Frage, welches System — ob das italienische oder das amerikanische — und welche Form — ob die Grundform, eine der gezeigten Erweiterungen, eine andere erweiterte Form oder eine Kombination der beiden Systeme — der doppelten Buchführung eines Geschäfts zu Grunde zu legen sei, ist verschieden nach Art und Umfang eines Geschäfts zu beantworten. Die richtige Lösung findet, wer das Wesen der doppelten Buchführung erkannt hat.

Die starke Berücksichtigung, welche in diesem Lehrgang dem — eine Erweiterung der Grundform bildenden — Bilanz-Konto widerfahren ist, ist ausschließlich darin begründet, daß dieses Konto in den Buchführungen der meisten Geschäfte Heimatrecht genießt: Ganz zu Unrecht! Das Bilanz-Konto ist nur ein Kropf und nicht einmal im Wesen der doppelten Buchführung begründet: denn das Wesen dieser spiegelt sich nicht darin, daß jeder einzelne Betrag doppelt, d. h. auf der einen Seite des einen, und auf der entgegengesetzten Seite eines andern Konto, gebucht erscheint. Das Wesen der doppelten Buchführung liegt tiefer: es begegnet in der doppelten Feststellung des Geschäftsstandes und der Geschäftsstands-Veränderungen, in der Feststellung einmal an den Teilen des Kapitals auf dem Konti der einzelnen Geschäfts-Bestandteile, zum andern an der Summe des Kapitals auf dem Konto der Gesamtheit der Geschäfts-Bestandteile, dem Kapital-Konto.

Mit der Erkenntnis des Wesens wächst die Erkenntnis der Folgerichtigkeit und mit dieser das Verständnis des Systems der doppelten Buchführung.

## Anhang I

### Die Hilfsbücher

Die Feststellung der Bestände und Veränderungen der sachlichen Geschäfts-Bestandteile in den Grundbüchern (Bilanz-Buch und Haupt-, Kassa-, Einkauf-, Verkauf-Memorial) und dem Haupt-Buch zeigt die Bestände und Veränderungen nur des **Gesamt-Werts** derselben, nicht aber der **Teil-Werte**.

Die Feststellung der Bestände und Veränderungen der **Teil-Werte** der sachlichen Geschäfts-Bestandteile erfolgt deshalb in besonderen Neben- oder **Hilfs-Büchern**.

Diese **Hilfs-Bücher** bilden weder haupt- noch nebensächliche — sie bilden überhaupt **keine Bestandteile des Systems** der doppelten Buchführung. Ihre innere Form und Führung ist einzig und allein bestimmt durch den Zweck, dem sie dienen, kann also mehr oder weniger verschieden sein.

Die Feststellung in den Hilfs-Büchern erfolgt entweder auf Grund derselben Belege, auf Grund welcher die Feststellung in den Grundbüchern erfolgt — dadurch ist eine gegenseitige Kontrolle der Eintragungen gegeben —, oder auf Grund der (Buchungs-)Posten der Grund-Bücher, welche dann nötigenfalls eine entsprechende Detaillierung erfahren.

Für den diesem Lehrgang zu Grunde gelegten Geschäfts-Betrieb können folgende **Hilfs-Bücher** geführt werden:

- 1) das **„Waren-Skontro“** für den Geschäfts-B. **„Ware“**,
- 2) das **„Wechsel-Skontro“** für den Geschäfts-B. **„Wechsel“**,
- 3) das **„Tratten-Skontro“** für den Geschäfts-B. **„Tratten“**,
- 4) die **„Kassa-Strazze“** für den Geschäfts-B. **„Kassa“**;  
bei Führung eines bes. „Kassa-Memorials“ ist die Führung einer Kassa-Strazze überflüssig,
- 5) das **„Mobiliar-Skontro“** für den Geschäfts-B. **„Mobiliar“**.

Innere Form und Führung dieser Hilfsbücher ist nachstehend ersichtlich.

**Anmerkung.** Die Verrechnung des Geschäfts-Bestandteils **„Ware“** (im Bankfach des G.-B. **„Wechsel“**), kann, wenn solcher aus verschiedenen Sorten sich zusammensetzt, statt auf einem Waren- (resp. Wechsel-) Konto, auf **einzelnen Waren- (resp. Wechsel-) Sorten-Konti** erfolgen. Diesemfalls werden für die einzelnen Sorten auch entsprechende **„Sorten-Skontri“** geführt.

## Waren-

1

Eingang

(Waren-

Datum		Bestand u. Zunahmen:	Genauere Verrechnung	Preis	Betrag	
190.						
Dez.	1.	Bestand lt. Inventur .			20004	50
.	10.	A. Müller & Co.-Mainz			2130	90
.	22.	Fr. Maier-Mannheim .			16	15
.	24.	A. Gutstein-Köln . . . .			645	20
.	31.	Gewinn . . . . .			1550	30
190*					24347	05
Jan.	1.	Bestand lt. Inventur .			18145	90

## Wechsel-

1

Eingang

(Rimessen-

Datum		No.	Verfalltg.		Betrag	Bezogener	Ausstellung			
Monat	Tg.		Monat	Tg.			Ort	Monat	Tg.	
190.			190.		M.	Pf.			190.	
Dez.	1.	10	Dez.	20.	1000	—	H. Schwarz-Mainz	Ulm a. D.	Okt.	20.
.	.	11	190*							
.	23.	12	Febr.	10.	500	—	P. Stein - Düsseldorf	Heilbronn	Nov.	10.
			März	23.	3974	60	Fr. Maier-Mannheim	Stuttgart	Dez.	23.
190*					5474	60				
Jan.	1.	12	März	23.	3974	60	Fr. Maier-Mannheim	Stuttgart	Dez.	23.

## Tratten-

1

Ausgang

(Eigene

Datum		No.	Verfall:		Betrag	Aussteller	Ausstellung			
Monat	Tg.		Monat	Tg.			Ort	Monat	Tg.	
190.			190.		M.	Pf.				
Dez.	5.	1	Dez.	20.	5000	—	A. Müller & Co.	Mainz	Dez.	5.
					5000	—				



## Skontro

1

Sorte)				Ausgang	
Datum	Abnahmen:	Genauere Verrechnung	Preis	Betrag	
190.				M.	Pf.
Dez.	1. Barverkauf . . . . .			250	40
"	12. Fr. Maier-Mannheim			950	—
"	18. O. Fischer-Gera . . .			5000	75
"	31. Bestand lt. Inventur .			18145	90
				<u>24347</u>	<u>05</u>

## Skontro

1

Wechsel)					Ausgang			
Aussteller	Ordre	Geber	Zahlungsort	Datum		Verwendung	Betrag	
				Monat	Tg.			
				190.			M.	Pf.
H. Bertsch	eigene	H. Moser	Mainz	Dez.	16.	A. Müller & Co.	1000	—
C. Schmidt	O. Kuhn	L. Kuhn	Düsseldorf	"	29.	A. Gutstein-Köln	500	—
meine Tratte	eigene	—	Mannheim	"	31.	Im Portefeuille	3974	60
							<u>5474</u>	<u>60</u>
meine Tratte	eigene	—	Mannheim					

## Skontro

1

Accepte)				Eingang		
Ordre	Bemerkung	Datum		Bemerkung	Betrag	
		Monat	Tg.			
		190.			M.	Pf.
eigene	acceptiert	Dez.	20.	eingelöst	5000	—
					<u>5000</u>	<u>—</u>

**Kassa-Strazze**

	1 Soll	Dezember	Kassa-Konto	190.		190.		1 Haben
190.					190.			
Dez.	1.	Bestand . . . . .	5850	75	Dez.	2.	per m. Zahlung an	
	1.	an Barverkauf . . .	250	40			Wttbg. Vereins-	
	6.	„ Barsendung A.					bank . . . . .	930 50
		Braun . . . . .	2000	—		9.	„ div. Unkosten	10 —
	17.	„ bar Gewinn . . .	5000	—		11.	„ Zahlung für	
	31.	„ Zahlung f. Miete	20	—			Kassaschrank .	450 —
						15.	„ m. Privat-Ent-	
							nahme . . . . .	300 —
						16.	„ m. Barsendung	
							an A. Müller	
							& Co. Mainz .	2070 —
						20.	„ Einlösung m.	
							Accepts . . . . .	5000 —
						29.	„ m. Barsendung	
							an A. Gutstein-	
							Köln . . . . .	132 30
						30.	„ m. Zahlung an	
							Wttbg. Vereins-	
							bank f. Zins . .	18 75
						31.	„ m. Zahlung f.	
							Gehalte und	
							Löhne . . . . .	360 —
						31.	Saldo . . . . .	3849 60
			13121	15				13121 15

	2 Soll	Januar	Kassa-Konto	190*			2 Haben
190*							
Jan.	1.	Bestand . . . . .	3849	60			

**Mobiliar-Skontro**

Eingang					Ausgang	
Zeit der Anschaffung	No.	Beschreibung der Stücke	Betrag	Zeit	Verwendung	Betrag

## Anhang 2

### Wechsel (oder Rimesse) und Tratte (oder Accept), deren Sinn und Bedeutung in der Geschäftssprache.

**B** schuldet **A** 1000 M., **A** trassiert zur Tilgung dieser Schuld einen Wechsel auf **B**, (**B** acceptiert diesen Wechsel). Die Schuld des **B** erlischt gegen die Verpflichtung, die Wechselsumme am bestimmten Tage einzulösen.

Dieses Schriftstück ist für **B** (bis zur Einlösung) eine „Tratte“ oder ein „Accept“, für **A**, solange er es besitzt (resp. für jeden anderen Besitzer) ein „Wechsel“ (resp. eine Rimesse); d. h.:

In der Inventur des Geschäfts von **A** bedeutet „Wechsel“ (Rimesse) ein im Besitz des **A** befindliches Schriftstück, das einen andern verpflichtet, die Wechselsumme gegen Aushändigung des Schriftstücks dem **A** zu bezahlen (oder gutzuschreiben). Darnach ist ein Wechsel (Rimesse) für den Besitzer ein (sachlicher) Wertbestandteil.

**A** schuldet **C** 5000 M., **C** trassiert zur Tilgung dieser Schuld einen Wechsel auf **A**. (**A** acceptiert diesen Wechsel). Die Schuld des **A** erlischt gegen die Verpflichtung, die Wechselsumme am bestimmten Tage einzulösen.

Dieses Schriftstück ist für **A** (bis zur Einlösung) eine „Tratte“ oder ein „Accept“, für **C**, solange er es besitzt (resp. für jeden anderen Besitzer) ein „Wechsel“ (resp. eine „Rimesse“); d. h.:

In der Inventur des Geschäfts von **A** bedeutet „Tratte“ (Accept) ein im Besitze eines anderen befindliches Schriftstück, welches den **A** verpflichtet, die Wechselsumme dem andern gegen Einhäudigung des Schriftstücks zu bezahlen (oder gutzuschreiben). Darnach ist eine Tratte (Accept) für den Bezogenen (Acceptanten) ein (sachlicher) Schuld-Bestandteil.

Wechsel für **A** (Tratte für **B**):

Tratte für **A** (Wechsel für **C**)

PRIMA-WECHSEL	<p>Wien, am 2. Nov. 1900. Türe Mark <u>          </u>          Am 20. Nov. 1900 zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel          an die Ordre von mir <u>          </u> die Summe von  <u>          </u> Mark          den Wert in mir <u>          </u> und stellen solchen auf          Rechnung &amp; Bericht          Herrn <u>B.</u>          No. <u>          </u> in Wien. <u>          </u> A.</p>
---------------	--

PRIMA-WECHSEL	<p>Wien, am 5. Nov. 1900. Türe Mark <u>          </u>          Am 20. Nov. 1900 zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel          an die Ordre von mir <u>          </u> die Summe von  <u>          </u> Mark          den Wert in mir <u>          </u> und stellen solchen auf          Rechnung &amp; Bericht          Herrn <u>A.</u>          No. <u>          </u> in <u>          </u>. <u>          </u> C.</p>
---------------	---

### Anhang 3

#### Die gesetzlichen Bestimmungen über die Führung der Handels-Bücher

H.-G.-B. vom 10. Mai 1897, §§ 38—41, §§ 43—44, § 261.

##### § 38

Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handels-Geschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Er ist verpflichtet, eine Abschrift (Kopie oder Abdruck) der abgesendeten Handels-Bücher zurückzubehalten und diese Abschriften sowie die empfangenen Handels-Briefe geordnet aufzubewahren.

##### § 39

Jeder Kaufmann hat bei dem Beginne seines Handelsgewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baren Geldes und seine sonstigen Vermögensgegenstände genau zu verzeichnen, dabei den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben und einen das Verhältnis des Vermögens und der Schulden darstellenden Abschluß zu machen. Er hat demnächst für den Schluß eines jeden Geschäftsjahrs ein solches Inventar und eine solche Bilanz aufzustellen; die Dauer des Geschäftsjahrs darf zwölf Monate nicht überschreiten. Die Aufstellung des Inventars und der Bilanz ist innerhalb der einem ordnungsmäßigen Geschäftsgang entsprechenden Zeit zu bewirken. Hat der Kaufmann ein Warenlager, bei dem nach der Beschaffenheit des Geschäfts die Aufnahme des Inventars nicht füglich in jedem Jahre geschehen kann, so genügt es, wenn sie alle zwei Jahre erfolgt. Die Verpflichtung zur jährlichen Aufstellung der Bilanz wird hierdurch nicht berührt.

##### § 40

Die Bilanz ist in Reichswährung aufzustellen. Bei der Aufstellung des Inventars und der Bilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden nach dem Werte anzusetzen, der ihnen in dem Zeitpunkte beizulegen ist, für welchen die Aufstellung stattfindet. Zweifelhafte Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen, uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

##### § 41

Das Inventar und die Bilanz sind von dem Kaufmanne zu unterzeichnen. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so haben sie alle zu unterzeichnen.

Das Inventar und die Bilanz können in ein dazu bestimmtes Buch eingeschrieben oder jedesmal besonders aufgestellt werden. Im letzteren Falle sind sie zu sammeln und in zusammenhängender Reihenfolge geordnet aufzubewahren.

##### § 43

Bei der Führung der Handelsbücher und bei den sonst erforderlichen Aufzeichnungen hat sich der Kaufmann einer lebenden Sprache und der Schriftzeichen einer solchen zu bedienen.

Die Bücher sollen gebunden und Blatt für Blatt oder Seite für Seite mit fortlaufenden Zahlen versehen sein.

An Stellen, die der Regel nach zu beschreiben sind, dürfen keine leeren Zwischenräume gelassen werden. Der ursprüngliche Inhalt einer Eintragung darf nicht mittelst Durchstreichens oder auf andere Weise unleserlich gemacht, es darf nichts radiert, auch dürfen solche Veränderungen nicht vorgenommen werden, deren Beschaffenheit es ungewiß läßt, ob sie bei der ursprünglichen Eintragung oder erst später gemacht worden sind.

#### § 44

Die Kaufleute sind verpflichtet, ihre Handelsbücher bis zum Ablaufe von zehn Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen letzten Eintragung an gerechnet, aufzubewahren.

Dasselbe gilt in Ansehung der empfangenen Handelsbriefe und der Abschriften der abgesendeten Handelsbriefe sowie in Ansehung der Inventare und Bilanzen.

#### § 261

Für die Aufstellung der Bilanz kommen die Vorschriften des § 40 mit folgenden Maßgaben zur Anwendung:

1. Wertpapiere und Waren, die einen Börsen- und Marktpreis haben, dürfen höchstens zu dem Börsen- oder Marktpreise des Zeitpunktes, für welchen die Bilanz aufgestellt wird, sofern dieser Preis jedoch den Anschaffungs- oder Herstellungspreis übersteigt, höchstens zu dem letzteren angesetzt werden;
2. andere Vermögensgegenstände sind höchstens zu dem Anschaffungs- oder Herstellungspreis anzusetzen;
3. Anlagen und sonstige Gegenstände, die nicht zur Weiterveräußerung, vielmehr dauernd zum Geschäftsbetriebe der Gesellschaft bestimmt sind, dürfen ohne Rücksicht auf einen geringeren Wert zu dem Anschaffungs- oder Herstellungspreis angesetzt werden, sofern ein der Abnutzung gleichkommender Betrag in Abzug gebracht oder ein ihr entsprechender Erneuerungsfonds in Ansatz gebracht wird;
4. die Kosten der Errichtung und Verwaltung dürfen nicht als Activa in die Bilanz eingesetzt werden;
5. der Betrag des Grundkapitals und der Betrag eines jeden Reserve- und Erneuerungsfonds sind unter die Passiva aufzunehmen;
6. der aus der Vergleichung sämtlicher Activa und sämtlicher Passiva sich ergebende Gewinn oder Verlust muß am Schlusse der Bilanz besonders angegeben werden.

---

#### Berichtigung

Im Geschäfts-Vorfall 15 pag. 18 und allen bezüglichen Stellen muß statt „23. März“ gesetzt werden: „13. Januar“.

---

Die Kunst der doppelten Buchführung liegt nicht so sehr in der Feststellung des Geschäftsstandes, als vielmehr in der Feststellung der durch die **Geschäfts-Vorfälle** verursachten Geschäftsstands-**Veränderungen**.

Die große Mehrzahl der Geschäfts-Vorfälle — vergl. pag. 13ff. — besteht im Ein- und Austausch oder, anders ausgedrückt, im Empfangen und Geben von Geschäftsbestandteilen oder Leistungen: darauf fußt die bisherige Erklärung der kaufmännischen Ausdrucksform:

Das Konto eines Geschäfts-Bestandteils **schuldet** für das **Empfangene**:  
**soll** (dafür zahlen)  
 . . . . . wird **Gläubiger** für das **Gegebene**:  
**hat** (dafür gut)

vergl. G.-V. 1:

Kassa **empfängt**: Kassa-Konto **soll**  
 Ware **gibt**: Waren-Konto **haben**

G.-V. 2:

Wttbg. Vereinsbank **empfängt**: Wttbg. Vereinsbank **soll**  
 Kassa **gibt**: Kassa-Konto **haben**

u. s. w.

So einfach und bestechend diese „**Theorie des Empfangens und Gebens**“ erscheint, so sperrt sich doch ihrer natürlichen Anwendung die Art der Veränderungen, welche verursacht sind durch Geschäfts-Vorfälle, wie 5, 11, 17, 18<sup>3</sup>, 19, 21, 22, vor allem also durch solche Geschäfts-Vorfälle, welche im einseitigen Empfang oder Geben von Geschäfts-Bestandteilen bestehen: Sie bedarf hier teils starker Fiktionen, teils falscher Gebilde.

**Die natürliche Anwendung der neuen Theorie, der „Theorie des Zunehmens und Abnehmens“ versagt nie:**

**In der stets möglichen natürlichen Anwendung und in der durchsichtigen Klarheit liegt der höhere Wert dieser neuen Theorie.**







782040

HF5645  
G36

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

